

# Apocalypse

## DIGITAL

# **INOFFIZIELLE ABI-FEIER 2001**

**MPG \*\* RSG \*\* SGS**

**AM**

**29. UND 30. JUNI**

**IN**

**SAARWELLINGEN**

**(WIESE HINTERM SCHWIMMBAD)**



Parken bitte auf dem Schwimmbad-Parkplatz!  
Der Veranstalter haftet für keinerlei Personen- oder Sachschäden

S a l v e !

Es riecht nach Coca und Zitronenscheiben, nach Scotch und Bourbon-Whisky...

"Männers, mir trinken jetzt ab sofort nur noch Schnap un Bier, sonschd giffd dat mim Vorwort nix."

Indes: "Bringschd ma dann no mo son Kolven?"

...Mühsam schneiden sich Scheinwerfer durch den Genußddunst und tasten über verschwitzte gesichter...

- "Komm, lassen mich in ruh, ich han son Koppweh"

Mir fällt grad eii, das ich heut zum erschden mol seit Mondach mei hAar nach dem Uffstehen nit gewesch han, aber zahn han ich ma geschrubbt, nit das ihr denken, ich wär total versifft."

"Leck mich am Backen, jetzt hängt lo ah noch Cürry Soß am Stift, ich halts nit aus"

Weiter! Es soll ja Leit gin, die schon mittlerweile (01.04. 01) ang fangen haben fürs abi was z machen, mir awa nit. .

Dazu! "Also bei mir richtet sich das, was ich späte mac m Abi mach nachm Schnitt un nit umgekehrt..."

...alte und neue Filmphasen beleben die Szene und flirren über die Köpfe hinweg an die aluminiumverkleideten Wände.

## 1. Die Grundrechte

14

### Artikel 5

#### [Meinungs-, Informations-, Pressefreiheit; Kunst und Wissenschaft]

(1) Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet.  
**Eine Zensur findet nicht statt.**

(2) Diese Rechte finden ihre Schranken in den Vorschriften der all

MPG'lerinnen und MPG'ler,

tja, da liegt sie nun vor Euch, das Ergebnis langer Recherchen, hitziger Diskussionen, unzähliger Treffen und vor allem von viel Spass.

Wir haben das Format extra so gewählt, dass man die Zeitung auch weiterhin unauffällig im Unterricht lesen kann, und vor allem haben wir die Folie vorm Deckblatt weggelassen (gell Daniel).

An alle Lehrerinnen, Lehrer, Oberstufenleiter, Hausmeister, Direktoren etc. des MPG: Wer sich auf den Schlips getreten fühlt, sollte das nicht so schwer nehmen. Keiner will hier jemandem ernsthaft schaden. Es geht doch uns allen darum, ein Bisschen Spass zu haben (Wir haben unseren gehabt!!). Also: In vier Wochen spricht keiner mehr davon! (Es sei denn der Artikel wird zensiert)

Im Grunde lohnt es sich gar nicht, noch mehr zu sagen. Somit wünschen wir Euch allen bei der Lektüre viel Spass frei nach dem Motto:

**Abi 01 – und trotzdem bestanden.**



# Hierdrin

>EXCLUSIV>EXCLUSIV>EXCLUSIV>EXCLUSIV>

**Die Goldene Kopierkarte - Verleihung  
und Interview mit dem Lehrerkopierer.....54-55**

**Kursfahrt Provence ´98 Keller/Walbach  
bigger, longer & uncut.....56-59**

**Das MPG-Spiel: Schmuggelt einen Kaffeebecher  
durchs Haupthaus!!! .....64-68**

**Die schulische Seifenoper.....87**

**Tutorkurse** \_\_\_\_\_

Bio - D. Detemple.....12-15  
 Bio - Rekrut.....28-30  
 Chemie - Bio-Schmidt.....44-47  
 Deutsch - Schockert.....60-62  
 Englisch - Kamp.....76-79  
 Mathe - Reinert.....90-93  
 Spanisch - M. Detemple.....104-106

**Reise-Journal** \_\_\_\_\_

Kursfahrt Bio-Schmidt.....41-43  
 Kurse Schockert i.V. Gott/Kamp.....72-73  
 Kurse Doris/Walli.....94-96

**Verbraucherschutz** \_\_\_\_\_

Kneipentest.....82-83

**Berichte** \_\_\_\_\_

Hormone, Sex & Jullien.....7-8  
 MPG: Stolz, ein MPGLer zu sein.....18  
 Geschichte GK Birkelbach.....21  
 Der geübte Mathematiker.....24-25  
 Von Dreien die auszogen... .....32-33  
 Fortsetzung eines Dauerbrenners -  
 zwei Jahre Politik GK Keller...34-35  
 Die Wahrheit: Abicore.....38  
 Akte Ge.....70-71  
 ?????? Erdkunde GK mit Jacob.....74-75  
 Mathe LK mit Porsche und PS.....81  
 Hallo-ween interessiert´s?.....88  
 Portraits einer verlorenen Zeit....98-99  
 Rudimentär ´99: Die Antwort.....107-109  
 Geschichte GK Beining.....110  
 The Voice of MPG.....111

**Just for Laughs** \_\_\_\_\_

Momentaufnahmen: Doris & Walli.....15  
 Karikatur Birkelbach.....20  
 Comic: Der Abenteurer.....27  
 RAF.....37  
 Karikatur Walbach.....40  
 AbiTour.....48  
 Girlscamp.....51  
 Vielleicht noch eine 01???.....69  
 Le Friseur.....80  
 Null-Bock-Syndrom.....89  
 Hanni(g)bal.....97  
 saufender MPGLer.....113

**Rubriken** \_\_\_\_\_

Lehrerzimmergeflüster.....16-17  
 Liebe: Paare aus 13.....100  
 Die Wanze am Kopierer.....112  
 Wahr/Unwahr.....50

**Media Corner** \_\_\_\_\_

MPG-World: Das plancksche TV-Programm..86  
 Planckster: MPG all time favorites...101  
 Haupthaus - The Game.....103

neu auf DVD:  
 Der Patriot mit A. Müller.....9  
 Dogma mit U. Müller, W. Hunsicker.35  
 Saving Private Müller mit A. Müller...71  
 Lisa rennt mit Elisabeth Kamp.....89

Aus unserer Werbung:  
 Die Keller-Hit-Collection.....85

**Erotik** \_\_\_\_\_

Planckboy.....52



**Lyrisches**

Monday Morning Coming Down.....	11
Nikolausaktion: Gedichte.....	22
Der Abenteurer.....	26

**Zitate**

Butsch Special.....	36
Lechner-Brücker Special.....	53
Keller Special.....	58
und 6, 17, 20, 33, 49, 50, 75, 84, 114	

**Kursfotos**

Bio - DD.....	118
Bio - RE.....	119
Chemie - SW.....	120
Deutsch - SO.....	121
Englisch - KA.....	122
Mathe - RR.....	123
Spanisch - DM.....	124
Jahrgangsfoto.....	125

**sonstiges**

Präambel, Vorwort, Art. 5 Abs. 1.....	3
Hierdrin (für alle Schlaumeier).....	4
Leer-Barometer.....	39
Gedanken eines Abiturienten.....	117
Letzte Meldung.....	125
Danke.....	126
La Redacción.....	127

# Abiycalypse 2001 DIGITAL Specials

**Abicalypse 2001 DIGITAL Specials**

Picture: Kursfahrt Verpflegung und ihre Folgen .....	08
Alternatives Cover: Abimon .....	10
Picture: Kursfahrtimpressionen .....	15
Unglaublich: Das MPG wird versteigert! .....	23
Modern Quasseling Sammelposter .....	31
Picture: Helden des Alltags .....	47
Zitate Remix .....	49
Modern Quasseling Sammelposter .....	63
Das Traumpaar von nebenan .....	79
Picture: Ein Mann und seine Nahrung.....	89
Picture: Alternatives Playmate des Monats .....	96
Modern Quasseling Anzeige.....	102
Picture: Eisi & Moll .....	106
DAS Inga Special .....	116
La Redacción (alternativ) .....	128



Oberstudiendirektor/Oberstudiendirektorin



Pitsch: Hat jemand Verständnisprobleme? Er kann sich ruhig melden, ich verspreche, dass ich weiterhin den Conrad verarsche.

Willmes: Wie kann man die Arbeitsleistung z.B. eines Maurers messen? Björn?  
 Björn Becker: Ähem, wie viele Autos er in der Stunde baut!?!  
 Demmer: Jeder hat die absolute Mehrheit.

Keller: Ich wache manchmal morgens auf und denke ich bin ein Käfer.

Demmer: Daniel (Blaß). Wenn ich dich jetzt gestört habe, tut es mir noch nicht mal leid.

Massing: Was besseres als vorgestellte Orgasmen hat diese Schule nicht zu bieten.

Massing: Hausaufgaben sind in Zukunft immer zu machen.  
 Lippach: Ja, in doppelter Ausführung.  
 Massing: Arschloch!

Hannig: Wir machen das Foto am besten auf dem Kinderfriedhof...äh... Schulhof.

Nadler: Ich hab grad nit zugehört.  
 Pitsch: Wenn ich jetzt uffsteh, tapp ich da in de Arsch.

Jullien: Daher kommt dann auch das mit der Unfähigkeit des Papstes.  
 Sarah: Heißt das nit Unfehlbarkeit?

Timo: Wegen den Nippeln war ich verpeilt.

Massing: Da krieg ich für mein Alter schädliche erotische Phantasien.

Keller: Es gibt ein oder 2 Kollegen, die denken, ich wäre ein arrogantes Arschloch.

Scanga kommt zu spät

Pitsch: Ich hab die Zeit die du nicht da warst genutzt, um ein paar dreckige Bemerkungen über dich zu machen.

Demmer: Ihr müsset 15 (Leute) sein.

Moll: Ich bin aber 18.

Scanga: Schisser!!

A. Müller klebt sich Namenschild an den Kopf:  
 „Wer bin ich? Ein VIP: A very impotent person!“

Im Englischunterricht übersetzt man das Wort "ecorigtheous".  
 Hanno: Ökopharisäer  
 Mertes: Tschuldigung, aber Pharisäer hört sich scheiße an.

Krotten-Schneider: Wenn's hochkommt, haben wir 6 Ständer.

Gesucht wird das Wort Triptychon

Kai: Tri - ... - Trip... - Tri-Tra-Trullala

Moll hat gerade Müll rausgetragen und wäscht sich die Hände.

Schmittchen: For watt wäschde dann dei Hänn? Du kummscht doch eh vom Gau.

Unbekannter kommt in den Kunst-Unterricht und verlangt etwas.  
 Demmer: Wird das eine konspirative Aktion?

Unbekannter: Dieses Wort kenne ich nicht!

Daniela: G8, das ist doch die Terrororganisation!  
 Blaß: Du menscht die GSG 9.

Pitsch hat Zahnschmerzen:

Pitsch: Hagenburg, kannst Du mich bewusstlos schlagen?



## Die Eckard Jullien Story

oder

Was haben Religion und eine Zigarette gemeinsam?

Alles begann im Jahr 1995. Die Klasse 8c wartete gespannt auf die Ankunft des neuen Reli-Lehrers. Nach 2 Jahren Uwe-Müller-Fußballgott (damals trug er diesen Titel freilich noch nicht...) waren wir an Strenge und Ernsthaftigkeit in diesem Fach gewöhnt. So erschien es uns auch äußerst eigenartig, als 5 Minuten nach Beginn der Stunde immer noch kein Herr Jullien da war.

Weitere 5 Minuten später erschien „es“ dann endlich: ein kleines, so gar nicht nach Reli-Lehrer aussehendes Männchen, mit zu Berge stehenden Haaren und Zigaretten-Päckchen in der Brusttasche.

„Hallo Freunde, mein Name ist Eckhard Jullien und ich bin Pastoralreferent des Bistums Trier. Weiß einer von euch was ein Pastoralreferent ist?“

HÄÄÄHHH??? Fassungslosigkeit!! Da kommt dieser Typ 10 Minuten zu spät und verliert kein Wort der Entschuldigung. Nicht mal eine fadenscheinige Ausrede hatte er sich einfallen lassen. Und dann nennt er uns auch noch „Freunde“... Nachdem wir den ersten Schrecken überwunden hatten und schließlich alle wussten, was ein Pastoralreferent ist, erhielten wir einen ersten Eindruck von den abenteuerlichen Gedanken-

sprüngen, an die wir uns in den folgenden Jahren noch gewöhnen würden:

Irgendwie schaffte es Herr Jullien vom Thema „Bistum Trier“ zum Thema „Produktion von Flüssig-Ei“ zu kommen. In einer nur allzu ausführlichen Art und Weise ließ er sich über Hühner aus, die mit ihrem Kopf in eine Kreissäge(!) rennen. Fast bildhaft schilderte er, wie dann das Flüssig-Ei für Nudeln aus ihnen gewonnen wird. Einzelheiten möchte ich hier lieber nicht erwähnen, nur so viel: Ich glaube nicht, dass an diesem Tag noch irgendjemand von uns Nudeln gegessen hat.

Als wir uns nach einigen Wochen an die Eigenarten dieses Mannes gewöhnt hatten, spaltete sich die Klasse in zwei Lager: die „Jullien-Hasser“ und die „Jullien-Fans“.

Diese Aufteilung blieb jedoch nicht lange bestehen, da Herr Jullien ständig neue Facetten seines Wesens zu erkennen gab. So stellten wir zum Beispiel zu Beginn der neunten Klasse fest, warum Herrn Jullien nachgesagt wird, dass er Reli oft mit Sexualkunde verwechselt. Irgendwie schaffte er es, selbst aus absolut asexuellen Themen wie z.B. „Gottesbeweise“ einen Vortrag zum Thema Sex bei Jugendlichen zu machen.

In diesem Zusammenhang erzählte er auch eine seiner Lieblingsanekdoten zum ersten mal:

„Ich hatte mal eine Schülerin, die hat Zwillinge bekommen. Sie und ihr Freund haben sich halt gedacht, einmal ist keinmal... tja, aber da war einmal gleich zweimal!“

Um Missverständnisse zu vermeiden, muss an dieser Stelle ein „Wahr-Unwahr“ eingefügt werden:

Wahr ist, dass Herr Jullien oft vom Thema abschweift. Unwahr hingegen ist, dass er dabei **nur** über Sex redet.

Oft redet er auch von Sex ...oder aber von Sex. An besonderen Tagen jedoch, erweitert er sein Programm um die Themen Abtreibung und Genforschung.

Nachdem wir also mit den hirnakrobatischen Meisterleistungen unseres Reli-Lehrers vertraut waren, wunderte sich auch niemand mehr über die zeitweise eigenartigen Hausaufgaben. Mein persönlicher Favorit war der Aufsatz zu dem Thema: „Was haben Religion und eine Zigarette gemeinsam?“ !!!

Zum Schluss noch eine Warnung: Nehmt euch vor den Stimmungsschwankungen dieses Mannes in Acht. An einem Tag ist er der geduldigste und gutmütigste Mensch der Welt, am näch-



sten Tag reicht ein Räuspern an der falschen Stelle, um ihn zur Explosion zu bringen. An solchen Tagen fallen ihm auch schon mal „böse“ Kartenständer zum Opfer, die sich frecherweise in seinen Weg stellen. ( Der arme Kartenständer, von dem hier die Rede ist, konnte vor zwei Wochen die Intensivstation verlassen,

wird aber voraussichtlich den Rest seines Lebens berufsunfähig bleiben. Von hier aus noch mal „Gute Besserung“.)

Nach sechs Jahren Eckard Jullien bleibt folgende Erkenntnis: *Er meint's jo nur gutt!!*

Wenn ihr ihn nicht immer allzu ernst nehmt und ein Gespür für seinen etwas

eigenwilligen Humor entwickelt, lässt es sich mit ihm aushalten.

An dieser Stelle grüße ich noch alle Jullien-Veteranen und natürlich den Meister selbst. (Er kommt zwar aus Trier, bestreitet jedoch mit Guildo Horn verwandt zu sein.)

## Abiycalypse 2001 DIGITAL Special



Hmm... die leckere Verpfelgung auf einer der Kursfahrten... da kann man gar nicht genug von...

Er hat von der Suppe gekostet und sah nur noch einen Ausweg...



2001

DVD: DER PATRIOT

# ALBERT MÜLLER DER PATRIOT





# Monday morning coming down

Well, I woke up Monday morning with

No way to hold my head that didn't hurt;

And the beer I had for breakfast wasn't bad,

So I had one more for dessert;

Then I fumbled through my closet

For my clothes and found my cleanest dirty shirt;

And I shaved my face, and combed my hair

And I stumbled down the stairs to went to school.

I'd smoked my brain the night before

On cigarettes and songs that I'd been pickin';

But I lit my first and watched a guy

Beclaimin' at girl who he was kissin';

Then I crossed the schoolyard and caught

The Monday smell of Globus' warm meat loaf;

And it bring back up something that

I've eaten somehow somewhere yesterday.

In school Monday mornin',

Wishin' be pissed out of my head

'cause there are persons in a Monday

Makes me feel so false;

And there's nothing so much stinkin'

Like my vomit lying there.

In Saarlouis' MPG

Monday morning coming down.

In the class I saw my teacher with a

Crying boy who he was askin';

And I stopped beside my desk and

Listened to the shit that he was readin';

Then I headed back to Altstadt, and somewhere

Far away the rusty gong was ringin';

And it echoed thru the streets like

The disappearing dreams of yesterday.

Distortion by Stefan Schmitt.

Greetings to all drunken boys'n'girls from Elm-City.



12-01-1956

Wer bin ich: ~~weiblich, verheiratet,~~

~~1 Sohn; Tutorin des~~

~~Bio LK 412.2 Bi 001~~

Seit wann bin ich: \_\_\_\_\_

~~12.01.1956~~

Mein erstes Wort: ~~Wahrscheinlich~~

~~„Mama“ wie bei den meisten Kindern.~~

~~(Es gibt keine Ohrenzeugen mehr.)~~

Meine erste Liebe: ~~? Ist viel zu lange her.~~

Mein erstes Auto: ~~Ein türkisfarbener R5, älteres Modell,~~

~~überlassen von meinem Freund. Das war kurz vorm Staatsexamen, nicht vorm Abitur!~~

Was aus mir geworden ist: ~~Biologin und Schmalspur~~

~~chemikerin als ¾ Lehrer, kombiniert mit „Hausfrau und Mutter“~~

Was aus mir noch werden soll: ~~Nichts wesentlich anderes!~~

~~Lehrer im Ruhestand - ich hoffe, dass ich das erleben werde.~~

~~Oma~~

Meine letzten Worte an meinen Kurs: \_\_\_\_\_

~~Verwirklicht eure Träume!~~

**Daniel Jahn**  
En, Po, Bi

Erstma Sonne, dann Zivi, leider zu früh, werd danach aber für ne Zeit umhertingeln, bevors wieder konkret wird, und ich was cooles machen werd, bleiben werd ich hier nich so lange. Was auch immer, ihr werdet noch alle über meine Spuren im Sand stolpern, denn, is Zeit!!!

Nominieren für ne recht schülertolerante Art würd ich SK, HU, KL und KC, und sowieso KE, BU, SB, is aber ne Weile her. Danke an M&P und an die Entsprechenden Leute, Grüße an die MimizanCrew, die Coolen Leute, die Anderen Leute, und sonst sowieso. War lustig aber zu viel Gerede. Macht was draus! Das war's für hier.



**Michaela Klau**  
De, En, Bi

Hauptsächlich war es eine super tolle und ganz besondere Zeit, die ich am MPG verbracht habe. Vor allem die letzten beiden Jahre werden mir wohl noch lange in Erinnerung bleiben...

Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle bei meinen Eltern, KE, BU und bei allen anderen, die mich in diesen Jahren unterstützt haben! Zu guter letzt gehen noch ganz liebe Grüße an: Marcus, Jas (Ibiza 2001=Mallorca After Revival Party!) und Lauri.

Nach dem Abi erst einmal Party und Urlaub!! Danach ein Grundschulpädagogikstudium weit weg vom Saarland...



**Daniel Bertrand**  
En, Ge, Bi

Meine Zeit am MPG war eigentlich weltklasse und hat jede Menge Spaß gemacht. So werde ich „unsere“ Schule und wohl auch einige Lehrer in guter Erinnerung behalten.

Erstmal Urlaub, dann Zivildienst und dann wahrscheinlich studieren gehen. Ansonsten „loß eich en liewen Godd en gudden Mann sen un dann luen mir mal wat dat noch giff.“ Bedanken möchte ich mich ganz herzlich bei meinen Eltern und bei meiner Freundin Nicole. Außerdem bei Sony Playstation, Globus SLS, McDoof, jeglichen Bierherstellern und Stefan Raab. In diesem Sinne „Alleh Hopp un ab en de Kopp!“



**Christina Kiefer**  
De, Po, Bi

Im Ganzen war's okay, trotzdem gut, daß es vorbei ist. Ich danke Tanja (Snake), Vanessa (Abischnitt), Nina (Kreativität), Philip (ich besiegt Dich noch irgendwann im Schiffeversenken), Bianca (schade, daß wir keinen Kurs zusammen hatten) & Christian (danke für die Textmarkermitbenutzung, Loch-Station) für ihre Freundschaft und dafür, daß sie in der Schulzeit immer für mich da waren. Erstmal spann ich aus, dann seh ich weiter.



**Hendrik Adam**  
En, Ge, Bi

Mein Dank gebührt: A. Müller für die vielen Anekdoten und Lebensweisheiten, E. Keller für die Analyse von Pauschalreisen, Austin Danger Powers, William Wallace, Anette Halbe-Stunde, Starsky & Hutch, Bäcker E., Karlsberg Brauerei und Globus Parkdeck. Special greetings to BEER-TEST-CREW, my friends and all my supporters.

Erstmal Zivi, danach Studium und mit 25 in Frührente

**Philip Känel**  
En, Bi, Ph

Nachdem ich nun 9 MPG-Jahre ohne größeren Schaden überstanden habe, fällt es mir schwer, ein Urteil über diese Zeit abzugeben. Auch wenn das Leben am MPG streckenweise auch mühsam war, so sind die positiven Erlebnisse nicht weniger erwähnenswert. Die gute Stimmung in der Oberstufe nahm wohl nicht nur mir einen Teil vom Abistress.

Zunächst werde ich mir für mein Studium die notwendigen Geldmittel erarbeiten, um mich dann daraufhin in das Studentenleben zu stürzen. Dass ich dafür ein paar 100km wegziehen werde, wird hoffentlich weder den Kontakt zu Freunden, noch meine Beziehung, beeinträchtigen.

**Mike Mertes**  
En, Bi, Ph

Manche Dinge waren cool (Fahrten, die Leude, Lehrerfußball), manche auch nicht. Ich denke es war einfach eine Zeit, an die man sich gerne erinnert und die man nie vergisst.

Zum Bund, Offizier werden, Studium, viel Geld machen, heiraten, Kinder haben, glücklich und gesund sau alt werden. An dieser Stelle möchte ich meiner Familie und ganz besonders meiner Mum und meinem Dad für einfach alles danken. Special Thanx to: Mark K. u. Michaela S., Nikki B., Simpsons, Fat Tony, Al Bundy, Horst („Watt, wer bist du denn“) und alle, die wo ich vergeß hann.

**Tanja De Innocentis**  
En, Fr, Bie

Es war zwar nur eine sehr kurze Zeit (immerhin nur 3 Jahre), aber auch sehr schöne Zeit. Zwar gab es ab und zu ein paar Tiefs, aber im Grunde genommen genöß ich diese Zeit. Danken möchte ich meinen Lehrern Herr Greff, Frau D. Detemple, Frau Orth und Frau Kamp. Nicht zu vergessen Tine, Vanessa, Nina, die mir die kurze Zeit noch angenehmer gemacht haben! Danke!

Naja, zuerst einmal ausspannen und relaxen. Dann eine Ausbildung und später will ich Sozialpädagogik studieren.

## Rebecca Schmaltz

En, Ma, Bi

Um an dieser Schule zu sein, muss man nicht verrückt sein, aber es erleichtert die Sache ungemein! Alles in allem war's ne schöne Zeit. MPG rules! An alle die noch da sind: Genießt es solange ihr könnt. Special thanks to BU, SB, MS und DD. Erstmal werd ich mit meinen besten Freunden zwei herrliche Wochen auf Ibiza verbringen. Ab Oktober werd ich dann in Homburg Medizin studieren (Fachrichtung Gynäkologie oder Orthopädie), irgendwann eine eigene Praxis aufmachen und hoffentlich bis an mein Lebensende glücklich und zufrieden sein.



## Markus Eisenbarth

En, Bi, Sp

Betrug nur 3 Jahre. Es waren schöne letzte Jahre, und ich hab viele interessante Menschen kennengelernt. In diesem Zusammenhang geht ein ganz besonderer Gruß an Frau Sahner, die die letzten Monate leider nicht mehr mit ihrem Franz-GK alias Survivalkurs verbringen konnte. Merci!!! Auch an alle anderen die immer wieder für sonnige Tage gesorgt haben, eine Sonne. K.B., D.I., F.F., R.S., M.K., B.B., D.S., C.H., E.C., Sp-LK, Blah blah blah.

Ibiza Ahoi – Zivi – Studium (Grundschulpädagogik) – zurück ins Saarland – Staying Alive.

## Lucia Weisser

Ge, De, Bi

Anm. d. Red: Tja, wollt nix abgeben.



## Christian Scholtes

En, Ge, Bi

Im großen und ganzen war die Zeit am MPG schon lustig, da ich viele Freundschaften geschlossen hab und auch viele Kursfahrten mitgemacht hab, die wirklich super waren. Natürlich war nicht immer alles so locker, da es auch schon mal Leute gab, die mir auf den Keks gegangen sind. Aber ich muß eigentlich sagen, daß diese Zeit wohl einer der besten Abschnitte meines Lebens war. An dieser Stelle möchte ich noch Herrn Erich K. und Bernd S. danken, die diese Zeit richtig lustig gemacht haben, aber auch meiner Familie und Dominik M., die mich unterstützt haben.

Erstmal Zivildienst, dann studieren.

## Melanie Wollenweber

En, Bi, Mu

Die Zeit am MPG war sogesehen eigentlich ganz angenehm und gut ertragbar. Nein, also im Ernst: Es war eine schöne Zeit, die ich nicht missen möchte. Und hiermit will ich noch allen, die mit diese Zeit „versüsst“ haben, danken, vor allem meinem Schatzi, Frau D. Detemple, Frau Walbach und allen die mir beigestanden und geholfen haben.

Meine Zukunftswunsch sieht folgendermaßen aus: studieren (wahrscheinlich Psychologie), heiraten und glücklich bis an mein Lebensende zu sein.



## Adrian Szysz

En, Ek, Bi

Über meine Zeit am MPG:

kein Kommentar

Wie ich mir meine Zukunft vorstelle:

keine Angaben

## Marcus Zimmermann

En, Ma, Bi

Über meine Zeit am MPG kann ich nur sagen, dass es lustig war. Vor allem Klasse 11 und 12. OK, Klasse 13 das war nix. Das Beste waren die Klassenfahrten, Ferien und die Freunde. Bedanken möchte ich mich bei Mama und Papa, bei Vera und Family und bei Tante Lore und Onkel Bruno. Vielen Dank auch an Frau Walbach, Frau D. Detemple, Frau Zimmermann und herr Dr. Großmann. Erstmal Urlaub, dann Zivi, dann wieder Urlaub, dann studieren. Den Rest weiß ich noch nicht, auf jedenfall viel Spaß haben. Special Thanx: Bart Simpson, Futurama, Kevin Arnold, Hansa. Grüße an: Anna, Janini, Mimizan Crew, Melanie.



## Markus Hoen

En, Ge, Bi

Meine Zeit am MPG werde ich nicht vergessen, schließlich bin ich hier groß geworden. Dank mancher Lehrer und Freunde werde ich an schöne Zeiten zurückdenken können und nach 9 Jahren bin ich doch noch zur Überzeugung gelangt, daß man hier was lernen kann (Danke, Herr Keller!). Noch Grüße an die Lehrer, deren Unterricht am genialsten war: Herr Butsch (En), Herr Willmes (Ge) und Herr Kantelberg (Sp).

„Es kommt was kommt und wir werden sehen, was die Zukunft bringt... ..was passiert ist unbekannt, erlebt hat gelebt! Es wird weiter gehen und wir werden sehen, was die Zukunft schreibt.“

# Abiycalypse 2001 DIGITAL Special



## Lehrerzimmergeflüster

An folgende Aufnahmen ist ein Schüler der Redaktion eher zufällig geraten.

Besagter Schüler wollte auf dem Lehrerparkplatz parken (was auch sonst?) und fuhr über Bio-Schmidts geheime Big-Brother-Aufnahmen aus dem Lehrerzimmer. Der völlig zerstörte Schrott konnte nur mit neuester hochentwickelter Tontechnik wieder hergestellt werden.

Das Ergebnis haben wir exklusiv für euch hier veröffentlicht. Viel Spaß.

- Koch: Das Scheißding kopiert nicht! Hilfe!
- Wolli: 1. Gang
- A. Brüller: Gerhard?... Wenn das mit Rumänien vorbei is, dann müsse ma ma widder zusammen komme.
- Nestriepke: Ich fahr noch mit meiner Frau nach Paris. Wenn wir wieder zurück sind bestimmt.
- Jullien: Ah, Wolfgang....Da fällt mir ein, in Rumänien gibt es billigen Wodka...
- Pitsch: Bilicha Wodka is imma gudd! Bring mett so vill de kannschd!
- Wolli: 2. Gang
- Jullien: ...und in Italien gibt es 1A-Tier pornos – so hat jedes Land seine Kultur.
- Gott: Da lieb ich mir doch die Kultur der Franzosen. Die haben den besten Wein.
- Keller: ...und Aldi hat den billigsten...es sei denn bei Cora sind Wein-Wochen...allerdings geben dir mir - weil ich Deutscher bin - keine Rabattmarken...
- Grossmann: ...ne?...
- Keller: ...denen hab ich schon mit einer Klage gedroht...
- Wolli: 3. Gang
- Keller: ...mein Anwalt ist brennend heiß auf die Klage...
- Koch: Kann ich auch den Lehrerkopierer verklagen???
- Keller: ...muss aber erst noch nach Singapur...
- Koch: Was denn jetzt? Kann ich? Oder kann ich net?
- Keller: ...frische Luft tanken...
- Sextaner: Hat hier jemand einen Turnbeutel abgegeben?
- Haab: Was??? Turnbeutel??? RAUS! Es ist Pause!
- Wolli: 4. Gang
- Grittmann: Oh Gott! Meine Fische vertrocknen!
- DD: Lass doch den *Reinhold* aus dem Spiel. Was kann der denn schon für deine Fische?
- Keller: ...in Singapur, müsst ihr wissen, da ist alles so schön sauber...nicht so wie hier...
- Anders: Richtig. Das hier ist so ein Dreckloch. Ich komme mir vor wie im Schweinestall... aber in Amerika...da ist alles schön...
- Keller: Es lebe Singapur!
- Anders: Hoch leben die USA!
- Bioschmidt: Gibts was zu feiern? Lasst uns in den Humpen gehen...ich genn änen aus.
- Pitsch: Bin dabei...
- Schwinne: Eich aach...
- Grossmann: ne?...
- Wolli: 5. Gang

- Göbel: Joo, joo ... so ´n Käffchen.  
 Jay-Jay: Heureka! Heute ist *Walburgisnacht*, da wird gesungen und gelacht...  
 Reinert: Halt jetzt deine Fresse!  
 Hannig: Kinder, Kinder... streitet euch nicht!  
 Bioschmidt: Watt??? Wer bist du denn???  
 Gott: Wir wollen nicht zu lange stehn, lasst uns in den Humpen gehen!  
 Keller: Sie verklag ich...so was können nicht mal Deutschlehrer...Was denn jetzt?  
 Kann ich? Oder kann ich net?  
 Anders: In Amerika ist das anders. Die haben viel bessere Deutschlehrer.  
 Wolli: 6. Gang  
 Reinert: Hat noch jemand Zigaretten??  
 Keller: Welche Chancen hat man eigentlich gegen die Zigarettenindustrie?  
 Koch: Dazu hab ich noch ne Kopie vorbereitet...  
 Wolli: Erster! Wär doch gelacht...ist alles Kopfsache!  
 Hannig: Achtung eine Durchsage! Ab sofort ist für alle Klassen und Kurse study-time. Bitte verhaltet euch ruhig, bleibt auf euren Plätzen und lasst Fenster und Türen geschlossen. Das Kollegium trifft sich in der zweiten großen Pause im Humpen. Ende der Durchsage. Allen noch einen schönen Tag.

P.S.: Das dazugehörige Bildmaterial wird zur Zeit noch repariert. Termin der Veröffentlichung ist der 28. (offener Kanal Castrop-Rauxel Wanne-Eickel)

## ZITATE

Hanno: Der Friedrich war verunsichert.  
 Birkelbach: Ich guck weg und dann semmelst Du dem Hanno eine rein; ich seh nix!

Schüler: Herr Jacob?

Jacob: Nenn' meinen Namen nicht, den kenn ich doch - ich weiß, wie ich heiße.

Zum Thema Melden im Eng-Lk  
 Daniel: Meiner war heute schon oben!  
 Meiser: Was, dein Finger?  
 Daniel: Der aach!

Im Eng-Lk bei der Diskussion über Atomkraftwerke.  
 Meiser: Und außerdem leben wir in der Westwindzone.  
 Wenn in Rußland etwas explodiert, geht alles nach Japan!

Bianca: Wie willst Du denn einen Mann vergewaltigen?  
 Schreist Du dann „Komm hoch! Komm hoch!“

Scanga: Ich würde gern mal wissen, wie Du es geschafft hast, Deine Tochter zu zeugen.  
 Jacob: Das habe ich ja nicht selber gemacht, habe den Taxifahrer vorgeschoben.

Engbarth: To flatter heißt schmeicheln,  
 heißt to atter dann eicheln?

Bianca: Ah ja Weihnachten, da ist doch die Maria begattet worden.

Gott: Sagen wir mal, wir haben die Zahlen 1, 2 und 3, was wissen wir dann?  
 Konny: Letzte Chance vorbei.

Gott: Ihr wißt schon, „antiparallel“, wie bei der Stellung 69.



## Stolz ein MPGLer zu sein

In den letzten paar Wochen haben wir in den Nachrichten eine große politische Debatte miterleben dürfen. Politiker, die vor Jahren in ihrer Jugendzeit mal etwas radikaler gedacht haben, waren früherer Polizisten-verdrescher und andere Politiker müssen sich rechtfertigen, dass sie nicht so recht stolz sein können auf die Herkunft. Doch bevor jetzt hier in einer Bierzeitung ein lahmer Text über eine absolut idiotische politische Fragestellung erscheint, muss ich eine andere Frage stellen? Kann man darauf stolz sein, ein MPGLer zu sein?

Zuerst einmal der Grund für diesen Beitrag: Wenn wir in 10-20 Jahren mal auf diese heutige Zeit zurückblicken werden, können wir zahlreiche Berichte über diese Diskussionen lesen. Wenn man sich die Sache mal überlegt, wird eigentlich nur hinterfragt, wer wir eigentlich sind, Deutsche, Franzosen, Amerikaner oder sonst wer und ob wir eigentlich auf diese Tatsache stolz sein können, aber woher wir eigentlich kommen, und was wir bereits erreicht haben, wird leider nicht hinterfragt. Es ist eigentlich egal, ob wir jetzt aus dem Land oder aus dem anderen kommen, jeder fühlt sich als das was er eigentlich ist, und wir sind MPGLer, mit Fleisch und Blut. Und wenn man jetzt auf die vergangenen 9 Jahren zurückblickt (plus minus ein paar Jahren bei einigen ;-)), dann kann man eigentlich sagen, dass man auf seine Zeit hier am MPG recht stolz sein kann. Ja, nicht nur dass wir jetzt unser Abitur in der Ta-

sche haben, und weil wir verantwortlich sind, dass bei einigen Lehrern zahlreiche Nervenstränge geplatzt und Tausende Hirnzellen abgestorben sind (;-)), sondern weil man eine verdammt geile Zeit hier hatte. Nette Leute hier und da, die Infrastruktur ist sehr gut, weil gute Verkehrslage und kurze Distanzen zu den zum Überleben wichtigen Lokalitäten (wie Globus, Saaraltarm, Altstadt, Kino und neuerdings auch McDoof). Aber auch wenn man die Schüler am MPG selbst betrachtet, kann man sehen, dass es mehr dazu gehört, wenn man ein waschechter MPGLer ist.

Wenn man nämlich das Leben am MPG mit dem täglichen Geschehen am SGS oder RSG vergleicht, dann sieht man sofort 6 große Vorteile des MPGLs.

- 1.) Wir haben einen Kaffeeautomaten.
- 2.) Die kleinen nervenden Fraggles haben ihr eigenes Gebäude.
- 3.) Die Oberstufe hat ihren eigenen Schulhof.
- 4.) Wir sind alle original, nicht genmanipuliert (gell Wawuschel).
- 5.) Bei uns sind die Lehrerinnen alle weiblich. (siehe SGS Hormonmonster beim Lehrerfußball)
- 6.) Der MPGLer (in der Fachsprache auch als Homo Planckiensis bekannt) hat sich nämlich besser an die Umwelt angepasst als seine natürlichen Feinde, den Homo Schumansis und den Homo Stadtgartenensis, die direkte Nachfahren des Homo Erectus sind.

Doch bevor es jetzt rassistisch wird, sollten wir wieder auf den Boden der Tatsache zurückkommen. 9 Jahre harte Arbeit, hartes Lernen und noch viele andere harte Dinge (ein Schelm, wer hier schief denken mag ...) haben wir nun durchgemacht, die nur die Vorstufe dessen waren, was uns nun erwarten mag, das Leben...

Man kann eigentlich auf alles stolz sein, wenn man bei einer AG mitgemacht hat, wenn man eine Auszeichnung erhalten hat, einen Wettbewerb gewonnen hat, das MPG beim Lehrerfußball gewonnen hat, aber auch auf die Tatsache überhaupt an dieser Schule gewesen zu sein und so viele nette Freundschaften zu schließen, dabei spreche ich besonders auch diejenigen an, die sich jetzt seit einiger Zeit nicht mehr am MPG befinden mögen, aus irgendwelchen Gründen auch immer. Ich hoffe mal, dass wenn die meisten von uns auf diese Zeit zurückblicken werden, sich dabei denken, dass es eine schöne Zeit gewesen ist. Meiner Meinung nach gehört zu diesen letzten 9 Jahren ein gewisses Lebensgefühl. Ich hoffe, dass dieses MPG-Feeling noch viele Jahre in den kommenden Generationen weiterleben wird und dass wir, die jetzt bald Lebewohl vom MPG sagen werden, uns noch in 60 Jahren mit einem Lächeln im Gesicht an diese Zeit zurückerrinnern werden....



## An einem Samstagmorgen

„Wie ? ...Samschdach moin ... ?“

„Jo,jo mir schreiwen diesmol Samschdachs Physik Abi.“

So oder so ähnlich waren die Reaktionen der meisten Leute aus unserem Ph-LK, als Willi Göbel uns irgendwann im Halbjahr 12/2 die Termine fürs Schriftliche vorlas.

Damals, noch mehr als 1 Jahr vor dem vielzitierten Tag X, machte sich eigentlich noch niemand irgendwelche Gedanken darüber. Doch jetzt, knapp 2 Wochen vor den Osterferien, wo man ja eigentlich schon voll am Lernen sein sollte (gell, Herr Hannig), kommt doch schon mal die Frage auf, warum gerade an einem Samstag die (aller-)letzte Schlacht ausgetragen werden muß.

Aber wieso regt sich der Typ so über diesen Samstag auf, werden sich einige von euch vielleicht fragen.

Ich kann nur hoffen, dass es nicht allzu viele sind, denn sonst muß ich leider zum Besten geben, dass ihr den eigentlichen Wert des „heiligen“ Tages noch nicht erkannt habt. Dazu folgendes:

**Erstens:** Samstag ist der Tag vor Sonntag und nach Freitag, und obwohl man bis in die Puppen pennen kann, läuft man nicht Gefahr das Mittagessen zu verpassen.

Grund: Es gibt meistens keins.

**Zweitens:** Samstag ist der einzige Tag, an dem man sich freiwillig in (noch klebenden) Shorts, T-Shirt und Birkenstocks zum Bäcker schleppt, um den „gudden Kronskuchen“ (gefüllter Wickelkranz auf Neudeutsch) zu kaufen. Man betätigt sich also auch schon zu frühester Stunde sportlich, was einem nur dabei helfen kann, die bösen Geister vom Vorabend zu vertreiben.

**Drittens:** Mit ein wenig Glück hat man samstags die einmalige Möglichkeit die altbekannte MPG-Herrenriege beim Tchibo-Boxenstop hautnah, live und natürlich in Farbe zu erleben.

Mein Tip: Tarnt euch als schmatzende Pizzakonsumenten, nehmt einen Stehtisch in Beschlag und so exklusive Kommentare wie: „Hann ihr dann nix zu schaffen?“ könnt ihr als kleines Mitbringsel mit nach Hause nehmen.

**P.S.:** Sollte jedoch Frau Koch ihr überaus effektives und über die Grenzen des Stadtparkes hinaus bekanntes „intensive-politics-repetition-program“ mit verbundenem Frühstück für einen Samstag ansetzen, geht hin, denn die Treffen enden grundsätzlich früher als geplant und sind äußerst amüsant.

Thomas Glaser

LB: Wo sind denn die Kröten im Sommer? Sonnen die sich auf der Lichtung bis sie platzen, weil sie 40° warm sind?

Kommentar Jahn (Redaktionstreffen): Platzen die wirklich bei 40°???

Koch: Ich bin immer froh, wenn ich morgens nicht verschmiert oder verkotzt in die Schule komme, denn meine Kinder morgens am Frühstückstisch ..., schreibt das aber nicht in die Abzei- tung! (Anm. d. Red.: DOCH!)

*Pitsch diktiert viel zu schnell*

Scanga: Oh Herr Pitsch, fahren sie sich mol an de Kopp.

Pitsch: Scanga, kann es sein, dass ich zu dir mal Arsch- loch gesagt hab ?

Scanga: Ja

Pitsch: Ei dann is gutt.

Jahn vor der Bioarbeit:

Muß man für die Arbeit auch die Versuche von den Pro- jekttagen auswendig können? Ich mein', die Frau Reinert fragt in der Mathearbeit ja auch nicht die Rezepte für die Maultaschen ab.

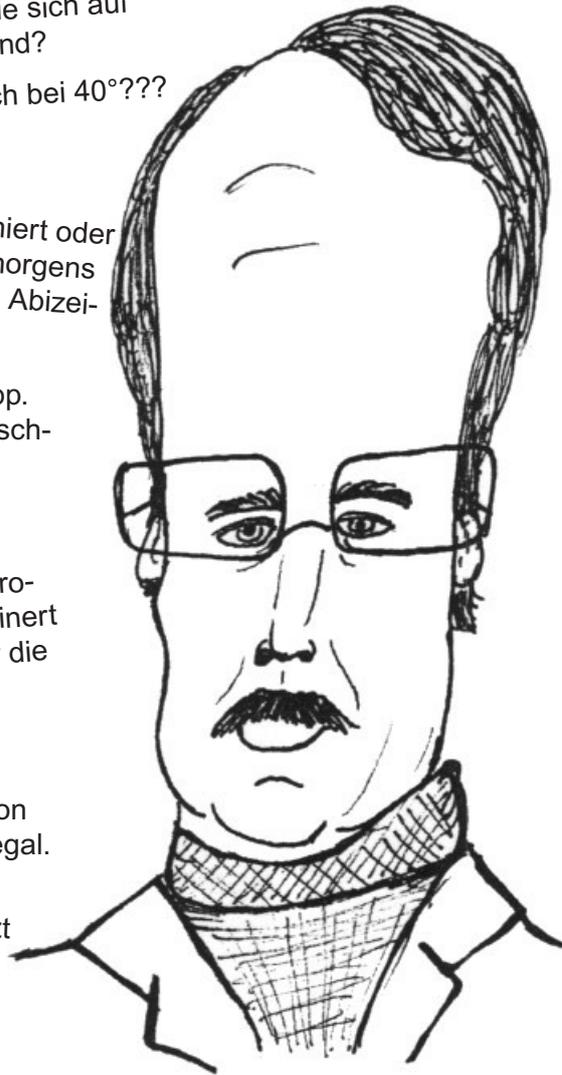
D. Detemple zur Lehrfahrtenwoche:

Ich fahre aber nicht alleine mit euch. Ich will dann schon noch jemand für mich haben. Das Geschlecht ist mir egal.

Demmer-Bentoua: Ich hab hier ein großes Buch. Setzt euch wieder hin sonst schlag ich euch damit den Schädel ein.

Willmes: Welche Norditalienische Hafenstadt meine ich wohl, Raphael?

Blaes: Pearl Harbour?



## Geschichte-GK Birkelbach

oder: 4 tauglich-synoptische Halbjahre

### Eine exemplarische Diffamierung

Zu Beginn der 12. Klasse entschieden sich ca. 20 Schüler, Geschichte im Grundkurs zu belegen. Bisher war Geschichte immer ein sympathisches Fach, ab und zu ein paar nette Geschichten, wenig zu schreiben, kaum Tests und wenn einem gar nichts einfiel konnte man immer noch Hausaufgaben machen. Ungefähr so stellten wir uns auch die folgenden zwei Jahre vor. Als wir erfuhren, dass der „Neue“ unseren Kurs übernehmen sollte waren wir nicht sicher, was das für uns bedeuten sollte. Wir sollten es erfahren...

Gleich zu Beginn stellte sich heraus, dass dieser Kurs, trotz eindringlicher Bitte, dies zu vermeiden, unser 4. LK werden sollte, denn tatsächlich hatte unserem Lehrer wohl keiner geagt, dass es sich um einen Grundkurs handelte. Vielmehr glaubte er, es mit einem LK zu tun zu haben, was man sowohl an der Menge der Hausaufgaben als auch an den Notizen auf den Kopien sehen konnte. Was Kopien angeht, schickte sich unser Meister an, Frau Koch als der Rekordhalterin im Vielkopieren Konkurrenz zu machen. Er versagte nur knapp! Richtig los ging das Heulen und Zähneknirschen aber

erst, als den meisten klar wurde, dass eben dieses Fach Geschichte das mündliche Prüfungsfach werden sollte und dem durch nichts zu entkommen war. So kam es dann auch, dass die meisten von denen, die nicht ins Mündliche mussten, den Kurs freiwillig oder zwangsweise verließen (gell, Schmi!!).

Aber trotzdem ging unsere taugliche Zeitreise auf den fliegenden Blättchen weiter. Und als wir von Napoleon über Bismarck, Hitler und Brandt beim Zweitprüfer angelangt waren, war uns allen klar, dass dieser Kurs eine taugliche und professionelle Angelegenheit war, bei der jeder nur soviel einbrachte, wie er wollte. Ausschließlich das Ballen der Faust in der Tasche wurde von unserem Meister weniger gern gesehen, worauf er uns in unserer gemeinsamen Zeit allerwenigstens zwangszimal hinwies.

Aus der hohlen Hand formuliert, es wurden keine alten Äpfel gegessen, denn sowohl Unterrichtender als auch Schüler hatten gesehen, dass es im Buch, das Unmengen an ergänzenden Informationen bietet, punktuell die ein oder andere Dopplung gab. Wir hatten schnell heraus, dass der Hase bei den zentralen rela-

tiven Chronologien im Pfeffer lag...

Nichtsdestotrotz, wenn man den Überblick zwischen den faktographischen Synopsen und dem Fremdwörterbuch nicht verlor und auch die Hausaufgabenkontrollen, die einer 5er-Klasse alle Ehre gemacht hätten, nicht zu sehr erschreckten, so konnte zwischen Theaterbesuchen und anschließenden Besuchen in Saarbrücker Lokalitäten doch eines klar werden: Dieser Kurs hätte das \*Leistungs\* im Namen mindestens genauso verdient, wie der Kurs von Müller-Deutschland.

Für alle Zukünftigen, die Herrn Birkelbach ausgeliefert werden:

Bringt so viel ein, wie Ihr könnt! Die polemisch-zugespitzen faktographisch-tauglichen Synopsen sind an der Tagesordnung, genau so wie die gelegentlichen Selbstgespräche des Lehrers und zahlreiche Blättchen, in Ausnahmefälle auch mal lesbar kopiert. Und vor allem eins: Ballt nicht die Faust in der Tasche, denn das ist kein Verfahren.

PS: Wer diesen Artikel, sei es aufgrund der Formulierungen oder aus anderen Gründen nicht versteht, möge einen Schüler unseres Unterrichtenden fragen.



## Nikolaus Gedichte

Da Frau Detemple an der Nikolausfeier vor uns abgehauen ist (obwohl sie Unterricht hatte!!!), müssen wir das Gedicht nun hier nachreichen. Bitte schön...

### Maria D.

Montag, Donnerstag und Freitag reagieren wir ganz panisch  
auf jede einzelne Stunde Spanisch.  
Sie bringen uns und auch sie zum schwanken  
denn alle Bücher sind Verrückten zu verdanken.  
Selbst sie sind ohne Lexika aufgeschmissen  
doch nach 13 werden auch das alle vermissen.  
Ohne unsere harte Arbeit und den Fleiß,  
das wird jeder verstehen,  
würden sie ganz schön alt aussehen.  
Das einzig Gute an diesem Jahr  
war die Reise nach Lloret del Mar.  
Dies passte nicht vielen Lehrern in den Krempel,  
außer unseren lieben Frau Detemple.

### Lechner-Brücker

Kaum kam der Stundenplan heraus,  
da stand LB als Pauker drauf!  
Mit GK Deutsch und Religion,  
wir hatten erste Zweifel schon!  
Die ist wohl neu, hat keinen Plan,  
doch sie find alles anders an!

Gut gelaunt und motiviert,  
kam LB hier anmarschiert.  
Nicht so streng, m doch stets mit List,  
bewahrte sie die Übersicht.

Montags moins zur ersten Stund,  
läuft bei uns noch gar nichts rund!  
Und weil Elan noch nicht so da,  
wird fällig gleich ne La O La.

Wenn Klingeling die Stunde stört,  
reagiert sie ganz empört!  
Bei Handys fängt sie an zu fluchen,  
beruhigt sich nur, wenn´s gib ´nen Kuchen.  
Und backs du keinen, das ist schade,  
dann gibt´s halt abgelauf ´ne Schokolade!

Gar viele Wörter kommen aus ihrem Mund,  
erzählt sie uns vom Punker-Hund!  
Doch kämen wir zu ihr nach Haus´,  
dann schmeißt uns gleich ihr Bello raus!

Auf dumme Schülersprüche sie ne Antwort  
weiß:  
„Du laberst wie mein Mann, den gleichen  
Scheiss!“

Einst wettet Timo, er war blank:  
„Ich setz mich nackig in die Bank,  
und jeder zahlt 5 Märker ein,  
die kommen in mei Sparwutz rein!“

Kaum hat LB gehört vom Plan,  
bietet sie ´ne Lösung an.  
„Zum Chef ich hoch die Kleider bring,  
und nackig du den Schniedel schwing.  
Vom Hannig hol dir ab die Brocken,  
mich kannst du damit gar nicht schocken.“

Sie hat viel gute Zitate drauf,  
die schreibt ihr Lieblingsschüler alle auf.  
Vor der Abizeitung wird ihr Bang, -  
ob damit sie Beamtin werden kann ???

Doch eines schaffst du immer wieder,  
bringst Bewegung in die faulen Glieder.  
Vom Rüpel bis zum Streber gar,  
finden wir dich wunderbar!  
Wir wünschen dir für lange Zeit,  
viel Witz und auch Gelassenheit!



+++ Schule pleite! Beweise aus dem Internet +++  
 Verzweifelte Schritte um die Finanzkrise zu bewältigen

Jahrelang wurde darüber spekuliert. Jetzt haben wir Gewißheit: das MPG ist pleite! Dr. Jürgen Hannig sah nur noch einen Ausweg: Er wollte das Schulgebäude auf eBay versteigern.

The screenshot shows an eBay auction page in German. The browser is Opera 5. The page title is 'Gymnasium, kaum gebraucht TOP' with item number 570208992. The current bid is 1,00 DM. The seller is 'juergenhannig (0)'. The description states it's a school building for sale. The 'Bieten' (Bid) section shows a bid of 1,00 DM with a 'Gebot prüfen' button. A sidebar on the right provides instructions on how to bid. At the bottom center, there is a small graphic of a mushroom with the number 23 on its cap.



## **Mathematik im Zuge der Neuzeit oder die mysteriöse Bedeutung der Zahl 17!**

Alles begann mit der Einschulung am MPG. Die Wahl des Klassenlehrers fiel auf Bernd Schmitt. Ein Typ der auf den ersten Blick völlig normal wirkte, was sich aber schon bald als falsch herausstellte. Mathe und Sport waren die Fächer die er unterrichtete und in beiden legte er zu Anfangs ungeheuren Eifer an den Tag. Mit allmorgentlichen Mathe-tests und Saaraltarmläufen versuchte er uns aus der Reserve zu locken. Doch schon bald (nach der ersten Arbeit) gab er dieses Vorhaben auf, da die Korrekturen wohl zu mühsam und das Mitlaufen zu anstrengend waren. Statt dessen folgten Theorien über das Zusammenzählen von Erdbeeren, welche das gewünschte Additionsergebnis zu Tage fördern sollten. (Zitat: ‚546 Erdbeeren unnn 623 Erdbeeren macht ganz ganz viele Erdbeeren‘). Mißerfolgen auf Schülerseite folgte ein schelmisches Grinsen und der Ausspruch : "Dummes Kind", weshalb ihm aber nie jemand böse sein konnte. Die Jahre gingen ins Land und die Mannschaft des Bernd Schmitt befand sich schließlich in der Zeit, da sie das Rechnen mit Variablen beherrschen sollte. Mit seiner unnachahmlichen Art und mit der Hilfe der Zahl 17 schaffte er es immer wieder, für uns, höchstkomplizierte mathematische Probleme auf den simplen Grund der

Tatsachen herabzuholen. Eine weitere ebenso geniale wie extrem praxisnahe Idee von ihm war es, die Eigenschaften von Funktionen mit Hilfe von Indianern und Büffeln zu erläutern: „Also: Stellt euch vor da ist ein Indianerstamm und eine Herde Büffel. Jeder Indianer hat nur einen Pfeil mit dem er auf einen Büffel schießen kann. Und die Indianer können das ja, und deshalb trifft jeder Indianer einen Büffel. Es können auch zwei Indianer einen Büffel treffen, jedoch nicht ein Indianer zwei Büffel, weil wenn dann die Büffel die Indianer jagen, wären das zwei Büffel und nur ein Indianer und das wäre dann unfair. Und so gelangte die Klasse fast vollständig von 5c bis zur 8c. Bis hierher hatten wir schon so einiges über unseren Schmitt erfahren: Verheiratet, 2 Kinder, 1 Motorrad und noch kein Haus bzw. eines in der Bauphase. Ebenso wußten wir von seiner Leidenschaft des Skifahrens. Darum war es auch kein Wunder, daß wir uns mit ihm und der damaligen Schwinnklasse (10) im Februar in Niedersonthofen einfanden, um die große Kunst des Skifahrens zu lernen. Anfängliches pflügen wurde allmählich zum Parallelschwung und zu guter Letzt doch noch zum Einkehrschwung perfektioniert. Mit diesen genialen Ein-drück-

ken im Gepäck ging's nach einer Woche leider heimwärts doch man wollte/sollte wiederkommen. Der Sommer wurde im Landkreis des Schmitt (Region Bosen) nach Saarländerart mit Schwenken eingeleitet und die Pläne für den Winter liefen auch schon wieder auf Hochtouren. Denn weil es so schön war, gleich noch einmal, sagte sich die durch einige „Spanier“ und die 7er Klasse von Ute Anders verstärkte 9b und fuhr im folgenden Jahr gleich noch mal hinauf zum Detlef auf die Alm. Ein jeder, der schon einmal eine Skiexkursion mit dem Traumduduo Schmitt + Schwinn erleben durfte, weiß, daß hier kein Auge trocken bleibt. Auch dieses mal hielten die beiden was ihr Ruf versprach, wobei sich unser Schmitt auch mal zum Affen machen mußte; mit Erfolg (Beweis: siehe Photo). Während der Schuljahre 9 und 10 war es nur einem Teil der Klasse 9b bzw. 10b gestattet dem Unterricht unseres Lieblings beizuwohnen, wodurch nicht alle in den Genuß des Lösen von Aufgaben und des Zeichnens mit viel Erfahrung kamen. Spezialgebiet des Schmitt Bernd: Quadratische Ergänzungen. Bsp: Löse folgende Quadratische Gleichung :  $x^2 + 4x + 4 = 0$ ; Lösung wäre hier  $(x+2)^2 = 0$  (der Rest wäre Marke simpel gewesen, oder wie

der Meister zu sagen pflegte: Klassischer Einzeiler).

Aber das ist doch zu viel zum nachdenken. Weshalb eine fast perfekte quadratische Ergänzung folgt. Aber eben nur fast, und so kommt es zum Schmittschen-Grinsen, nervösem Haarkratzen und der vorsichtigen Frage: "Stimmt's net"? Anschließend ebenso erfolglose Korrekturversuche wurden schließlich mit dem Kommentar abgetan: "Ach ihr habt's ja eh alle richtig" ! Diese scheinbare "Inkompetenz" zeigte uns, daß auch er nur ein Mensch ist, der "als mol Fehla" macht. Denn: Im nächsten Moment zauberte er eine derart geniale Lösung für eine, für uns schier unlösbare Aufgabe, aus dem Handgelenk, daß jeder erkannte: Der Meister ist am Werk.

Anfangs der 11 dachten wir schon die Ära Schmitt würde ein grausames Ende nehmen, da eine Frau Högl für uns vorgesehen war. Doch zu Beginn der 1. Stunde ging die Tür auf und wie Phönix aus der Asche stand er vor uns, grinste und meinte nur:

"Ich hab mich halt an euch gewöhnt. Ich kann jetzt keine anderen Klassen mehr unterrichten, die dann auch

noch klar formulierte Definitionen von mir verlangen." Das Jahr war gerettet. Mit colorischen Hervorhebungen, viel Erfahrung, quadratischen Ergänzungen vom geübten Mathematiker, der mal ein Buch schreiben will und ab 40 Anzüge tragen wollte, gelangten wir



schließlich zum Ende der 11 Klasse. Hier trennten sich dann die Wege. Auch das flehende Bitten einen Mathe-Lk zu übernehmen konnten unseren Schmitt nicht aus seiner Souveränität bringen; denn "Weischt du wie viel Arbeit das is"!

Und so kam es zum krönenden Abschluß der Ära Schmitt : Die Abschlußfeier der 11b an der Jahnhütte. Da durfte auch der immer zum feiern bereite Schmitt nicht fehlen, obwohl ihm die Uhrzeit suspekt vorkam:

17.00 Uhr. Doch sein Appetit war ungebändigt: "Herr Schmitt, was wollen sie denn essen? Roschtwurscht, ne Frecki, nen Schwenka oder ne Rodi?" "Joh, genau in der Reihenfolge!" Es wurde eine unvergeßliche Fete, wozu unser Schmitt einiges beitrug. Aber auch so ein Abend geht zu Ende. Doch allein mußte unser Schmitt nicht gehen, denn die 11b begleitete ihn mit Gesang zum Auto, der noch lange nachhalte nachdem er schon weg war. "Dem Schmiitt noch ein trulala...!!"

Nun möchte ich noch die Gelegenheit ergreifen um danke zu sagen; danke an Gott für diesen genialen Mathelehrer, danke an Herrn Schmitt; bleiben sie ihrer Spur treu und ich hoffe, daß die nachfolgenden Jahrgänge Sie ebenfalls so zu schätzen wissen, wie wir.

Nur noch eine Frage Herr Schmitt: Wie meinten sie das eigentlich damals, als sie sagten: „Die 9 könnte man mal colorisch hervorheben, vielleicht schreib ich mal ein Buch.“ Wie auch immer, ihr colorisches Buch: „Der geübte Mathematiker“ wird sehnsüchtigst erwartet.

MfG

Dominik Iwanski

Viele Grüße auch von Daniel Blaß, Rebecca Schmaltz und Sarah Sersch (die Ihnen die Witze über ihr Motorrad nicht wirklich krumm genommen hat)

# Der Abenteurer

...nach einer wahren Begebenheit

In einem aus Schnee und Eis unendlichen Raum erblickt man  
2 Punkte, unseren Abenteurer und ein Baum.

Dieser voller Mut und Elan stürzt sich langsam den Abhang  
hinunter,  
denn er will schließlich irgendwann auch mal wieder runter.

Vom hin und her schon ganz benommen,  
sah er das Unheil gar nicht kommen.

Ein Baum harmlos und allein  
Sollte sein Verhängnis sein.

Unser Held total schockiert  
Bekommt hier seine Skier nicht mehr korrigiert  
Und schon prallt er gegen den Baum,  
nun ist er aus der Skifahrertraum.

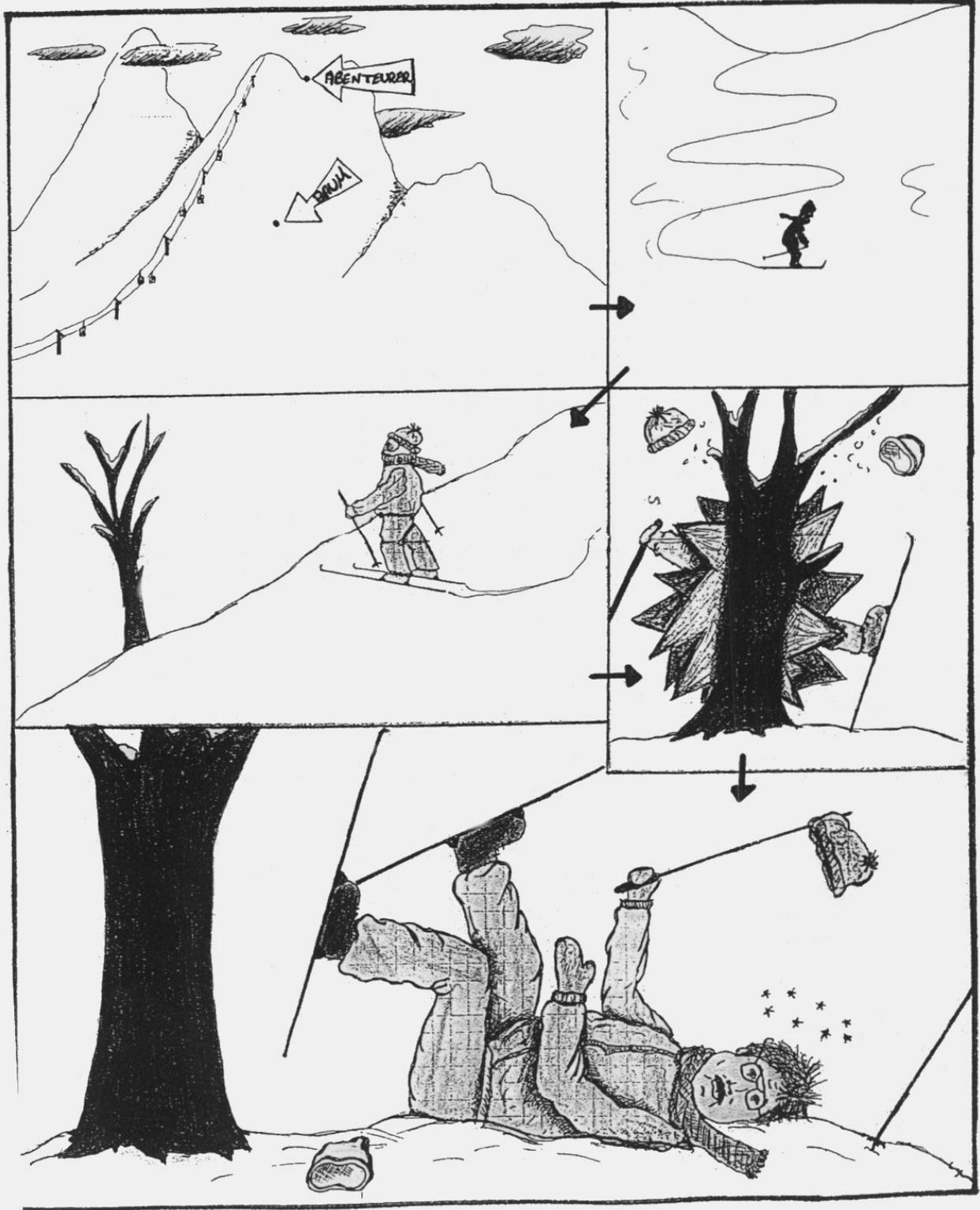
Auf dem Rücken liegt „es“ nun da,  
was einmal unser Abenteurer war.

Mit allen Vieren zusätzlich noch am zappeln  
Schafft er es nicht sich auf zu rappeln.

So liegt er hilflos wie ein Käfer da  
Unser Held, der den Baum nicht sah.



# DER ABENTEURER





07-10-1949

Wer bin ich: ~~Das weiß ich manchmal~~  
selbst nicht, aber ich heiße

— Wolfgang Rekrut

Seit wann bin ich: 07.10.49

Mein erstes Wort: „Ich will Lehrer werden!“

Meine erste Liebe: ~~Brigitte (im Sandkasten)~~

Mein erstes Auto: Renault R8

Was aus mir geworden ist: Lehrer (s. oben)

Was aus mir noch werden soll: Noch Lehrer!

Meine letzten Worte an meinen Kurs:

Maat et joot (BAP)

**Johannes Meiser****En, Ek, Bi**

Nachdem ich keine terrorisierenden Durchsagen mehr ertragen muß, mein spezieller Freund Schoffgang Wmidt keinen Meisersohn mehr terrorisieren kann und ich entgegen allen Erwartungen doch das ABI recht ordentlich geschafft habe, wird's Zeit **richtlich brudal zu saufen!**

Johnny M drinks as much as he can!

P.S.: Danke an alle Lehrer, die mich unterstützt haben!

P.P.S.: Analer Husten rocks\*

**Oliver Birk****Fr, Ge, Bi**

p stmmits !nebleg ned rov thcin hcue tethcrüf :sp; aral + itsab eknad nednats eties ruz tat hci saw mella ieb dnu remmi rim eid nenosrep eid na dnu apap neniem + amam eniem na eknad :ßulhcs muz snu uhcs riw retiew lam tsre ytrap eid theg tztej hcod tah negartre gat nedej tsaf nerhaj 41 nohcs tztej hcim eid nessimrev irual sdrew hci lam tetraw hcod "Inrednä sthcin hcis driw se": eiw tetuedeb leiv os hcim rüf saw nedrew iba me hcan tiez eid driw vissexe osuaneg dnu vissexe dnu zruk rhes raw oj?! :gpm ma tiez eniem rebü TFFAHCSEGE AMMAH IBA OSLA

**Kerstin Karrenbauer****Fr, Po, Bi**

Also, im Großen und Ganzen war die Zeit am MPG sehr lustig. Es gab zwar Phasen, in denen ich die Nase gestrichen voll hatte, aber die lustige Zeit hat überwogen. (Gruß an den Friseur, der zur allgemeinen Erheiterung des Oberstufenschulhofes beigetragen hat und ganz liebe Grüße an das Prinzenpaar.) Danken möchte ich meinen Eltern, Giuseppe und meinen Freunden, die mich immer unterstützt haben. Oliver wünsche ich viel Glück für sein Abi! Jetzt mache ich zuerst einmal ganz lange Urlaub (das ist doch das Mindeste nach so langer Schufferei). Danach so schnell wie möglich das Studium abschließen und lasse mich danach von der Zukunft überraschen.

**Dominik Schorr****En, Bi, Sp**

Naja, im Großen und Ganzen war die Zeit hier ganz cool. Ich danke allen Lehrern, die ich in den 9 Jahren hatte, für ihre guten Nerven und ihre Hühneraugen, die sie so oft beim Fuschen zgedrückt haben. Viele Grüße an: OS, AM, CM, MA, CS, AB und natürlich an meine Eltern, meinen Bruder und meine Freundin. Nach dem Abi fahr' ich erst mal nach IBIZA, wo ich mich primär von Alkohol ernähren werde. Danach geht's zur Bundeswehr Fallschirm springen und dann geh ich Bio studieren. Dann werde ich als Professor einen genetisch veränderten Menschen kreieren und den Nobelpreis kassieren.

**Jessica Hörner****Fr, Ma, Bi**

Die Zeit am MPG war echt klasse, daran werde ich mich noch gerne zurückerinnern. Es ist eigentlich schade, daß dieses Treiben nun ein Ende hat. Ein herzliches Dankeschön meinen Eltern und meinem Freund Christoph, die mich in den letzten Jahren so gut unterstützt haben. Ebenfalls danke für die tolle Zeit an J.v.d.B., S.I., C.H., K.B., S.D., C.K., D.K., N.Z.,..., die ich sehr vermissen werde! Nach dem Abi werde ich zuerst 2 Wochen Urlaub in Fuerteventura genießen und dann ab 1.August meine Lehre als Kauffrau für Bürokommunikation beginnen.

**Jasmin von dem Broch****Fr, Ge, Bi**

9 Jahre MPG waren eine schöne Zeit, an die ich mich bestimmt noch gerne zurückerinnern werde, dennoch bin ich froh, mich von hier zu verabschieden. Danken möchte ich meiner Familie für die Unterstützung, sowie den Lehrern (außer M.O.), die mich auf dem Weg zum Abi begleitet haben und meinen Freunden für die tolle Zeit am MPG (v.a. J.H., C.H.,K.B., N.S., C.K., K.I., S.G.;...). Meinem Bruder und meiner Cousine wünsche ich noch viel Glück und Spaß am MPG. Jetzt werde ich erst mal Urlaub machen und dann folgt eine Ausbildung bei der Polizei oder ein Sportstudium.

**Esther Lautscham****De, Ge, Bi**

Es war wirklich 'ne tolle Zeit, natürlich mit Höhen und Tiefen, aber einfach fantastische 9 Jahre. Man hat viele Leute kennengelernt und wirkliche Freunde gefunden. Danken möchte ich noch meiner Familie und meinem Freund für die große Unterstützung vorallem in den letzten 2 Jahren und natürlich den Leuten, die mir die Zeit am MPG versüßt haben. In diesem Zsh. möchte ich noch Fis, JD und MB viel Glück für die nächsten Jahre am MPG wünschen. Jetzt werde ich zuerst mal ein bißchen Urlaub machen und dann wohl studieren gehen, bevor ich dann in meiner Villa in Monaco meinen Lebensabend genieße.

**Nicole Spelz****Fr, Ge, Bi**

Die 9 Jahre am MPG waren einfach SUPER und ich werde diese Zeit bestimmt vermissen. Mit Sicherheit habe ich hier einiges gelernt, aber vorallem habe ich echte Freunde gefunden. DANKEN möchte ich meinen Eltern, die mich immer unterstützen, meinen Freunden und einigen Lehrern, durch die ich manch' nützliche Dinge gelernt habe. Nach dem Abi werde ich zuerst Urlaub machen, jobben und anschließend evtl. Grundschulpädagogik studieren. Danach werde ich die Privatlehrerin von Esther's Kindern und muß somit wohl oder übel zu ihr nach Monaco ziehen.

## Nina Zippel

**Ma, Ge, Bi**

Als allererstes möchte ich mich bei Herrn Pitsch und Herrn Greff bedanken, die mich vorallem in meiner schweren Zeit unterstützt und zu mir gehalten haben. Insgesamt war es jedoch eine schöne Zeit, auch wenn ich sie wohl erst später richtig zu schätzen weiß. Nach dem Abi werde ich Grundschulpädagogik studieren. Außerdem möchte ich allen, die ich in diesen Jahren lieb gewonnen habe und die mir das Schulleben verschönert haben, viel Glück für die Zukunft wünschen. Viel Erfolg auch an meinen Bruder Max, der noch einige Jahre am MPG haben wird.



## Thomas Engel

**En, Ma, Bi**

War echt klasse hier, vorallem die letzten Jahre in der Oberstufe. Schönen Gruß an Herr Hunsicker, Massing, Rekrut, Birkelbach, Albert, BIO-Schmidt natürlich und an all die, die mich kennen. Viel Spaß noch! Wie ich mir meine Zukunft vorstelle: Am Besten gleich als Zivi nen Lottogewinn, damit man die Zukunft ein "bißchen" lockerer angehen kann.

## Christine Kunkel

**En, Bi, Ph**

Juhuu! Endlich geschafft!! Insgesamt waren die 9 Jahre am MPG eine tolle Zeit. Rückblickend möchte ich meinen Eltern, meinem Bruder und meinen Freunden für ihre Unterstützung und ihr Verständnis danken! Nach dem Abi geht's zuerst mal in Urlaub, um mich vom Abi-Streß zu erholen. Über die Sommermonate werde ich mir dann ein wenig Geld verdienen und im Herbst voller Elan mein Studium (eventuell in Kaiserslautern) beginnen. Wenn alles klappt, werde ich in ein paar Jahren vor die Schulbänke zurückkehren. Allen folgenden Abi-Jahrgängen wünsche ich noch viel Erfolg!



## Kathrin Bastian

**En, Bi, Sp**

Die 2 Jahre MPG waren kurz, aber schön. Ich bin froh, noch nette Leute kennengelernt zu haben und wünsche allen alles liebe in ihrer zukunfft. Besondere Grüße und Dank gehen an M.E., J.v.d.B., J.H., L.W., C.K., N.S., N.Z., K.i., B.B., C.H., K.M. und an alle, die ich vergessen habe. Ich will nach der Ausbildung oder dem Studium (Diplom-Sportlehrerin) mit lernbehinderten Kindern arbeiten.

## Jochen Klos

**Fr, Po, Bi**

Erst mal bin ich heilfroh, daß ich es endlich geschafft habe. Aber ich muß auch sagen, daß es eine schöne Zeit war und daß wir zusammen viel Spaß hatten. Einen ganz besonderen Gruß an meine langjährigen Weggefährten Marc, Eggy und Aley und natürlich an all die anderen (T.E., M.A., E.L.). Dankeschön an meine Eltern und besonders an meine beiden Schwestern. Nach dem Abi werde ich zum Dienst gehen. Anschließend trete ich ein Jura-Studium an. Aber erst mal wird gefeiert. Ganz besonders viel Glück für das nächste Jahr möchte ich Oliver Schmidt



## Alexander Coassin

**En, Po, Bi**

Die 9 Jahre am MPG waren lehrreich, manchmal anstrengend und sind endlich von einem erfolgreichen Abschluß gekrönt. Ich danke allen Lehrern, Mitschülern, sowie meinen Eltern und Geschwistern für die Unterstützung während dieser Zeit. Außerdem danke ich natürlich auch allen Zivis des DRK - Fahrdienstes, die mich meistens pünktlich zum MPG gebracht haben und immer ein bißchen Zeit für einen Abstecher in die Altstadt hatten. Zuerst werde ich jetzt mal Urlaub machen und die freie Zeit nach dem Abistreß genießen. Danach werde ich eine Ausbildung beginnen und hoffe, daß ich einen interessanten Job finde.

## Nicole Sander

**En, Ge, Bi**

13 Jahre Schule sind nun endlich vorbei, aber die 2 letzten Jahre waren mit Abstand die schönsten. Nach dem Abi werde ich erst mal in Urlaub fahren und nichts tun. Danken möchte ich meinen Eltern für die jahrelange Unterstützung, außerdem meinem Freund Achim für die vielen Mathenachhilfestunden, wenn sie auch nicht immer von Erfolg gekrönt waren und Herrn Rekrut für den kompetenten Bio-Unterricht. Grüßen möchte ich alle, die ich kenne, vorallem Nadine (Viel Glück fürs Abi 02), meinen Bruder und Meiser und Oli, denen ich für die Abwechslung zwischen den Biostunden danken möchte.



## Christian Kronenberger

**Fr, Ge, Bi**

Anm. d. Red.:  
Tja, leider keinen Text abgegeben.





## Von Dreien, die auszogen, das Fürchten zu lehren

Es begab sich einmal zu der Zeit, da die Schule nach den Sommerferien mal wieder beginnen sollte und damit die Odyssee dreier wagemutiger und unerschrockener Gladiatorinnen, die dem Königshause SGS das fürchten lehren wollten. Von Eifer gepackt und mit Zuversicht gewappnet, stürzten sie sich voller Tatendrang in ihr Abenteuer, mit der Hoffnung, die 2 Jahre Kunst-Lk in des Feindes Arena halbwegs ungeschadet zu überstehen. Von dem kilometerlangen Fußmarsch gepeinigt, den sie bei Wind und Wetter auf sich nehmen mußten, erreichten sie erschöpft, aber kampfbereit das feindliche Gebiet.

Ehrfürchtig und zugleich siegessicher wagten sie sich in die Höhle des Löwen und prompt wartete schon die erste Prüfung auf sie. Wie sollten sie das Heer quängelnder, drängelnder, miefender, kreischender Zwerge durchdringen? Wie durch ein Wunder jedoch teilte sich die Masse, nachdem sich das Läuten einer Glocke vollzog, und unsere 3 Heldinnen konnten ohne große Mühe passieren.

Doch schon mußten sie sich ihrer 2. Aufgabe stellen. Ihnen bot sich ein Labyrinth von Treppen und Gängen dar, durch das sie allerdings aufgrund ihres enormen Wissens und Geschicks („Entschuldigung, kannsch du mir vielleicht sagen, wo

do et Atelier is?“) schnell hindurch eilen konnten und schließlich die Folterkammer samt Werkzeug und dazugehörigem Kurs fanden. Von dem dort angestellten Aufseher hatten sie allerdings nichts zu befürchten, war dieser kleine, komprimierte Mann mit Namen Neu doch zuvor von unserem Hofe an dieses Hause aufgrund seiner Tolpatschigkeit versetzt worden. Diesen Sachverhalt konnten sie dann auch sehr schnell nachvollziehen, ließ er in 2 Jahren Kunst-Lk doch mindestens 100 Mal sein Werkzeug fallen und stolperte ca. 75 mal über unauffällig orangene elektrische Kabel, womit er sich regelmäßig vor der versammelten Gilde lächerlich machte.

Diese Gilde zählte übrigens stolze 17 Mitglieder, zusammengesetzt aus 14 Fräuleins und 3 Minnesängern, die den wohlbekanntesten Häusern RSG, SGS und MPG angehörten. Eigentlich sollte noch ein weiteres weibliches Wesen aus Dillingen zu ihnen stoßen, doch ließ jene Kreatur sich von Beginn an nicht blicken und die gesamte Gilde und selbst deren Aufseher wissen bis heute nicht, wo sie eigentlich abgeblieben ist. Wahrscheinlich ist sie Opfer des SGS'schen Schloßgespenstes geworden. Vielleicht hätte sich dieses Schloßgespenst aber bes-

ser seinen eigenen Leuten angenommen, waren unsere 3 Heldinnen zu Beginn ihres 2-jährigen Abenteuers kindischen Stipelleien überwiegend von der reichen, arroganten Oberschicht des Hauses SGS ausgesetzt, gegen die zunächst genauso wenig ein Kraut gewachsen war wie gegen den schrecklichen Ausschlag des Aufsehers, der diesen jedoch wenigstens mit Kratzen bekämpfen konnte. Diese 3. Aufgabe konnte dann aber wider erwarten doch noch gelöst werden, hatten sich doch alle in das selbe Schicksal begeben und schließlich beschlossen, gemeinsam gegen das Böse zu kämpfen, das da am Ende von 13/2 auf sie lauerte: das ABITUR.

Doch auch als Gemeinschaft war es ihnen nahezu unmöglich, die vom Oberaufseher des Königshauses SGS, im Volksmund Ruhland genannt, durchgeführten pädagogisch bestimmt sehr wertvollen Durchsagen und den Gong wahrzunehmen, waren selbige doch entweder so leise, daß man von vorneherein nichts verstand oder aber so laut, daß man sich die Ohren zuhalten mußte und deshalb nichts hören konnte. Eine weitere Variante war die des endlosen Rauschens, die auf ein vollkommen zusammengebrochenes technisches Versorgungssystem schlie-

ßen ließ, doch nicht etwa dadurch verursacht, daß der ehrenwerte Herr Neu mal wieder über ein Kabel gefallen war? Jedenfalls blieb ihnen so der Zugang zu vielleicht lebenswichtigen Informationen verwehrt, die vielleicht für den weiteren Erfolg der Odyssee wertvoll gewesen wären.

Aber diesem theoretischen Verluste nachzutrauern blieb keine Zeit, brach doch schon bald der „Tag des Grauens“ an. Jetzt zählte es, das, was sie bisher erreicht hatten, noch ein letztes Mal zu bestätigen, um in die große weite Welt entlassen werden zu können, also um ihr großes Ziel zu erreichen. Zum ersten Mal kam das Gefühl in ihnen hoch, vielleicht nicht ausreichend vorbereitet zu sein, lag es doch schließlich nicht mehr alleine in ihrer Hand, ob sie

diese 4. und letzte Aufgabe auch bestehen würden. Nein, es war auch eine



Frage der Kompetenz des mittlerweile wohlbekannten Herrn Neu. Konnten sie diesem etwas zerstreuten, kleinen Mann, der schon vor langer Zeit zum Hofe des

Feindes übergewechselt war, trauen? Hat er sie gut auf diese alles entscheidende Aufgabe vorbereitet? Hat er wirklich alles in seiner machtstehende getan, um unsere Heldinnen sicher ans trockene Ufer des Saaraltarms im Königreiche MPG zu bringen? Tja, jedenfalls können unsere 3 Gladiatorinnen mit Stolz behaupten, die letzte Aufgabe mit Bravour bestanden zu haben und waren schließlich überglücklich, wieder im Königreiche MPG zu weilen. Trotzdem war das Abenteuer Kunst-Lk am Hofe SGS ein amüsantes Unterfangen, daß die Klischeés über die 3 Schulen zum Teil widerlegt, zum Teil aber auch bestätigt hat...

*Didji und Doo*

## ZITATE

Gott zu Jasmin: „Wenn du mit deinem Mann ein 6-fingeriges Kind bekommst, dann fand eine Mutation statt.“  
Gott zu Schwiertz: „Na, zählst du schon nach?“

Jacob zu Scanga: Da denkst Du dran, wenn Dir in der Gemeinschaftsdusche die Seife runterfällt...

Wollsiefer: Nächster Autor ist Ilse Aichinger, aber mit *ai*.  
Roos: Wo is' dann in Ilse 'n *ai*?

Jacob zu Scanga: Heirate endlich mal, dann hast Du auch jeden Tag 'ne Frau und nach 14 Tagen die Nase voll!

Gott: Die männlichen Eizellen brauchen nicht viel Plasma, is' ja nur 'ne Reise von 30 cm und mit 30 cm meine ich jetzt in der Frau.

Göbel: „In der Regel geschieht dies periodisch!“

Wollsiefer: Dein Beitrag, Melanie, war nicht nur flüssig, er war sogar ÜBERflüssig!



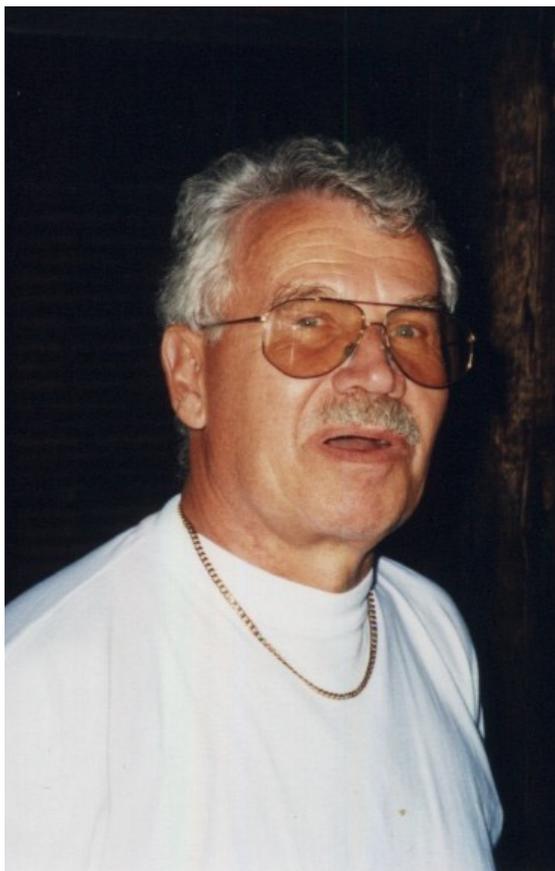
## Fortsetzung eines Dauerbrenners oder: zwei Jahre Politik – Gk bei Herrn Keller

Viele, die auf ihrem Wahlzettel Politik – Gk bei Herrn Keller stehen hatten, wußten wohl nicht so recht was sie erwartete. Der erste Eindruck war wahrscheinlich der eines gelegentlich etwas verwirrt wirkenden, bereits ergrauten Lehrers, bei dem man nicht genau wußte, ob er in der nächsten Stunde den Klassensaal wiederfinden würde. Jene allerdings, die Herrn Keller kannten, wußten, daß dies ein Gk werden würde, wie man ihn sich nur wünschen kann.

Und so kam es dann auch. Nachdem die ersten Vorurteile beseitigt worden waren, ging es los. Auch wenn Herr Keller gelegentlich etwas vom Thema abschweift, denn die Angebote vom Aldi haben nicht wirklich etwas mit Politik zu tun, schafft er es doch immer wieder zu selbigen zurückzufinden und die gerade gemachten Ausführungen mit dem Thema zu verbinden, denn niedrigen Preise haben schließlich etwas mit Wirtschaften zu tun – und schon sind wir wieder beim Thema. Wie auch immer, diese Ausführungen sorgten dafür, daß es nie langweilig wurde. Wenn man dann noch über die gelegentlichen etwas frauenfeindlichen Witze hinwegsieht, dann waren die

Po – Gk - Stunden immer eine willkommene Abwechslung vom trockenen Schulalltag.

A propos Schulalltag, mit der Zeit erhärtete sich der Verdacht, daß mit Herrn Keller da doch tatsächlich



ein Lehrer vor uns saß, der noch schlechter auf die Schule zu sprechen war als wir!? An dieser Stelle ein Dankeschön im Namen des Kurses an Herrn Keller, dafür daß er uns mit den Geschichten über die Schule seines Sohnes immer wieder, wenn auch ungewollt, aufgebaut hat und uns gezeigt hat, daß wir es mit dem MPG doch

nicht so schlecht getroffen hatten, wie wir von Zeit zu Zeit dachten.

Wer jetzt den Eindruck bekommt, daß wir in den 2 Jahren Politik, über alles nur nicht Politik geredet haben, den muß ich enttäuschen.

Schließlich mußten auch wir Arbeiten schreiben, die allerdings nie zu schwer, oder gar völlig unlösbar waren. Mit der Zeit bekamen wir dann auch noch mit, daß wir zusätzlich noch ein riesen Glück hatten, daß wir nicht Frau Zimmermann im Po – Gk bekommen hatten, die ihren Gk wohl für ein 4. Lk hielt. So gingen die 2 Jahre ins Land und schließlich standen wir vor der Entscheidung, wo wir ins Mündliche gehen. Sehr zur Enttäuschung von Herr Keller entschied sich nahezu jeder, der die Möglichkeit dazu hatte,

in Politik ins Mündliche zu gehen.

Fazit: Alle, die in Zukunft Herr Keller bekommen werden, können sich freuen. Nicht nur wegen seines einzigartigen Unterrichts, sondern auch, weil Herr Keller immer ein offenes Ohr für seine Schüler hat, wenn es Probleme gibt. Dazu, daß es in der Vergangenheit oft Kritik an Herrn Kellers Unterricht gab, kann

ich nur sagen: Die Tatsache, daß über 2/3 des Kurses sich dafür entschieden hat, bei Herrn Keller ins Mündliche zu gehen, spricht für sich.

Abschließend möchte ich mich noch bei Herrn Keller für sein Engagement bedanken, auch im Namen ihrer ehemaligen 11b.

Ich hoffe, daß sie uns Schülern, bzw. denen die nach uns kommen noch lange erhalten bleiben.

*Daniel Blaß*



Butsch: Ein Italiener hat sich ein neues Rad gekauft.  
Sein Freund fragt ihn darauf: War bestimmt teuer?  
Antwortet der Italiener: Guter Rad immer teuer!

Butsch: Frauke, warum lachst du so?  
Kann ja nicht an mir liegen!  
Ich bin so langweilig wie immer.

Butsch: Kommt ein Engländer in Paris an den Bahnhof  
und sagt am Fahrkartenschalter: „Two to Toulouse“.  
Antwortet der Franzose: „Tätärätätä!“

Butsch: Sein oder nicht sein. Wo kommt das her?  
Moll: Omelette!

Butsch liest im Text das Wort „Baustellenausfahrt“:  
Achtung Baustellenausfahrt! Hui Emine, da fährt die Baustelle raus!  
Schüler macht Bäuerchen  
Butsch: Oh... da bin ich wieder sagte das Frühstück...  
hat es mir etwas mitgebracht?

Butsch: Der Wirkungsgrad eines Lehrers ist umgekehrt-  
proportional zur Wandfläche des Klassenraums.

Butsch: Dominik Caspar ließ mal – eh... neue Mütze?

Butsch: Thomas und Mütze bitte Ruhe.

Butsch: Wenn ihr nicht gleich ruhig seid, geh ich raus, hole mir einen  
dicken Schneeball, setze mich über das Verbot des Direktors hinweg,  
backe Steine ein und werfe ihn euch ins Gesicht! Aber mittenrein sag ich euch!

Butsch: Das ist ähnlich wie in der Physik:  
Einfallspinsel = Ausfallspinsel

Butsch: Warum bleibt in London eigentlich  
kein Schnee liegen? Ei, die haben  
doch ihren Tower!

Butsch: Ich war neulich auf einem Rock  
und Blues-Festival – ich war da  
der einzige in Rock und Bluse.

Butsch: Kommt ein Grieche in ne Bank und sagt: „Ich würde  
gern ein Gyros-Konto eröffnen.“ Sagt der Bänker: „Das ist aber  
nicht so Ouzo.“

**Vier Jahre Franz und 3 Jahre Englisch, Ei Butschos Witze sind unvergänglich.  
Die alte 11b bedankt sich bei einem der wenigen wahren Pädagogen dieser Schule.**





## Abi-Core

An dieser Stelle sollte ein jeder aufgeklärt werden, der den Abijahrgang 2001 mitverfolgt hat, aber nicht selbst dabei war. Ich spreche hier vor allem diejenigen an, die immer noch meinen, die Abiturienten würden wirklich den ganzen Tag lernen, würden tatsächlich immer so aussehen wie am Abiball und hätten schon seit Jahren ihre Zukunftspläne abgesteckt. SO IST ES NICHT! Mit Sicherheit gibt es hier auch Ausnahmen, die allerdings die Regel bestätigen. Weiterhin möchte ich mit meinen Ausführungen keinem Schüler schaden, der wirklich immer „brav“ war, und dessen Eltern ich hiermit zum Zweifeln bringe. Um auf den Punkt zu kommen:

- Abiturienten trinken eine Menge Alkohol, mehr als nur Freitags ein Bierchen. Eine relativ genaue Schätzung ergibt, dass durchschnittlich 1/3 aller Abiturienten am Wochenende mindestens einmal stark betrunken ist, was einige dieser jedoch nicht daran hindert, sich hinters Steuer zu setzen, denn wer ja nicht mehr laufen kann...

Die restlichen 2/3 dürften sich meiner Meinung nach gelangweilt haben.

Alkohol wird weiterhin nicht nur am Wochenende konsumiert, er hilft auch in der Woche, sich von dem lästigen „ich müsste lernen und habs noch nicht getan“-Gefühl zu befreien. Allerdings, lieber Herr Dr. Hannig, ist das noch gar nichts gegenüber dem Alkohol der morgens in Freistunden teils sogar im Schulgebäude getrunken wird.

- Der nächste Punkt ist, dass sich Abiturienten auch nicht allzu selten an andere „weiche“ Drogen wagen. Zitat eines unserer Mitschüler (singend): „Haut middach mach aich ma en Peiffchen an, dat hann aich ma verdi..ient!“

- im letzten Punkt kommen wir zu einem derzeit sehr aktuellen Thema, den Vorbereitungen für die Abiturprüfung. Nachdem es viele Lehrer gerne gesehen hätten, dass die Schüler schon in den Weihnachtsferien anfangen „sich zu sammeln“, kann ich ihnen versichern, dass es auch welche gab, die erst Mitte der Osterferien angefangen haben, intensiv zu lernen, denn es lebe das ökonomische Prinzip!

Leider gab es auch traurige Ausnahmen, denn es wurde mir von welchen berichtet, die schon zur Faschingszeit Schweißausbrüche hatten, weil sie wussten, dass sie mit ihren Vorbereitungen nicht mehr fertig werden würden. Schade!

Ich hoffe ich konnte einigen die Augen öffnen. Wahrscheinlich habe ich die Meinung derer, die den sog. Niveauverlust der Schüler schon seit Jahren beklagen, nur gestärkt, aber ich muss sagen wenn das ein Niveauverlust war, dann hat dieser Spass gemacht. Hier kommt der Abijahrgang 2001!

DEINAMEIT  
SKMEIT



Noten für die 10 wichtigsten Lehrkörper

MPG



Hannig



07



Reinert



11



D. Detemple



09



Schockert



11



Lechner-Brücker

neu

13



Rekrut



08



Kamp



09



M. Detemple



06



Bio-Schmidt



06



Klein



09



Enzo Farruggia



## Chemie LK 13 TOSCANA 2000

10. September - 15. September

### 1. Tag (Montag)

Am ersten richtigen Tag stand Pisa auf dem Programm. In Pisa angekommen wurden wir von Herrn Schmidt zielstrebig zum Schiefen Turm geführt. Dieser entpuppte sich inmitten von den ganzen schönen alten Gebäuden (was für eine Umschreibung) als ziemlicher Schandfleck.... Aber er hat schon witzig ausgesehen...

Erwähnenswert sind noch die zahlreichen farbigen Strassenverkäufer, die mit Sprüchen wie „You are my very best friend...“, oder „I give you very good price...“ die Atmosphäre immer wieder aufgelockert haben... Da ist es auch nicht verwunderlich, dass genau diese beim Preis einer „Original“ Oakley (Ich hoffe das schreibt man so) Sonnenbrille von 65000 Lira auf 13000 Lira runtergegangen sind, lediglich weil Michael Meikert (Name geändert), wegen eben dieses Preises, spontan einen Lachanfall bekam... Danach ging es weiter nach Lucca. Dort geschah eigentlich nichts sonderlich Erwähnenswertes, ausser dass wir nicht wirklich was zu essen fanden (wenn man mal von den 4 Stücken Pizza absieht).

Als wir zum Bus zurückkamen, stellten wir fest, dass unserer genialer, zwar italienunkundiger aber wenigstens nüchterner, Busfahrer Schetlev Dütte den Bus mitten auf eine Fahrspur für städtische Linienbusse gesetzt hatte und dafür von den italienischen Polizisten



ein Knöllchen von nicht weniger als 153.000 Lire bekommen hatte.

Nach diesen packenden Kulturmomenten (die eigentlich nie nervig wurden!), ging es nachmittags zum Strand um sich ein wenig zu sonnen. Abends ging es dann zum großen Trinkgelage, das leider ein Opfer forderte (**gell Dill !?! siehe oben**).

Eben dieser sah keine andere Möglichkeit sich zu erleichtern, als gleichzeitig auf dem Klo zu sitzen und den Kopf über ein Waschbecken zu halten... Den Rest kann sich jeder denken... Allerdings hat er dies nicht in seinem eigenen Zimmer gemacht, sondern in einem

Mädchenzimmer, was Herrn Schmidt verständlicherweise nicht sonderlich gefallen hat. Daher sah er sich auch gezwungen den Abend zu beenden (ca. 1.00 Uhr). Allerdings war der Abend für Haniel Dill noch nicht zu Ende... Noch bis mitten in die Nacht hörte man bestimmte Geräusche, deren Ursprung nur in Haniel Dills Zimmer zu finden waren. Auszüge daraus werden vielleicht als mp3 auf der Abi 2001-CD mitgeliefert...

### 2. Tag (Dienstag)

Beim Frühstück, das jeden Morgen wirklich top war, gab es nur wenige verschlafene Gesichter. Auch die Wut von Herrn Schmidt schien verschwunden... Dazu später mehr.

Jedenfalls stand heute Florenz auf dem Unternehmungsplan, deshalb sind wir auch zeitig losgefahren. In Florenz angekommen, mussten wir erst mal ewig einen Parkplatz

suchen, was allerdings nicht sonderlich schlimm war, da wir alle noch mit Skat beschäftigt waren. Endlich aus dem Bus mussten wir erst mal einen Gewaltmarsch antreten, um in die Innenstadt von Florenz einzudringen.

Bereits auf dem Weg dorthin bemerkten wir die leicht gammelige Luft und die nicht sehr sauberen Strassen (Ghetto?). Als wir jedoch die heiligen geschwungenen goldenen Bögen, das wichtigste Zeichen wahrer Zivilisation, sahen, war alles wieder gut. (Für alle die nicht wissen was gemeint ist: Mc Donald's!). Die Altstadt von Florenz war wirklich faszinierend und

hübsch. Allerdings waren die Beine von der vergangenen Nacht und der langen Fahrt ziemlich schwer, weshalb der Rundgang zu den verschiedenen Sehenswürdigkeiten von einigen als qualvoll empfunden wurde... Unsere freie Zeit in Florenz nutzten wir zuerst, um uns in dem vertrauten Mc Donald's zu versammeln und zu speisen. Danach gings noch mal ab in die Innenstadt (Anstrengend!!!) zum Eisessen (schön!). Ausserdem trafen wir einige Mädels aus unserem Hotel dort (welch ein Zufall!).

Ingesamt war Florenz ein sehr „tauglicher“ Tag.

Abends ging es dann ein wenig smouer zu, auch wegen dem besagten Haniel, der andere mit seinem Nichtstrinken ansteckte... Auch wurden schon anfängliche Kontakte zu den neuangekommenen 10. Klässlern von irgendsoeiner Gesamtschule in Aalen (NRW) ausgebaut. Hier war allerdings noch nicht abzusehen was sich am Donnerstag ereignen sollte...

### 3.Tag(Mittwoch)



Als erstes stand St. Gimignano (100% falsch geschrieben, oder?) auf unserem Tourplan für heute. Dieses sehr hoch gelegene Hügeldorf gefiel vor allem durch die Anstrengung, die beim Durchwandern abverlangt wurde. Allerdings wurde diese Anstrengung durch die wunderschönen, pittoresken und engen Gassen und die kleinen Läden darin mehrfach belohnt. Dort deckten einige von uns sich mit den wohlbekanntem Säufer-(Angler) Hüten ein. Nach einem einstündigen Aufenthalt düsten wir weiter nach Siena.

Dieser Ort bestach vor allem durch die vielen deutschen Schulklassen, die sich dort aufhielten... Wir beschlossen in einer Pizzeria direkt an dem gewölbten Platz zu speisen. Das war anderthalb Stunden vor unserer geplanten Abfahrt... Doch die italienische Schnelligkeit, wie sie auch in Deutschland bekannt ist, schaffte es, unsere Abfahrt um eine halbe Stunde zu verzögern...

Leider blieb nachmittags keine Zeit mehr um zum

Strand zu gehen. Allerdings mussten wir natürlich den vorletzten Abend gebührend feiern. Einige viel, andere wenig... (Don Promillo feat. DJ Promilla!!!) Unsere Bekanntschaften

von der Gesamtschule reduzierten sich bald auf 2 Personen... 2 junge, hübsche Mädels (Katharina und Daeria (hoffentlich nicht schon wieder falsch geschrieben)). Selbst mit viel Fantasie konnte man zu diesem Zeitpunkt die Ereignisse des Donnerstags höchstens erahnen(bis auf wenige Ausnahmen... gell Herr Ippach). Also liessen wir auch diesen Tag genüsslich ausklingen, der wieder einmal durch eine lautstärkebedingte Einmischung seitens Herrn Schmidt beendet wurde.(zu Herrn Schmidt's Verteidigung muss gesagt werden, dass er wohl nur

Angst hatte, dass wir alle aus dem Hotel fliegen...).

#### 4.Tag (Donnerstag) ABSCHLUSSTAG

Heute hatten wir unseren freien Tag, den wir ausnahmslos und vollständig am Strand verbrachten. Es kam zu keinem Zeitpunkt irgendeine Art von Langeweiler auf, da wieder einmal die humoristischen Einlagen der farbigen Ramschverkäufer (Lars! Terrier! Wau! Wau! Wuff! ) für eine heitere und lockere Atmosphäre sorgten. Von Bianca „Ich hab halt eben mehr...“ Burgardt (Namensänderung aufgrund d. Initialen nicht möglich) und Dandra Sörr (vielen noch bekannt aus Paris Zeiten... ;-)) inspiriert formten unsere Künstler um Klistian Chrein, Bichaël Meikert eine Sandfrau, die von Gott nicht besser hätte sein können.

Auch an diesem Tag richteten sich viele Augen nur auf besagte Katharina, die in ihrem Bikini für feurige Stimmung sorgte (Einer: Katharina geht ins Wasser!!! Alle: AUF INS WASSER!!!). Abends mussten wir feststellen, dass einige (fast alle) von uns einen gehörigen Sonnenbrand verpasst bekamen.(vielleicht hätten wir uns doch eincremen sollen...).

Der ALLERletzte Abend unserer gemeinsamen Lehrfahrten war gekommen. Daher deckte man sich erfahrungsgemäß mit reichlich Ethanol ein. Am Strand angekommen (in Begleitung von Katharina) machte man sich sofort an die Vernichtung der manchmal gefährlichen organischen Chemikalie. Hervorzuheben wäre wohl Klistian

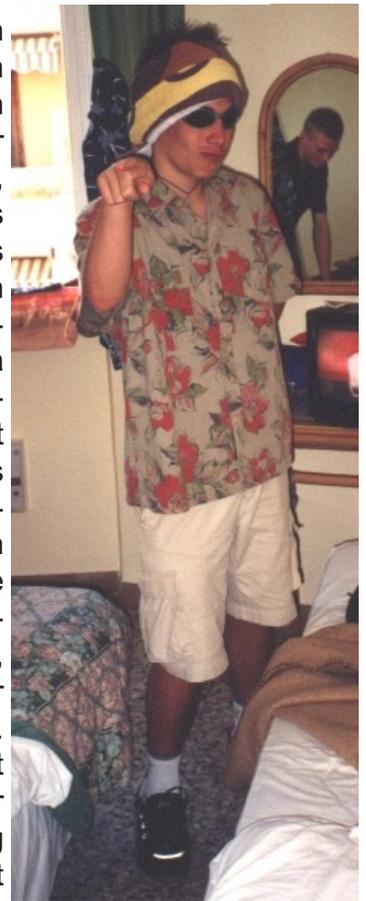
Chrein ein glühender Verfechter der Ethanol-Vernichter Truppe. Ausserdem konnte auch der zum Kult gewordene Spruch von Bianca mehrfach eingesetzt werden („Die packen alle ihre Schwänze aus“, bezogen auf zahlreiche ins Meer urinierende junge Männer). Leider konnten wir ja nicht mehr zu unserem Privatstrand, da wir am 2. Tag von dort entfernt wurden..., daher mussten wir auf den zum Teil doch unbequemen Felsen sitzen. Um ca. 23.30 verliessen einige von uns den Strand um Katharina ins Hotel zu begleiten. In dem aus Paris bekannten „Chaos Zimmer“ ging der Abend (die Nacht weiter)...

Nachdem viele Leute schon in ihre Betten gefallen waren, kursierte um ca. 2.30 Uhr das Gerücht einer Reunion von Paris (Barsten und Dandra), was jedoch nicht bestätigt wurde (...aber noch viel weniger dementiert, gell)). So ging auch dieser wirklich geile Abend zu Ende... Leider erfuhren wir zu spät, dass Herr Schmidt gerne mit zum Strand gekommen wäre, jedoch auf eine eindeutige Einladung gewartet hat. Hier muss gesagt werden, dass der GESAMTE Kurs, dies als SELBSTVERSTÄNDLICH erachtet hat, und deshalb keine Einladung erfolgt ist.

#### 5.Tag (Freitag) ABFAHRT

Um Punkt 6.30 klingelte heute der Wecker, was bedeutete dass viele auch noch im Bus mit ordentlich Standgas unterwegs waren (Paradebeispiel Farkus Miedrich).

An diesem Morgen erfuhren wir, dass Landreas Ippach mit Katharina durchgemacht hat, was eigentlich doch viele überraschte, da der Herr I. sonst immer frühzeitig im Bett war..



Als wir dann noch erfuhren, dass Landreas Ippach nun der Freund von Katharina ist (bzw. mittlerweile war), waren die meisten noch viel überraschter...

Die Heimfahrt verlief ohne jegliche Komplikationen. In der Rekordzeit von ca. 12 h schafften wir den Kilometermarathon (Marina di Massa - Saarlouis).

#### Special Thx to:

Unserem Tutor Schmolfgang Wio-Bidt, der uns eigentlich nie den Spass verdorben hat und viel Geduld und Tuborg miteingebracht hat.

Sämtlichen existierenden Biermarken

Unserem Busfahrer Schetlev Dütte, für seinen erheiternden Fahrstil

Bichaël Meikert, fürs filmen Rephan Stoos, dessen illegaler Homepage dieser Artikel größtenteils entnommen ist.



31-10-1948

Wer bin ich: 1,93 m groß,

grüne Augen, 111kg, hohe Stirn,

Lieblingsfarbe gelb

Seit wann bin ich: \_\_\_\_\_

954 Jahre nach dem Geburtstag meines Namenspatrons

Mein erstes Wort: ???

Meine erste Liebe: ???

Mein erstes Auto: Austin Morris 1100

Neupreis: 5500 DM

in den Semesterferien verdient

Was aus mir geworden ist: das, was ich wollte!

Was aus mir noch werden soll: Pensionär?, so Gott will!

Meine letzten Worte an meinen Kurs: \_\_\_\_\_

Hab' ich einen Kurs!

Aber, doch ALLES GUTE!

**Lars Fünfrocken****En, Ch, Ge**

9 Jahre waren schön – aber es reicht!  
Vielen Dank an viele, vor allem aber an Frau Walbach, die meine Laufbahn seit der fünften Klasse begleitete. Jetzt: Bundeswehr – Studium im Bereich Informatik – und dann schau'n ma mal!

**Hanno Kamp****Ch, Ma, En**

Alles in allem sind die 9 Jahre schneller herum gegangen, als ich befürchtet hatte. Danken möchte ich Fr. Walbach für die gute Vorbereitung, Herrn Pitsch für absolut lockeren Mathe-Unterricht und faire Wetten, Herrn Bio-Schmidt für die Beratung, sowie allen, die mir geholfen haben. Jetzt zuerst mal Zivi in Lebach, dann Studium (Chemie oder BWL). Danach werde ich entweder die Weltherrschaft erringen oder sonst wie Vorbereitungen für den Ruhestand treffen.

**Sarah Sersch****Fr, Ge, Ch**

Spontan erinnere ich mich an: „Sarah nimm den Kaugummi raus!“, „Hör auf mit dem Stuhl zu schaukeln!“ und „Geh vor die Tür und halte die Klinke runter.“ Ansonsten war es aber doch ganz schön. Dank an Herrn Butsch, Herrn B.Schmitt, Herrn Greff, Herrn A.Müller, meine Familie und alle, die sich angesprochen fühlen. Jetzt erst mal Urlaub, dann Ferien und wieder Urlaub. Im Herbst beginne ich eine Ausbildung bei der Polizei und werde den Rest meines Lebens in einer grünen Uniform durch die Gegend laufen. Nebenbei kassiere ich noch ein paar Lehrerführerscheine. Tschüss und noch viel Spaß am MPG!!!

**Daniel Blaß****Ch, Ma, En**

Alles in allem, war's ganz witzig hier. Ich bedanke mich für ihre Unterstützung bei meiner Familie, Herrn Keller, Herrn Schmitt, Herrn Butsch und allen, die es verdient haben. Zunächst Zivi bei der Rettungswache SLS (also nicht krank werden, Leute). Danach Studium, wahrscheinlich Psychologie und Philosophie, aber wer weiß, es kann noch viel passieren.

**Andreas Walgenbach****En, Ch, Ma**

Es war eine sehr schöne Zeit, in der man zwar viel arbeiten musste, aber trotzdem viel Spaß hatte. Danke an meine Eltern, meine Freundin und an alle Lehrer, die mich in dieser Zeit immer gut unterstützt haben. Jetzt mach ich erst mal Urlaub, dann Zivi und wenn ich danach Lehrer werde, wieder ans MPG zurückkehren.

**Markus Friedrich****Ch, Ma, En**

Die Zeit hier am MPG war eine schöne Zeit, in der man zwar manchmal viel arbeiten musste, die ich aber trotzdem genossen habe. Mein Dank gilt vor allem meinen Eltern, Freunden, Lehrern und meiner Freundin, die mich während meiner Schulzeit immer unterstützt haben. Zuerst werde ich im Juli meinen Zivildienst antreten und danach wahrscheinlich eine Ausbildung bei einer Bank machen. Ich wünsche allen Nachfolgenden viel Glück.

**Sarah Ißle****Fr, Ch, Ma**

Neun (mal mehr oder weniger rosige) Jahre am MPG liegen hinter mir. Alles in allem eine Zeit, in der ich viel Spaß hatte. Gruß und Dank vor allem an Heiko, Jessi und Sandra – des weiteren an alle, die sich gerne an mich erinnern! Besonderen Dank auch an meine Schwester Juliane – für mich eingesetzt hat. Berufstechnisch geht er mit einem Studium weiter. Ort und Fach stehen zwar noch nicht fest, aber spontane Entscheidungen sind bekanntlich die besten...

**Claudia Haas****En, Ge, Ch**

Meine Zeit am MPG war wirklich schön – mal mehr, mal weniger – vermissen werde ich sie aber auf jeden Fall. Herzlich bedanken möchte ich mich bei allen, die mich auf meinem Weg unterstützt und begleitet haben: bei meinen Eltern, meinen Lehrern und besonders bei meinen Freunden, v.a. für die letzten beiden Jahre Oberstufe. Jetzt folgt erst mal ein ausgedehnter Urlaub, um mich von dem ganzen Schulstress zu erholen und danach ein Pharmazie-Studium in SB. Allen, die noch länger bleiben, wünsche ich viel Spaß und viel Glück! Genießt die Zeit!

## Sandra Dörr

**Ch, Ma, Fr**

Egal, was die anderen sagen: Ich fand meine 3 Jahre am MPG viel zu kurz. Wollte ja noch ein wenig bleiben, aber da alle gehen, geh' ich dann auch. Die Zeit an der Uni wird hoffentlich genauso gut. Vielleicht komme ich dann in ein paar Jahren als Referendarin wieder! Bis dann! „Danke“ An: meine Eltern, Carsten, Sarah, Jessy und alle, die ich nicht nennen konnte (der Platz!?!)



## Carsten Bernard

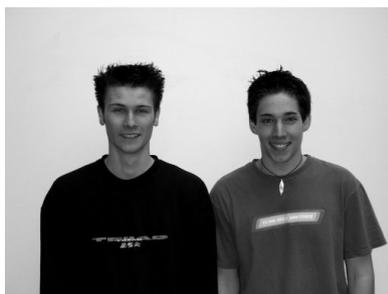
**Bi, Ch, En**

Eigentlich war die Zeit am MPG echt gut, und wir hatten eine Menge Spaß, obwohl ich fast immer genug lernen musste. Besonders in den letzten 2 Jahren stand der Fun in der Schule meistens im Vordergrund. Mein Dank gilt vor allem meiner Freundin Sandra und meinen Kumpels (D.S., B.B., M.A., A.L., M.B.,...), die meine Schulzeit erst erträglich gemacht haben. Mach meinem Abi werde ich erst mal Ferien machen, dann ein Jahr Zwangsurlaub beim Bund und danach mein Biologiestudium beginnen.

## Andreas Lippach

**Ch, Ph, En**

Genießt eure Zeit am MPG! Es werden die lustigsten und lockersten 9 Jahre eures Lebens werden, solange ihr weder auf Lehrerparkplätzen parkt noch bei rot über die Ampel geht. Jetzt folgt das übliche: irgendwo Urlaub; irgendwo Ferien; erholen von Urlaub und Ferien egal wo. Danach muß ich ein Jahr den Vaterlandsverräter spielen. Schließlich und endlich werde ich irgendwas Taugliches an irgendeiner professionellen Uni studieren. Dank an: meine Familie. Grüße an: P.M., S.R., D.S., E.A., K.R. und alle anderen, für die der Platz nicht mehr gereicht hat.



## Stephan Roos

**En, Ma, Ch**

Hi ! Meine Zeit am MPG war einfach geil. Man darf die Schulzeit nur nicht zu ernst nehmen. Lernen muß wohl sein, aber bitte nicht übertreiben! Das ist mein Rat an die zukünftigen Abiturienten, denen ich hiermit viel Glück wünsche. Genießt eure Schulzeit, soviel Freizeit werdet ihr so schnell nicht mehr haben! Nach dem Abi werde ich erst mal nach Ibiza düsen und gewaltig einen draufmachen! Danach Zivildienst beim DRK. Dann beginnt mein Studium, wahrscheinlich im Bereich der Wirtschaftsinformatik oder Chemie. Ich danke meinen Eltern und der ganzen MPG-Oberstufe für neun coole Jahre.

## Björn Becker

**Ma, Ch, Ge**

Na ja, war erst ab der 11. Klasse hinzugekommen. Ich habe viel Lustiges, Schönes und Verrücktes erlebt. Ich war auf Klassenfahrt, Lehrerfußball und Kneipentour. Am besten war aber, dass ich meine jetzige Freundin kennengelernt habe und glücklich mit ihr bin. Ein Dank an meinen Chemie-Lk und Lehrer, die mich durchs Abi gebracht haben. Nach dem Abi werde ich die Sau rauslassen und meinen Zivildienst beginnen. Später möchte ich Bio oder Biochemie studieren. Ich grüße Kathrin, Olli (ein Nachzügler), Dominic, André, Bernard und alle, die ich kenne. Euer „Pornostar“ wünscht euch viel Glück!



## Markus Andre

**Ch, Ma, En**

Meine Zeit am MPG war bisher die schönste Zeit meines Lebens. Es gab zwar auch harte Tage, aber die meiste Zeit war doch ziemlich locker. Deshalb möchte allen Lehrern danken, die dieses schöne Leben ermöglicht haben (besonderer Dank an Herrn Bio-Schmidt). Jetzt trete ich zuerst den Zivildienst an, dann vielleicht Studium. Der Rest steht in den Sternen.

## Daniel Hill

**Fr, Ch, Po**

Danke an ALLE, die mir das hier möglich gemacht haben. Nie vergessen werde ich 7 Jahre Mathe bei Herrn Pitsch, 2 Jahre Deutsch mit Frau Lechner-Brücker, die Zeiten mit Herrn Albert, Keller, Greff und Frau Lönard. Ich hoffe auch, ich werde einige Freunde auch nach dem Abi mal wieder treffen. Ich genoß die Zeit am MPG! Jetzt erst mal 3 Wochen Urlaub in Holland und Südfrankreich, dann Zivi, Lehre im kaufmännischen Bereich, danach evtl. Studium. Am liebsten würde ich dann eine Französin heiraten und nach dem Motto „travailler pour vivre“ in der Idylle Frankreichs den Rest meines Lebens verbringen und jedes Jahr mindestens 4 Wochen Urlaub mit dem Kanu auf den Seen Schwedens machen.



## Daniel Müller

**En, Po, Ch**

Die Vergangenheit ist wichtig, und Unwissenheit ist Stärke.“ Dunks an: Jasmin, Benni S. 1 (Abi 02: du bist dabei), Benny S. 2 (Abi 01!), Strausso (The Show must go on!) und den Rest der Bierfest-Crew (Räuber: Lang lebe die Liste; Math: Thanx for being Math); Klos (für den seelischen Beistand im Po-LK); Moll (für die geistreichen Anmerkungen); Hill („Blau-Schwarz ist unser Dress“); Globus-Frittenfrau (Rechnen müsst man können) und natürlich mein Zuhause. Bis denn!  
„Der kluge Mensch fängt jeden Tag wie ein neues Leben an.“ Ergo: Carpe Diem  
Prost an alle, die mir nachfolgen.  
HASTA LA VICTORIA SIEMPRE

**Christian Klein**  
En, Ge, Ch

War echt 'ne geile Zeit, die man nie vergisst. Viele tolle Leute und neben einem Haufen Scheiß hat man auch echt was fürs Leben gelernt (gell A.M.!). Vorallem der viele Schlaf, den ich in dieser Zeit hier bekommen habe, wird mir in Zukunft fehlen. Special thanx to: Eltern Oma + Opa, meinen Freuden und vielen anderen, die ich hier vergessen habe. Jetzt erst einmal Urlaub, dann Erholen vom Urlaub, Zivi als Rettungssanitäter, danach auf jeden Fall Studium, nur noch keine Ahnung in welchem Fach und um alles weitere mache ich mir (noch) keine Gedanken.

**Michael Beikert**  
Ch, Ma, En

Meine Zeit am MPG hab ich echt genossen, zwar ein Jahr länger als die meisten anderen, aber nun habe auch ich es geschafft! Ein Riesendankeschön an meine Familie und meine Freundin Petra, die mich während der ganzen Zeit großartig unterstützen! Danke auch an: T.B., A.H., D.T., A.S., S.R.,... und vor allem, allen Lehrern, denen ich sehr viel Wohlwollen verdanke! Ich werde alle(s) vermissen!! Nach dem Abi werde ich ab August eine 2jährige Lehre als Maurer (!?) beginnen und anschließend studiere ich in SB Bauingenieur. Danach das übliche halt: Familie und so!

**Bianca Burgard**  
Ch, En, Mu

Meine Zeit am MPG war zwar manchmal stressig, aber lustig. Im Großen und Ganzen war ich eine brave und gehorsame Schülerin und habe wohl nur einen Fehler gemacht: Chemie-Lk gewählt. Trotz allem sehe ich der Zukunft mit rosigem Blick entgegen, da ich ein Psychologiestudium plane und in die menschliche Psyche eintauche. Bis dann, wir sehen uns alle auf der Couch.

## Abiycalypse 2001 DIGITAL Special



WHO'S KILLED IN "THE LOTERY" ?

WHAT DOES "NEW DEAL" MEAN ?

and WHO the FEKK WAS - Anselm von Canterbury - ?

sponsored by



6 Flaschen 2,99 im Accord Spitze!



DO YOU KNOW THE ANSWERS ?

HAN SEE US at THE ABI-TOUR 2001

WHEN ?

03/5/01 English

04/5/01 POLITICS

07/5/01 BIOLOGY

09/5/01 MATHEMATICS

EVERY MORNING 8 O'CLOCK

WHERE ?

AT WPO-PLAZA [SL3]

FIRST PRIZE : THE "GENERAL HIGHSCHOOL REIFE"

LEAST PRIZE : HAVE FUN at ABI-TOUR 2002...

DON'T PAY MORE THAN 4 dm

...die tour ist dem besitzer der "Kerze" gewidmet. deine dummheit langweilt uns!



This three famous young man can't be with us, 'cause their father exploded.

( auf die koRektHeit diesEs Artikels wird gesChissen)



# ZITATE

Jacob zu Scanga:  
Ich hau' Dir gleich eine rein, Du dummer  
Schüler Du! Warum mach' ich Hanteltra-  
ining?! Warum stemm' ich 4kg-Hanteln!?  
Um Dir in die Fresse zu hauen!

Großmann zu Scanga: Bildung ist,  
wenn Dümmerer im Raum sind.

Fünfrocker:  
Man sieht den Unterschied, wenn ein  
Sportler und wenn ein Spasti läuft. Man  
braucht ja nur mal in der Pause aus dem  
Fenster auf den Schulhof zu schauen!

Hendriks Handy klingelt.  
LB: „Hendrik, Du mußt einen Kuchen mitbringen!“  
Hendrik: „Arsch lecken!“  
LB: „Ja ja, daß auch, aber erst den Kuchen!“

Jacob:  
Wart' nur bis ich Dich auf der Autobahn seh,  
dann hat Dein letztes Stündlein geschlagen.  
Dann fetz' ich Dich in die Leitplanke.

Großmann.  
Ich war schon mal in der Irrenanstalt,  
in die Van Gogh eingeliefert wurde!

Maike im Sportunterricht:  
Ey, Kristina, Du bischt doch  
die Spitz' von der Pyramid.  
Kristina: Gar nit wahr, es Kerstin is'  
mit mir Spitz.

Grossman nach Dursage über Aprilscherz:  
Besser wär's, wenn sie den Jagdschein  
anbieten würden.

Jacek kommt zu spät zu Deutsch LB:  
Entschuldigung, ich bin falsch abgebogen  
und nach Lisdorf gefahren.

LB: Was macht ihr denn da  
hinten für Spielchen?

Strauß: Triff' das Loch.

LB: Ja, schlecht, wann man das  
in dem Alter nicht kann

Grünwald:  
Sarah (Fischer), sie können ihrer  
Mutter sagen, sie kann aufhören  
sie zu füttern, aus ihnen wird  
sowieso nichts mehr.

Detemple: Oliver, sag doch mal  
was Chemisches.  
Oliver: Chemie?!?

Schorr (Diskussion über  
Gleichberechtigung):  
In 5 Jahr, kommen die Frauen un  
wollen ach noch en Schwanz!

*Lechner Brücker geht die Liste  
der Tutoren durch:*

Doris Detemple. Doppel D!!  
Aber auch nur im Namen.

Hill meldet sich:  
Ich warte jetzt bis Frau LB  
sieht, daß ich mich melde.  
LB: Ja, du hast den Arm oben,  
ich riech es.

Demmer-Bentua:  
Die Luft ist kein luftleerer Raum.

Moni: Ich backe keinen  
Kuchen mit einer Back  
mischung.

LB: Da müßtest du ja  
vorher auch die Anlei-  
tung lesen.

Willmes: Wo kommt denn das  
Geld her, wenn man  
keines mehr hat?

Björn Becker: Von Deutschland?

L.-B.: Ein GRUNDkurs sollte kein  
Kurs sein, der einen Grund  
liefert nichts zu schaffen.

Detemple: Moll, wenn Du noch  
einmal störst, schreibst  
Du das ganze Buch ab.

Moll: Da steht aber ein Copy  
right drin!



# WAHR-UNWAHR

**Wahr** ist, daß Frau Demmer sehr anspruchsvoll ist, was praktische arbeiten angeht.

**Unwahr** hingegen ist, daß auch Picasso nur eine 07 bekommen hätte.

(Eine 08 wäre schon drin gewesen, gell?)

**Wahr** ist, daß Herr Massing sehr lieb ist.

**Unwahr** hingegen ist, daß dies auf alle seine Persönlichkeiten zutrifft.

**Wahr** ist, daß einige 13er an einem Englisch-Workshop zu „True West“ teilgenommen haben.

**Unwahr** hingegen ist, daß der Dozent wusste, wer das Stück geschrieben hatte.

**Wahr** ist, daß Herr Pitsch Kursarbeiten wochenlang zu Hause behält.

**Unwahr** hingegen ist, daß er in diesen Zeit auch nur einmal reinschaut.

**Wahr** ist, daß Herr Jullien dabei beobachtet wurde, als er 3 Pornos ausgeliehen hat.

**Unwahr** hingegen ist, daß er diese in seinem Reli-GK vorgeführt hat.

**Wahr** ist, daß wir Herrn Beining im Geschichte-LK selten zu Gesicht bekamen.

**Unwahr** hingegen ist, daß uns das in irgendeiner Weise leid tat.

**Wahr** ist, daß Doris Detemple bei Experimenten immer brav ihren Kittel trägt.

**Unwahr** hingegen ist, daß dieser aufgrund der vielen Löcher irgend etwas bringt.

**Wahr** ist, daß Doris Detemples Kittel ziemlich durchlöchert ist.

**Unwahr** hingegen ist, daß diese Löcher von einem Experiment stammen.

**Wahr** ist, daß Herr Jacob selten fehlt.

**Unwahr** ist, daß dies auch auf seinen Verstand zutrifft.

**Wahr** ist, daß Frau Lechner-Brücker ihrem De-GK oft Süßigkeiten mitgebracht hat.

**Unwahr** hingegen ist, daß diese mehr als zwei Jahre abgelaufen waren.

**Wahr** ist, da Her Jacob mal bei Jeopardy teilnahm.

**Unwahr** hingegen ist, daß er aus seinem Gewinn seine Preisfragen finanzierte.

**Wahr** ist, daß wir den Film „Himmel und Hölle“ bei Herrn Jullien mehrmals gesehen hatten.

**Wahr** ist auch, daß wir ihn darauf aufmerksam gemacht haben.

**Unwahr** hingegen ist, daß es ihn irgendwie gekümmert hat.

**Wahr** ist, daß Herr Keller oft in Urlaub fährt.

**Unwahr** hingegen ist, daß ihm jedesmal das Haus abbrennt.

**Unwahr** ist auch, daß er jedesmal einen Beschwerdebrief an die Reisegesellschaft schickt.

(siehe Seite 59)

**Wahr** ist, daß in einer der letzten Gesamtkonferenzen mehrere Lehrer eingeschlafen sind.

**Spekulation** hingegen ist, daß auch Kollege P. dazugehörte.

**Unwahr** ist die absolut unverschämte und haltlose Behauptung, Herr Wollsiefer hätte diese Information in seinem De-GK durchsickern lassen.

**Wahr** ist, daß auf der Kursfahrt nach Antibe eine blonde Busfahrerin dabei war.

**Wahr** ist auch, daß sie die Klischees von „Frau am Steuer“ und „Blondine“ erfüllte, besonders als sie den Bus gegen eine Felswand fuhr.





## GIRLSCAMP II<sup>®</sup>

Am 2. August 2001 startet die  
2. Staffel des Girlscamps !!!  
Diesmal findet das Gesülze nicht  
in der spanischen Pampa statt,  
sondern direkt bei uns am MPG !

Und das sind die Bewohner der 2. Staffel:



I: Maria  
II: Gaby  
III: Hanneliese  
IV: Meggy

### Die Bewohner

V: Maggie  
VI & VII: Das Paar Oscar und Doris  
VIII: Ursula

Alles, was dem Hill Spaß macht

# PLANCKBOY



## Lechner-Brücker Special

- LB: Moni, nachdem du die Tafel ausgewischt hast, kannst du den Schwamm ja Olli ins Gesicht drücken...
- LB: Timo, nicht von hinten anspringen!
- LB bei der Besprechung der Zeugnisnoten: Timo, dein Geisteszustand lässt keine 08 zu.
- LB: Zum Glück seid ihr nicht bei mir zu Hause! Mein Mann labert auch immer nur Scheiße!!!
- LB über Hill und Conrad: Schüler, die die Welt nicht braucht!
- LB: Euer Gespräch: die wundersame Welt des Schwachsinn!
- Handy klingelt.  
 LB: Wer hat da sein Handy an? Das macht 'nen Kuchen, Moni!  
 Moni: Näh, ich hann meins uff lautlos gestellt!  
 LB: Jo, jo, du hast bestimmt die Vibration an.
- Mittwoch 6. Stunde, LB total verzweifelt wegen der „Disziplin“ des GK 13 Deutsch.
- LB: Boah, ich könnt schon zu Hause sein!
- Kurs: Mir jo aach!
- Unterrichtseinheit über menschl. Probleme und Sprache unter den Menschen:  
 Moni: Was is dann, wenn ein Mann taub, blind und stumm ist?  
 LB: Dann hast du die null gezogen!
- Hill rülpst ohne Absicht.  
 LB: Das nenn ich Körperbeherrschung, jeder andere hätte sich übergeben!
- Hill: Wir haben von all unseren Lehrern die Vornamen, nur ihren nicht! Wie heißen sie denn?  
 LB: Rüdiger!
- Hill zu LB über Lehrerfußball:  
 Es gibt ja auch Einteiler, anstatt Trikots!?!  
 LB: Jo jo, es gibt auch Einzeller!
- LB zu Harz: Na, wie willst du's denn? Mir ist heute alles egal!
- LB: Ei Timo, gehirnamputierte Bemerkungen sind hier nicht erwünscht!
- LB: Am 1.6. ist Christi Himmelfahrt. Das weiß ich aber auch nur, weil unser Hund da Geburtstag hat.
- Harz lacht sich schlapp.  
 LB: Eh, Christian, is da Vibrationsalarm nochmal losgegangen?
- LB: So, nun schaut euch doch mal die Sprache in Kasimir und Karoline an!  
 Hill: Deutsch !!!  
 LB: Oh Daniel, wenn ich dich so anseh', wäre ich am liebsten taub und blind!
- LB: Ich hab noch nie einen Kurs erlebt, der so verfressen ist wie ihr!
- Hill: Ich hab ne Idee: wir melden sie beim Girlscamp an, dann können sie auch im Top „Livin' la vida loca“ singen. Und ich käme dann als Boy of the week!  
 LB: Oh je, gibt's da eigentlich auch Brechtüten?
- LB: Marius, was bedeutet Ehre?  
 Marius: Do war ich nit do!
- LB: Euch könnt man Morphium als Wachmacher geben!  
 Conrad nach einiger Zeit: Ah, jetzt kapiert' ich den Witz erst.  
 LB: Dann war die Dosis noch nicht hoch genug.
- LB: So lange du ruhig bist, darfst du bei mir alles machen (Anm. d. Red.: Gell, Hill!!)
- LB: Hendrik, ich wünschte du würdest mal Mundstarre kriegen.
- Hill: Wissen sie, was ein Telefonbuch und ein Porno gemeinsam haben?  
 - Viele Nummern, aber keine Handlung.
- LB: Wie geht der Spruch: die Invaliden reden gerne vom Krieg!
- Strauß: Der hat mit Mais auf mich geworfen.  
 LB: Das ist ja ein Fruchtbarkeitssymbol... vielleicht hilft es ja.

## Die Goldene Kopierkarte 2001



Zur diesjährigen Verleihung der Goldenen Kopierkarte war der Ansturm der Medien riesig. Bei der Jury gingen Tausende von Vorschlägen aus aller Welt ein.

Nachdem die Entscheidung gefallen war, konzentrierte sich die Öffentlichkeit nur noch auf das MPG. Denn mit 261 Kopien in 2 Jahren Politik-LK gewann Frau Silvia Koch mit komfortablem Vorsprung.

Seitdem hat sich ihr Leben total verändert: Ihre Kinder werden durch einen Privatlehrer unterrichtet und sie selbst wird wegen der Paparazzi rund um die Uhr von Bodyguards bewacht.

Exklusiv dazu hat die Redaktion ein Interview bei ihrem zweiten Lebensabschnittsfährten erhalten, dem Lehrerkopierer.

*Interview vom 25.3.01, Lehrerzimmer ( Der Lehrerkopierer will aufgrund des medialen Spektakels unerkannt bleiben um seine Familie zu schützen.)*

**Red:** Sehr geehrter Herr K. Sie kennen die Silvia ja nun schon sehr lange. Was halten sie von ihrer Art wie sie kopiert?

**K:** Nun ja... anfangs, als wir uns kennenlernten , war sie doch noch recht schüchtern und kopierte nur sehr wenig und klein. Aber mit der Zeit hat sie ihre Scheu abgelegt und wirkt fast süchtig. Wenn sie mal dabei ist, will sie nicht mehr aufhören, kopiert alles was ihr zwischen die Finger gerät.

**Red:** Würden Sie sie denn als Kopiernymphomanin bezeichnen?

**K:** Also so weit würde ich nicht gehen, sie hat ja schließlich einen Heidenspaß dabei.

**Red:** Und wie läuft das in etwa immer so ab, wenn sie zu Ihnen kommt?

**K:** Mmh, zuerst muss sie immer ein bisschen rumfummeln bis es richtig klappt. Aber wenn sie erst mal richtig angemacht hat, gibt es kein Halten mehr. Dann geht das zack zack. Sie lässt sich dann auch durch nichts aus der Ruhe bringen und hängt sich voll rein bis sie ihr Pensum erreicht hat. Dann verschwindet sie meist blitzschnell, ohne Tackern oder Lochen.

**Red:** Haha. Sie steht wohl nicht so auf Nachspiel? Was war für Sie das ungewöhnlichste Ereignis, das Sie mit ihr erlebten?

**K:** Hihi. Einmal kam sie samstags nachts. Sie war richtig heiß an diesem Tag. Nicht so wie an Schultagen. Nein, es war anders. Ich nehme an, ihr Mann hatte sie allein gelassen und sie nutzte die Gelegenheit schamlos aus. Es war ungefähr halb eins als ich ihren Golf draußen heranbrausen hörte. Sie kam ins Lehrerzimmer gestürzt und benutzte mich. Wie besessen brachte sie es hinter sich. Sie sprach die ganze Zeit kein Wort. Als ich ihr gab, was sie wollte, suchte sie ihr Zeug wieder zusammen und verschwand in Richtung Lichthof.

**Red:** Interessante Geschichte. Werden Sie sie vermissen, wenn sie jetzt als Berühmtheit nur noch ins Profi-Kopierstudio geht?

**K:** Sagen wir es mal so: Auf der einen Seite finde ich es schade, denn es war immer schön mit ihr. Sie hatte ihre Technik drauf. Es war dicht so wie bei anderen. Andererseits

stehen mir auf meine alten Tage auch mal wieder ein paar Wartungstage zu. Und es werden wieder Neue kommen.

**Red:** Dann werden wir sie mal nicht länger stören. Danke fürs Gespräch.

Wir bezweifeln ernsthaft, dass sich Frau Koch, nachdem sie Ruhm und Reichtum erlangt hat, noch mit solchen billigen Schwarzweißkopierern abgibt. Sie wird jetzt die Karriereleiter hinaufsteigen, nur noch 1A-Farbkopierer mit neuester Lasertechnik und Retuschiermöglichkeiten benutzen, die gleichzeitig auch noch Lochen oder Tackern.

Ihre Schüler wird es allerdings freuen, sollte sie denn dem MPG erhalten bleiben. Erste Gerüchte sagen, sie sei ein bodenständiger Typ, der seine Wurzeln nicht verschweigt, dem MPG treu bleibt, und sich deshalb auch noch weitere Klassen und Kurse auf einen leistungsorientierten Unterricht freuen können.

Und wer weiß, vielleicht kann sie im nächsten Jahr ihren Rekord sogar noch übertreffen. Die Chancen stehen gut.

Um die Platin Kopierkarte ihr Eigen nennen zu können müsste sie bis zum 65. Lebensjahr insgesamt noch 1.000.000 kopierter Vorlagen austeilen. Das heißt, für die nächsten 26 Jahren bleiben noch 480.000 . Bei dem momentanen Schnitt dürfte das kein Problem sein.

Konkurrenz hat sie zur Zeit keine zu fürchten. Vor allem nicht aus den eigenen Reihen. Ihr Politik-Rivale Erich Keller kann ihr das Wasser nicht reichen. Seine Kurse können die paar diktierten Zeilen an zehn Fingern abzählen. Nach seinem Unglück vor ein paar Jahren steckt er lieber jeden Pfennig in den Sparstrumpf!

Abschließend können wir sagen, dass Frau Koch auf dem besten Weg ist, auch in den kommenden Jahren alle verfügbaren Kopierkarten einzuheimsen.

Nicht zu vergessen ist auch noch der demnächst ausstehende Grand Copy Slam. Bei der Übung dürfte der 1. Preis jetzt schon ihr gehören!

Wir lassen uns überraschen...

Besten Dank für alles Frau Koch, alles Gute!

Ihr Politik-LK 2000/01.

by Stefan Schmitt



POLITIK - LK KOCH

KOPIEN FÜR EINE STUNDE !



## Abstieg in der Provence

*Vorwort:*

*Der folgende Artikel ist bereits drei Jahre alt und wurde ursprünglich zur Veröffentlichung in der Schulzeitung Planckton verfasst. Dort erschien er jedoch aus „Platzgründen“ deutlich gekürzt. Verwunderlich ist dabei allerdings, dass hauptsächlich die Abschnitte gestrichen wurden, die entweder Kritik an der Organisation übten oder von Lehrer-Schüler Konflikten bezüglich des Alkoholkonsums berichteten. Ein Zufall? ... Man weiß es nicht!*

*Wahrscheinlich ist jedoch, daß die Planckton Redaktion unsere Schule als ach so perfekt ansieht und es daher völlig unmöglich ist, in der Öffentlichkeit Kritik laut werden zu lassen.*

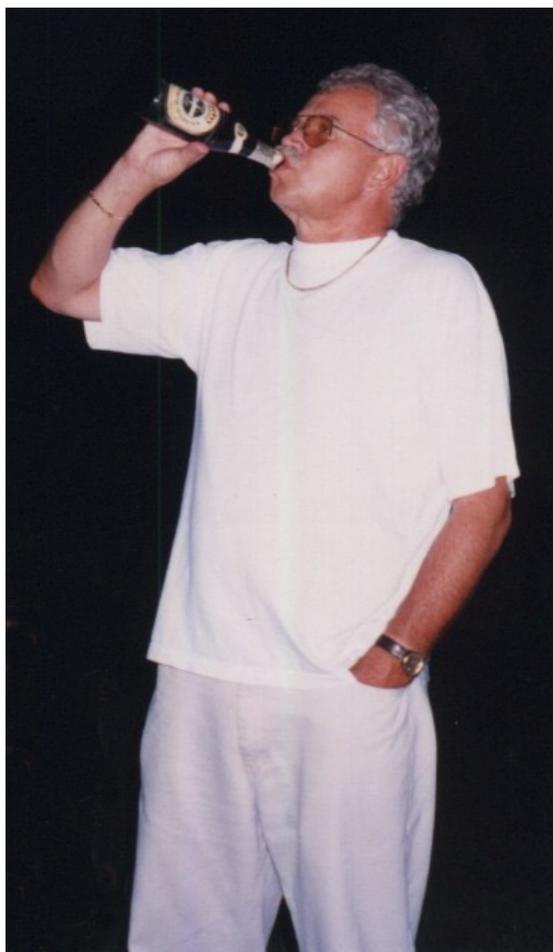
*Ätsch!!!*

*Hier ist jetzt die unzensurierte Version inklusive aller Peinlichkeiten.*

*Gruß an die Planckton Redaktion!!!*

53 bildungsdurstige und hochdisziplinierte Schüler, drei Lehrer und ein, wie sich später herausstellen sollte, stets ausgeschlafener, ortskundiger und dem Alkohol (besonders dem frz. Wein) nicht abgeneigter Busfahrer verließen von den Winkorgien besorgter Eltern begleitet, pünktlich das MPG. Von der nun folgenden ca. 11-stündigen Busfahrt gibt es nichts zu berichten, da die meiste Zeit eh mit Schlafen verbracht wurde. Lediglich Herrn Kellers akrobatische Showeinlage bei einem Zwischenstopp im Amphitheater von Orange bedarf einer Erwähnung. Um uns die faszinierende Akustik dieses Bauwerks näherzubringen, erklimm er in einem halsbrecherischen, jedoch gekonnt ausgeführten Manöver die ca. 2m hohe Bühne. Als er gerade mit einer Sprechprobe begonnen hatte,

wurde er von einem Wachmann lauthals unterbrochen und zum Verlassen der



Bühne aufgefordert. Durch sofortige Ausführung dieser Anordnung und unter Zuhilfenahme des berüchtigten

Erich-Keller-Grinsens konnte er den Zorn des Ordnungshüters allerdings besänftigen und kam zu unserem Ziel: Sète.

Trotz aufwendigster Rangiersversuche des Busfahrers war es uns nicht vergönnt, die dortige Jugendherberge direkt anzufahren, nein, wir mussten uns erst mal, z.T. sogar mit unserem Gepäck beladen, einen steilen Berg hochkämpfen, um, oben angekommen, vor Schreck in Ohnmacht zu fallen. Das Bild, das sich uns hier bot, übertraf unsere schlimmsten Erwartungen. Die versprochene luxuriöse Bungalowanlage erwies sich als vergammeltes Drecknest, das mehr an ein Gefängnis in irgendeinem Dritte Welt Land, als an eine Jugendherberge erinnerte. Die Fünfmannzimmer hatten ungefähr die Größe einer Besenkammer (na ja, vielleicht

auch ein ganz klein bisschen mehr), waren jedoch künstlerisch sehr anspruchsvoll eingerichtet. Die Wasserflecken an den grünen Wänden harmonisierten perfekt mit den Schimmelflecken unter den durchgelegenen Matratzen, welche ihrerseits einen interessanten Kontrast zu den Rostflecken der Stahlrohrbetten bildeten.

Dank Herrn Keller, der sich sehr für uns engagierte und es in einer organisatorischen Meisterleistung fertig brachte, alle 57 Leute innerhalb eines Tages in ein 3-Sterne-Hotel umzuquartieren (und das ohne Aufpreis für uns!), mussten wir nur eine Nacht in diesem Stall verbringen. Dafür erst mal ein Riesenlob und ein Dankeschön an Herrn Keller.

In den folgenden drei Tagen besuchten wir Aigues Mortes, es Saint Maries de la Mer, Arles, Le Gran du Roi, St. Rémy en Provence, les Baux und schließlich den Pont du Gard. Alle diese Besichtigungen verliefen ohne größere Zwischenfälle, und so hätte bis Donnerstag Nachmittag wohl jeder von einer gelungenen Lehrfahrt gesprochen. Am nun folgenden Donnerstag Abend scheiden sich jedoch die Geister. Aus der Sicht eines Schülers verlief er in etwa wie folgt:

Da es der letzte Abend war und man ja am nächsten Tag im Bus hätte schlafen können, wollte man die vergangenen 4 Tage in geselliger Runde ausklingen

lassen und bat daher um Verschiebung der Betruhe um ca. 1 Stunde. Diese Bitte wurde jedoch unbarmherzig abgewiesen. Dadurch wollte man sich aber die Stimmung nicht vermiesen lassen und so kam es, dass es sich nach dem Abendessen fast die gesamte Schülerschaft (und nicht zu vergessen der Busfahrer) vor dem Hotel zu einer ausgelassenen Feierstunde versammelte.

Gegen 22:30 wurde diese von Herrn Keller und Frau Walbach praktisch grundlos beendet. Ein leicht angeheiteter Schüler, nennen wir ihn Mark Us, schwankte auf dem Weg zu seinem Bett an den o.g. Lehrpersonen vorbei und lieferte damit einen Grund, die ohnehin nicht gerge-sehene Versammlung zu beenden. Eine halbe Stunde früher als vereinbart begab man sich also zu Bett und wurde dann auch noch kontrolliert, ob man tatsächlich darin lag.

Von unseren Lehrkörpern wurde die Situation natürlich völlig anders eingeschätzt: Am nächsten Tag stand eine anstrengende (!) Busfahrt

bevor und so sollte man nach Möglichkeit schön aus-



geruht sein, wenn man Freitags die Heimreise antrat. Die undisziplinierten Schüler sahen dies jedoch nicht ein und veranstalteten ein Saufgelage, wie man es selten erlebt hatte. Im totalen Vollrausch litt eine große Zahl an starken „Formulierungsschwierigkeiten“ und der bereits erwähnte Mark Us war eine wandelnde Alkoholleiche, der man aufgrund einer Alkoholvergiftung fast noch hätte einen Arzt rufen müssen. Zum Schutz der Jugend wurde diese skandalöse Veranstaltung durch beherztes Eingreifen der Lehrer beendet.

Es sei jetzt jedem überlassen sich eine eigene Meinung zu diesem Abend zu

bilden, die Wahrheit wird man wohl irgendwo in der Mitte finden.

Wie auch immer, trat man trotz dieser Vorkommnisse mehr oder weniger entspannt die Heimreise an. Im Bus wurde noch mal durchgezählt und dann ging es auch schon los. Wir verließen Estezargues und fuhren auf die Autobahn in Richtung Deutschland. Kurz hinter der Zahlstelle wurden wir von einem Motorrad gestoppt. Der Fahrer war uns allen wohl bekannt: es war der Kellner aus unserem Hotel. Er war uns nachgefahren, da wir jemand vergessen hatten. „Wer fehlt denn?“ „Der



Schwiertz is gar nit do!“ „Ja

Eine Viertel Stunde später traf unser verlorenes Schäflein dann auch ein und die Heimreise konnte fortgesetzt werden. So erreichten wir ohne Probleme gegen Abend wieder das MPG und waren froh wieder zu Hause zu sein. Zwar hatte man eine schöne Lehrfahrt hinter sich aber es war Zeit wieder im eigenen Bett zu schlafen und außerdem benötigten Herrn Kellers Nerven wohl auch etwas Ruhe. An dieser Stelle noch ein Dankeschön an Frau Walbach, Herrn Lambrecht und auch Herrn Keller, dass sie uns diese Fahrt ermöglicht und im

stimmt, der Holger fehlt“ „Oh das is ja mo wieder typisch“.

Großen und Ganzen auch angenehm gestaltet haben.

## Erlesene Keller Zitate

Einmal stand in der Zeitung: Politiklehrer muß noch viel lernen. Ratet mal wer damit gemeint war. Seit dem hab ich die Zeitung abbestellt und klau sie nur noch vom Nachbarn!

Es gibt ein oder zwei Kollegen, die denken ich wäre ein arrogantes Arschloch.

Kantelberg hat gesagt ihr seid ein stinkfauler Haufen. Aber wenn ihr mich verrätet bringe ich euch alle einzeln um!!

Keller: Was ist am Auto anfällig und deshalb mehrfach vorhanden?

Moll: Rad?

Keller: Oh der Gag ist so schwach, der könnte grad von mir sein!

Keller über Lehrerausflug:

War das schön mit 87 Lehrern durch den Wald zu gehen ...dann kamen auch noch andere Wildschweine dazu!

Früher war die Schweiz noch in Ordnung, jetzt dürfen da auch Frauen wählen.

Sie müssen nichts WISSEN, sie müssen nur DENKEN, deshalb hab ich ja auch einen Mann gefragt.

Hier in Deutschland wäre es auch nicht schlecht, wenn sich mehr Frauen verschleiern würden!

Keller: Wer fehlt?

Melanie: Kerstin.

Keller: Wie heißt das mit Familiennamen?

Melanie: Monzel.

Keller: So Namen schreib ich nicht.

Jasmin schwätzt:

Keller: Jasmin, denken sie daran, sie fahren heute bis Schwalbach vor mir her, und ich hab heute das größere Auto!

Da kommt einer aus Oberesch. Ich weiß gar nicht wo das liegt, und der darf ein Gymnasium besuchen. Demnächst bekommen die noch fließendes Wasser!





Erich Keller

66346 Püttlingen, 08.01.1999  
Albert-Schweitzer-Straße 6

THR Tours GmbH  
Parsevalstraße 7 B  
40468 Düsseldorf

Beiliegende Buchung 784388

Sehr geehrte Dame, sehr geehrter Herr,

bisher ordnete ich Ihre Unternehmensgruppe den seriösen Anbietern des Marktes zu. Seit der oben bezeichneten Reise änderte sich meine Meinung.

In Anbetracht des doch relativ niedrigen Preises erwarteten wir schon nicht viel; doch was geboten wurde, war noch weniger.

So waren die Schlafzimmer extrem klein. Zwischen zwei 80 cm breiten Pritschen (Von Betten kann nicht gesprochen werden) war vielleicht noch ein Zwischenraum von 50 - 60 cm. Die Handtücher bestanden gelegentlich eher aus Löchern als aus Textilien. Kleiderbügel mußten wir uns erst erbitten.

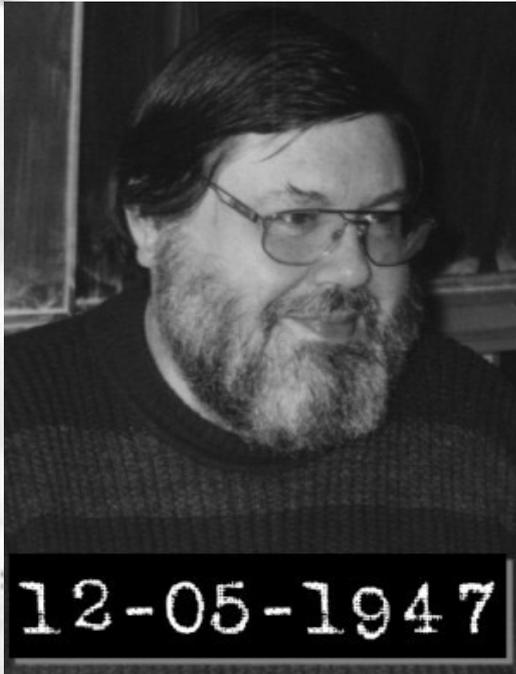
Schlimmer war allerdings, was sich im Speisesaal abspielte. Die Tischdecken voller Fettflecken wurden meiner Beobachtung nach nicht ein einzigesmal ausgewechselt. Es war außerordentlich widerlich, überhaupt zum Essen zu gehen. Der Service war so mies, daß wir gelegentlich nicht einmal gefragt wurden, was wir trinken wollten. Einmal fanden wir mehrere Joghurtbecher vor, die seit neun (!) Tagen abgelaufen waren. Obwohl ich sie zur Seite räumte, fand ich sie am nächsten Morgen wieder am Büffet vor.

Frühstück gab es erst ab acht Uhr, an sich schon eine Zumutung. Oft dauerte es aber zehn Minuten länger, bis der (meistens ungepflegte) Kellner die Tür zum Restaurant öffnete. Inzwischen hatten sich fünfzig Gäste eingefunden, das Gedränge war unerträglich.

Es ist mir unerklärlich, wie Sie ein solches Haus mit drei Sternen bewerten können. Das eigentliche Problem liegt darin, daß dadurch Erwartungen geweckt werden, die das Haus nicht erfüllen kann.

Sie können sicher sein, daß dieser Aufenthalt keine Werbung für Ihr Unternehmen darstellt.

Mit vorzüglicher Hochachtung



Wer bin ich: \_\_\_\_\_

Die Stimme des Rufers in der Wüste

Seit wann bin ich: \_\_\_\_\_

12.05.47

Mein erstes Wort: \_\_\_\_\_

„Oh weh!“

Meine erste Liebe: \_\_\_\_\_

Ü-Ei

Mein erstes Auto: \_\_\_\_\_ R4

Was aus mir geworden ist: \_\_\_\_\_  
siehe Foto

Was aus mir noch werden soll: \_\_\_\_\_

siehe nächste Abizeitung

Meine letzten Worte an meinen Kurs: \_\_\_\_\_

„Es ist vollbracht.“

**Laura Bock****De, Bi, Ge**

Die restliche Zeit hier am MPG war super lustig, was ich vor allem Quassel-Oli, Michi (meiner süßen Mitstudentin) und ihrem Markus, Hitzewellen-Jasmin, Dr.Sommer-Eminchen, Nina z. + Vanessa (siehe Geschichte-Fress-Orgien), Accord-Martinchen, Rothaar-Bianca + Nina, Maikaschka, Konny, Kroni, Kerstin und noch mehr lieben Leuten zu verdanken habe. Trotz allem bin ich froh, dass ich das mit dem Abi endlich auf die Reihe bekommen habe. Und nun studieren kann, damit ich als zukünftige Lehrerin auch mal Schüler quälen darf. Danach suche ich mir einen stinkreichen, gutausehenden Mann, der mir eine Villa in der Karibik kaufen und mich mit Schmuck überschütten darf.

**Maike Bochtler****De, Ge, Bi**

Jipie, ich mach endlich Abi. Aber mein MPG, das vergess ich nie. An dieser Stelle möchte ich den Herren Schockert, Willmes & Gott für 2 Jahre tollen LK-Unterricht danken. Besondere Grüße gehen an Esther, Nicole, Claudia, Laura, Kristina, Christine, Emine, Svenja, Jassi, Meike, Inga, Kerstin & alle, die ich kenne. Im August beginnt meine Ausbildung als Versicherungskauffrau. Etwas später werde ich mit meinem Liebsten (Hi Frank) eine kleine Familie mit ein paar Kinderchen gründen und mit dem vermögen, das ich bis dahin verdient hab, das Leben genießen. Und jetzt zu Mike: Viel Glück beim Abi 2006.

**Christian Underwood****De, Po, Mu**

Es war eine harte Zeit und wer hätte gedacht, daß ich jemals soweit komme? Danken möchte ich allen Leidensgenossen (Musik-LK RSG), aber auch allen anderen, meinen Eltern und besonders meiner Freundin. Außerdem Frau Koch für den kompetenten Politikunterricht (Laßt Bäume leben!), Herrn Gott für die geilen Fahrten und tollen Feten (Danke Jim), sowie Frau Hauser (SGS) und Herrn Hunsicker für die Weltveränderungsvorschläge. Nach dem Abi wird ich Zivi, studier Medientechnik in Düsseldorf, zerschlage VIVA und MTV und werde Rockstar mit meiner Band INDICA! „MAKE LOVE NOT WAR“

**Daniel Engbarth****De, En, Po**

10 Gründe, warum ich es nicht bereue, daß ich auf's MPG gegangen bin: Wollsiefer, Koch, Walbach, Rekrut, Massing, Schokkert, Sahner, Ehepaar Müller, Beining. SGS-Lichtblick: Hauser

Zukunft: .Straight in die NBA, wo ich mit meinem Bruder Ruben und Vince Carter an der Seite die Championship für die Raptors reißen werde. MVP, All-Star, usw...Plan B: Jura/Germanistik.

Ansonsten wünsche ich meinem Bruder für sein Abi nächstes Jahr viel Glück und danke meiner Freundin Julia, daß sie mich unterstützt hat, obwohl sie auch im Abi Streß war.

**Vanessa Höse****De, En, Ge**

Endlich! Nie wieder lernen, nie wieder früh aufstehen! Oder doch?

Vermissen werde ich jedenfalls ganz besonders Henkermännchen mit Tanja, Betschweiler mit Folz, Relaxen statt Hetzen mit Tine und eine geniale Zeit mit Philip (hat übrigens doch nen Schaden), außerdem Nina, Bianca, Christian, Daniel, Kerstin, Laura, Emine, Timo, Eisi und den gesamten besten Jahrgang, den das MPG je hatte.

Danke auch an meine Familie (nein, ich studiere weder Jura noch Mathe), Schockert, Willmes, Beining, Gott, Frau Neumann und Frau Sahner.

Jetzt heißt's erst mal Urlaub, dann studieren in Köln und dann irgendwann auswandern und die Welt erkunden.

**Nina Klasen****De, En, Po**

Danken möchte ich meinem Locher-Ingenieur Chris U., der Caprisonnen-Trinkerin Tine und Che Guevara, der mich durch seinen Satz „Hasta la victoria siempre“ zum Ziel geleitet hat. Allen anderen danke ich natürlich auch! Zunächst einmal werde ich wohl die unendliche Freiheit des Nichtstuns genießen und meine überschüssige Energie im Urlaub, auf Festivals und sonstwo verbraten. Nach diesem sicherlich sehr exzessiven Lebensabschnitt will ich in Freiburg Psychologie studieren, um in die Tiefen eurer Psyche hinabzusteigen und später als „Diplom-Psychologin“ zu agieren (Wow, Diplom!)

## Daniel Desgranges

**De, En, Ge**

Ich hab' die Hälfte meines Lebens auf dem MPG verbracht. Diese Zeit werde ich sicherlich nie vergessen. Ich möchte Herrn Rekrut für Holland danken und Frau Kamp und Herrn Gott für Frankreich. Danke auch an Frau Detemple für 2 schöne Jahre Chemie. Nach dem Abi mache ich erst mal Urlaub und erhole mich von dem Streß der letzten 2 Jahre. Dann Zivildienst und danach studiere ich vielleicht Lebensmittelchemie. Dann werde ich was ganz Tolles erfinden und dann bin ich reich.



## Kerstin Wey

**De, Fr, Ge**

9 Jahre MPG geschafft! Juhuu! Klar war es nie leicht, aber ich hab mich durchgeboxt und hab jetzt Abi. Dies hat mich allerdings so viele Nerven gekostet, daß ich den Leuten, die mir beigestanden haben, großen Dank sagen muß. Dies sind vor allem meine Familie, mein Freund und alle Leidensgenossen. Jetz studieren? Noch mehr Schule? Niemals! Zuerst mal kommt ein langer Urlaub. Dann heirate ich einen Millionär! Zur Not mach ich dann eben noch eine Ausbildung, ma gucken. Hier noch einige Grüße: meine Family, mein Bruder+Mary, Spackomaso (mein Schatzi), Naddel, Easy, Laura, Emine, Folz, Maike, Moni, Dani, Sarah, Jas, Michi,...

## Emine Cirik

**De, Ge, Bi**

3 Jahre MPG - das Beste, was mir je passieren konnte! Und dazu noch Abi, nicht schlecht! Ich grüße ganz lieb Dani und ihren Prinzen, Harz, das Dr.Sommerteam Maike und Laura, Sarah, Meike, Kerry, Eisi, Frauke, Dominik, Nicole und meinen liebsten Ex-Zivi Simon. Ich wünsche euch (Steffi und Sandra!) Viel Glück für das Abi '02! Nach dem Abi mache ich Urlaub! Und danach möchte ich Psychologie studieren, um das, was ich die 3 Jahre am MPG erlebt habe, zu verarbeiten. Wer weiß, vielleicht sehe ich ja den einen oder anderen später in meiner Praxis! Keine Angst, Therapie wird tierfreundlich erfolgen!



## Daniela Krämer

**De, Fr, Ge**

Ich kann gar nicht glauben, daß die Schulzeit jetzt schon vorbei ist. Die 9 Jahre MPG waren toll, auch wenn ich manches Mal erfahren mußte, daß nicht immer alles so läuft, wie ich es gern hätte und daß es Leute gibt, die einem Steine in den Weg legen, aber solche Erfahrungen machen reifer!! Danken möchte ich meinen Paukern, meiner Mama, Arno, Omi und Opy für die 'Unterstützung und meinem Schatz Christian für die letzten 3,5 Jahre Nach dem Abi wird' ich Paukerin mit viel Herz für freche, vorlaute Gören wie ich selbst eine war. Gruß an all die 13-er, an die ich mich auch noch in einigen Jahren gerne erinnern werde.

## Dominik Moll

**De, En, Po**

Tschaah... Ich sach' mal wieder nix ohne Rechtsverdreher - Ich hab' mein Zulassung noch nicht! Trotzdem e dickes Lob an de Erich K, der mir gezeigt hat, daß es noch normale Menschen - trotz Staatsexamen - gibt unn Danke an Frau Koch's Kopierer, ohne den ich die kalten Wintermonate nie überstanden hätte unn 1000 Dank ans Blackout unn v.a. ans Petra! Jetzt gründe ich mit Christian Scholtes zusammen eine Boygroup, bewerbe mich beim Grand Prix, lasse Martina Effenberg feat. Franz Beckenbauer („Money,Money,Money“) und Moshammers BSE-Pekinese Daisy („Wuff,Wuff,Wuff“) weit hinter mir und scheitere dann knapp an Uwe-Kai Haegen-Dash („I'm a lucky“)



## Ralf Frank

**De, En, Po**

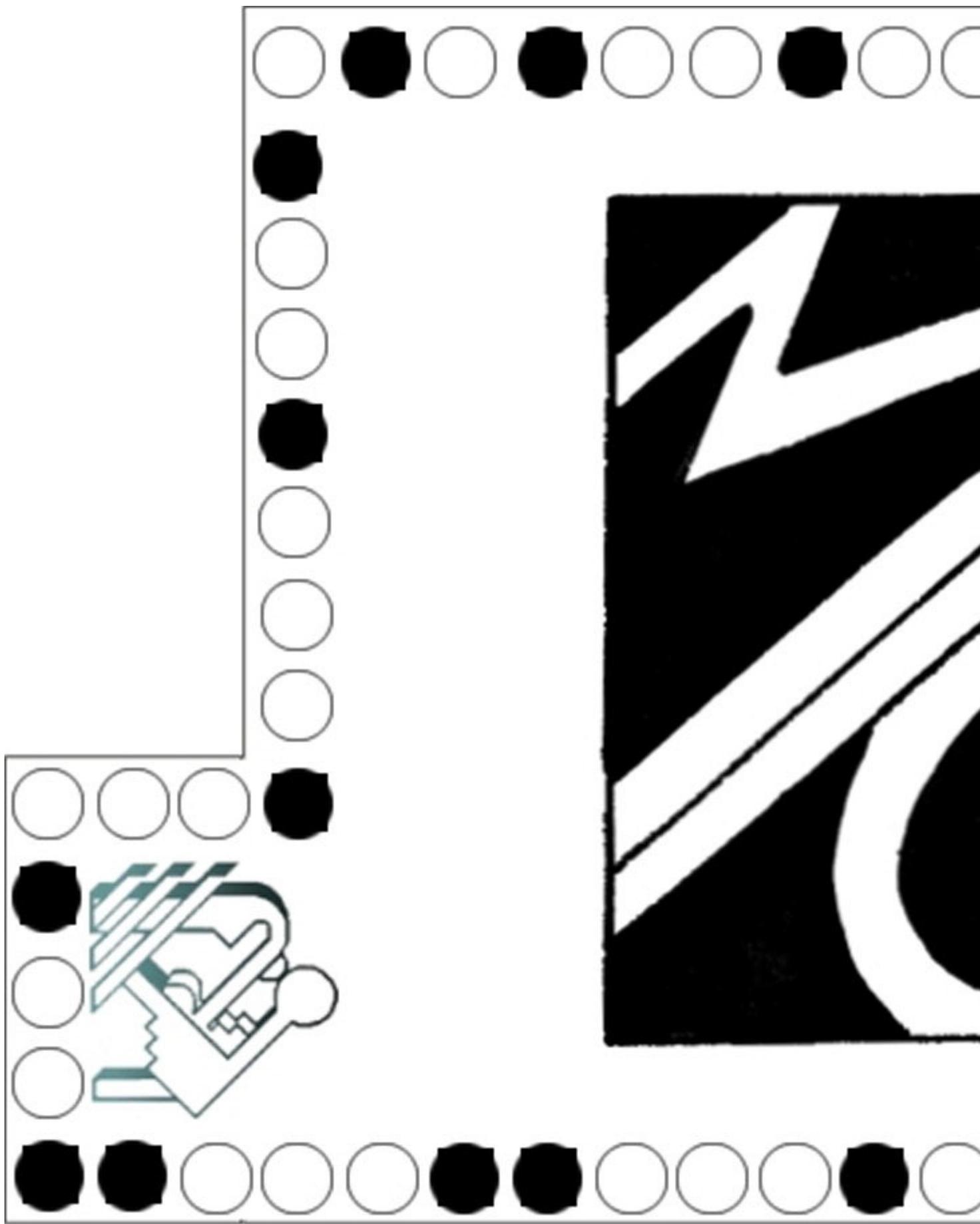
Die Zeit am MPG war ganz nett. Das beste daran waren mit Sicherheit die Lehrfahrten nach St.Nazaire, Holland und La Colle sur Loup, wofür ich mich herzlich bei Herrn Greff, Herrn Rekrut, Herrn Gott und Frau Kamp bedanken möchte. Merci auch an Herrn Schockert für die vielen nicht gehaltenen Stunden, die dann gemütlich in der Altstadt abgesehen wurden. Nach dem Abi werde ich erst mal Urlaub machen, dann geht's zum Zivildienst. Anschließend werde ich wohl an die Uni gehen, um Wirtschaftspädagogik zu studieren.

## Svenja Weiland

**De, Po, Bi**

Noch kann ich nicht glauben, daß ich nun mein Abitur habe (oder haben sollte). Dafür möchte ich allen danken, die es wert sind, daß ich ihnen danke. Dem einen mehr, dem anderen weniger! Allen, die es gebrauchen können, wünsche ich viel Glück für ihr weiteres Leben. Jetzt will ich eigentlich nur reich und erfolgreich im Leben werden. Das ist doch nicht zu viel verlangt, oder?







**EREIGNIS**

Du darfst für Dr. Hannig Müll aufheben und wegwerfen – freu Dich und rücke ein Feld vor.

**EREIGNIS**

Albert Müller erzählt mal wieder über Gott und die Welt – Du stirbst fast vor Langeweile. 1x aussetzen, damit du wieder auf die Beine kommst

**EREIGNIS**

Du stehst im Vorräum und wirst von Herrn Haabs „Banton-Druck-Well“ in die Kälte gedrückt. Zwei Felder zurück, bis du wieder hören kannst

**EREIGNIS**

Herr Hannig erwischt Dich beim Überqueren der roten Ampel – Pech gehabt! 2x aussetzen, denn es gibt viele Stühle am MPG!!!

**EREIGNIS**

Herr Wollsiifers Katze hat Deine Arbeit gefressen und hat Durchfall bekommen. Ein Feld zurück wegen Tierquälerei.

**EREIGNIS**

Herr Pitsch hat es endlich geschafft. Eure Arbeiten sind geklaut worden, sodaß ihr sie nicht selber korrigieren müsst – Schade. 3 Felder zurück und noch mal schreiben.

**EREIGNIS**

Frau Reinert will die Tafel mit Tempos wischen. Du hast welche dabei. 2 Felder vor.

**EREIGNIS**

Bio-Schmidt gibt Dir einen aus und du bekommst zusätzlich „Männer-Bonus“. Wegen Benachteiligung des weiblichen Geschlechts 1x aussetzen!

**EREIGNIS**

Ihr plant Eure Nikolaus-Aktion, doch Hannig (a.k.a. der Grinch) kommt Euch dazwischen. Einmal aussetzen und 4 Felder zurück, da ihr alles noch mal neu planen müsst.

**EREIGNIS**

Die Presse ist mal wieder am MPG, zeig Dich von Deiner besten Seite – mit einem zufrhedenen Lächeln – und verschwinde so schnell es geht! (2 Felder vor)

**EREIGNIS**

Du hast die A\*\*\*\*Karte gezogen und Herrn Rekrut im Bio GK und Herrn Birkelbach im Ge GK bekommen. 3x aussetzen, da sich die GKs doch als LKs herausstellen.

**EREIGNIS**

Herr Beining hat inzwischen den 6. Referendar mitgebracht. 2 Felder vor und zurück, da es Vor- und Nachteile hat!

**EREIGNIS**

Herr Gott ergänzt seine Dias über eine Kurfahrt mit makabren Witzen. Du gehst amüsiert aus dem Unterricht. (2 Felder vor)

**EREIGNIS**

Herr Schockert vermisst ein paar seiner U-Eier. Du musst beim Suchen helfen (1x aussetzen)

**EREIGNIS**

Die verschiedensten Marken/ Firmen unterstützen Frau Kamps Kleidung. Du wirst jede Stunde mit Werbung bombardiert. Ein Feld vor wegen des Unterhaltungswertes.

**EREIGNIS**

Frau M. Detemple macht wieder eins ihrer „übersichtlicher“ Tafelbilder. Du bleibst 2 Stunden sitzen, denn Du musst 5x von vorne mit dem Abzeichnen beginnen

**EREIGNIS**

Frau M. Detemple weiß auf Anhieb eine Vokabel. 3 Felder vor.

**ARS'KARTE**

Herr Hannig erwischt Dich mit dem Kaffeebecher. Du hast verloren und musst die Schule verlassen. (oder gehe zurück zum Start)

**EREIGNIS**

Herr Birkelbach erwischt Dich bei einer seiner unterstufen-würdigen Hausaufgabenkontrollen ohne. 1x aussetzen, da Du Dir seinen darauffolgenden tauglichen Vortrag anhören musst

**EREIGNIS**

Bei 18° C hast Du nur Hallensachen dabei. Herr Schwinn schreibt Dir 00 auf ... Eiskalt! 3 Felder zurück!

**EREIGNIS**

Herr Fünfröcken hat wieder den Eindruck, dass ... und versucht dabei Englisch zu sprechen – stell die Ohren auf Durchzug und sprinte 2 Felder vor.

**EREIGNIS**

Bio-Schmidt wirft Dich aus dem Chemie LK. 2 Felder zurück, weil Du so viel Glück hast.

**EREIGNIS**

Herr Pitsch rammt Dich beim Kampf um den letzten Fleischkäs-Weck rücksichtslos zur Seite. 1x aussetzen, weil Du auf dem Weg zum Arzt in der Altstadt versackst.

**EREIGNIS**

Du musst einen Versuch durchführen, vor dem selbst Bio-Schmidt Angst hat. Durch deinen Mut kannst Du die letzte verhaene Arbeit wettmachen. 2 Felder vor.

**EREIGNIS**

Du musst ein Ge-Referat machen, aber Kai hat keine Zeit, dich mit Material zu versorgen. Pech gehabt! 2 Felder zurück

**EREIGNIS**

Du willst Kuchen verkaufen, aber Frau Greuling rückt das Messer nicht raus. 1x aussetzen, bis ein anderes da ist.

**EREIGNIS**

Du hast Fr GK Sahner gewählt. Ein Feld zurück für jedes Mal, wo Du anwesend, wach, aufmerksam bist und Frau Sahner selbst unterrichtet hat  
→ 2 Felder vor.

**ARS'KARTE**

Du hast 2 von 3 LKs an anderen Schulen. Dies führt de facto zum Ausschluss vom MPG. Wiederhole die Oberstufe und gehe zurück zum Start.

**EREIGNIS**

Bio-Schmidt setzt beim tafelwischen den Raum unter Wasser. 2x aussetzen bis der Lachanfall vorbei und der Schnupfen auskuriert ist.

**EREIGNIS**

Du weißt ohne Einsetzen eines Jokers die Antwort auf Herrn Birkelbachs 32.000 DM-Frage. 2 Felder vor.

**EREIGNIS**

Du bist eine SGSlerin und verhinderst die Verlegung einer wichtigen Ma LK Arbeit. Der Kurs mobbt Dich. 5x aussetzen, 3 Felder zurück, da Du die Arbeit selbst nur D5 schreibst.

**ARS'KARTE**

Der Fuffi braucht wieder etwas länger beim Korrigieren der Sportarbeit. Du wirst Dein Abi wohl erst nächstes Jahr machen können. Gehe zurück zum Start.

# MPG-SPIEL: KARTEN/ANLEITUNG

## EREIGNIS

Du passt im Info-Unterricht nicht auf. Da Herr Pitsch selbst eingeschlagen ist, passiert Dir nichts!

## EREIGNIS

Du schläfst im Matheunterricht ein. Herr Pitsch brüllt Dich wach. 3 Felder zurück wegen geplatztem Trommelfell.

## EREIGNIS

Du hast Herrn Kantelberg 5 Jahre Sport ohne Verletzung überstanden. → 5 Felder vor.

## EREIGNIS

Du hast Herrn Sieger in Sport. 3 Runden (um den Saarratarm) aussetzen

## EREIGNIS

Du wirst beim Rumgeiern erwischt. 2 Runden aussetzen

## EREIGNIS

Du brauchst überlebenswichtige Infos von einem Lehrer. Frau Greuling schickt Dich „beheizt“ hinter die gelbe Linie. 3x aussetzen.

## EREIGNIS

Einige Schüler gründen eine Schüler-Union. Als Du das hörst, lachst Du Dich dabei weg. 1x aussetzen

## EREIGNIS

Frau Neumann hat Geburtstag. Du darfst noch 2 mal neu würfeln

## Das MPG-Spiel

Alle Jahre wieder wollen wir unseren treuen Lesern eine gute Möglichkeit bieten, unnötige Fehlstu... ähm... Study Time Stunden zu überbrücken. Alles was ihr braucht ist ein ungezinkter Würfel mit 6 Seiten, am besten den Würfel mit dem Frau Engel ihre Noten bestimmt, und eine für alle Mitspieler entsprechende Anzahl an Spielfiguren (es gehen aber auch Groschen, Füllerkappen, Tintenpatronen oder Munitionshülsen). Wer einen Würfelbecher benutzen will, muss einen Automatenbecher zweckentfremden. Außerdem müsst ihr erst noch mal die Karten ausschneiden. Aber wie soll das gemacht werden, ohne dass dieses Meisterwerk an literarischen Ergüssen zerstört wird? Dazu gibt es 2 Möglichkeiten. Entweder ihr geht zum Kopierer und kopiert die Seiten einfach nach oder ihr kauft euch die Zeitung noch einmal...

Ziel des Spieles ist es, einen Kaffeebecher durch das MPG-Schulgebäude zu schmuggeln. Doch wie im wirklichen Leben gibt es einige Hindernisse auf dem Weg zum Kaffee.

Jedes Mal, wenn ihr auf ein solches Feld kommt, dann müsst Ihr eine Ereigniskarte ziehen. Doch Vorsicht! Es gibt auch Ar\*\*\*Karten, bei denen ihr wieder zurückgeworfen werden könntet. Viel Spaß.

02.12.98

arbeiten

116

Kursarbeit Ethik

- 1.1 ? 0/2,5
- 2.1 ? "
- 2.2 ? "
- 2.3 ? "
- 3.1 ? 0/3
- 3.2 ? 0/2
- 4.1 ? 0/4
- 4.2 ? 0/2,5
- 4.3 ? "
- 4.4 Kultur 0,5/1

Vielleicht noch eine 0,1 ?

0,5 von 2,5

ungemindert / 00

21.12.98

Stensicker



## Akte GE – Die ungelösten Fälle des MPG

Montag, 11.25 Uhr:

Schulgebäude des MPG  
Und wieder einmal beginnt eine übliche Geschichtsstunde bei unserem Abgesandten des FBI für bisher ungelöste Geschichtsfälle, Fox Müller. Als seine Rekruten zum ersten Mal seinen Unterricht genießen durften, dachte man als Schüler in seinem jugendlichen, leicht idealistischen Denken, das wird ein ziemlich harter Unterricht, massives Lernen, Strenge und nur durch massiven Einsatz von "Blut, Tränen, Mühsal und Schweiß" käme man zu einem guten Abiturergebnis. Muahahahaha. Kismet.

Also, was seine Kompetenz in Sachen Geschichte angeht, da ist er absolute Referenz, „das ist ja wohl klar“. Doch wie er die rüberbringt, das ist was anderes. Fragt mal so rum, was andere LKs oder GKs machen, dann ergibt sich ein Bild des Grauens auf den Gesichtern der Gefragten. Referate? Nix da. Mitarbeit? Ha! (wenn auch 1 bis 2 Mal im Halbjahr Mitarbeit gefordert wird) Und die Arbeiten? Also, wenn ich vorher wüsste, dass ich hier im GE-LK Deutsch-Arbeiten anstatt Geschichtsarbeiten schreiben würde, hätte ich DE-LK gewählt.

Dafür wissen wir nun dank Geschichte bestens Bescheid, wie man sich richtig die Fingernägel schneidet, man duscht ohne krank zu werden, SPD scheiße ist und man CDU wählen sollte, die Raucher von uns an 1000 Sachen bald sterben werden

oder warum das Abendland mit Big Brother dem Untergang nahe ist und noch viel, viel mehr. Aber neben diesen, zwar oft nicht so ganz sinnvollen, meistens jedoch sehr lustigen und vereinzelt die männliche Potenz anregende Anekdoten wie bei dem Vergleich von männl. NS-Funktionäre mit geilen Zuchtbullen die nymphomane NS-Frauen vögeln um Kinder für den Führer zu zeugen worauf manch einer fast einen Ständer hätte bekommen können (gell, Klein), waren auch echt sinnvolle Bemerkungen mit denen er, wenn man mal wirklich darüber nachdenkt, doch ziemlich richtig lag.

Außerdem wissen wir nun ziemlich viel über Amerika, unvergessen sind immer noch die drei Stunden im Bio-Hörsaal bei der AM seine Dias seiner Amerika-Reise uns vorführte. Legendär sind seine Zitate aus dem „Schwarzbuch des Kommunismus“, dessen Inhalt laut Kollege Udo L. nur aus einer einzigen Todeszahl bestehen dürfte. Und wenn er erst mal anfängt, seine Meinung über aktuelle politische Geschehnisse uns kund zu tun, dann ist eine Doppelstunde so gut wie erledigt. Weitergegebener Stoff des Lehrplans: 0. Und später dann mokieren, wir wären weit hinten und müssten voran kommen. Aber wir sagen mal nichts. Einige von uns versuchten sogar, dem Stoff des Pseudo-Lehrplanes des Faches AM-Meinung zu entfliehen. vergeblich.

„Soll ich Dir 'ne Tasse Kaffee holen ... Mit 'ner Tasse Kaffee unterhält es sich besser!“, sprachs und machte weiter mit seinem „Unterricht“. Hilfreich zum Abitur ist das nicht, „das ist so sicher wie das Amen in der Kirche“.

So, was für einen Schluß ziehen wir aus 2 Jahren, 4 Halbjahren und 8 geschriebenen Arbeiten im Fach AM-LK?

1.)Geh nicht mit einem übermäßig großen GE-Wissen in den LK, du wirst gegen den Godmaster of History nicht ankommen!

2.)Versuche parallel zu GE noch einen DE-LK zu machen.

3.)Spar Dir PO-GK zusätzlich, die politische Meinung des AM reicht völlig.

4.)Mach deinen eigenen GE-Unterricht in stiller Alleinarbeit, im Unterricht aufzupassen nützt nichts.

5.)Bei wirklichen historischen Fragen, such dir die Nummer von Guido Knopp! Wenn du AM fragst, bekommst du alles erzählt, den Kampf der Indianer gegen die Amerikaner, den Wirtschaftskampf der Japaner gegen die Amerikaner, das Liebesleben der Kaiser, etc. Aber niemals bekommst du eine klare Antwort zu der Frage, die du gerade gestellt hast. Eine einfache Ja-oder-Nein-Frage artet so leicht zu einem 2-stündigen Monolog aus (man sieht, der Mann ist auch noch Deutsch-Lehrer, so oft, wie der monologisiert, muß er Shakespeare vergöttern!!!)

6.) Siehe ein, dass der Mann ein besseres Wissen über amerikanische Filme hat, als

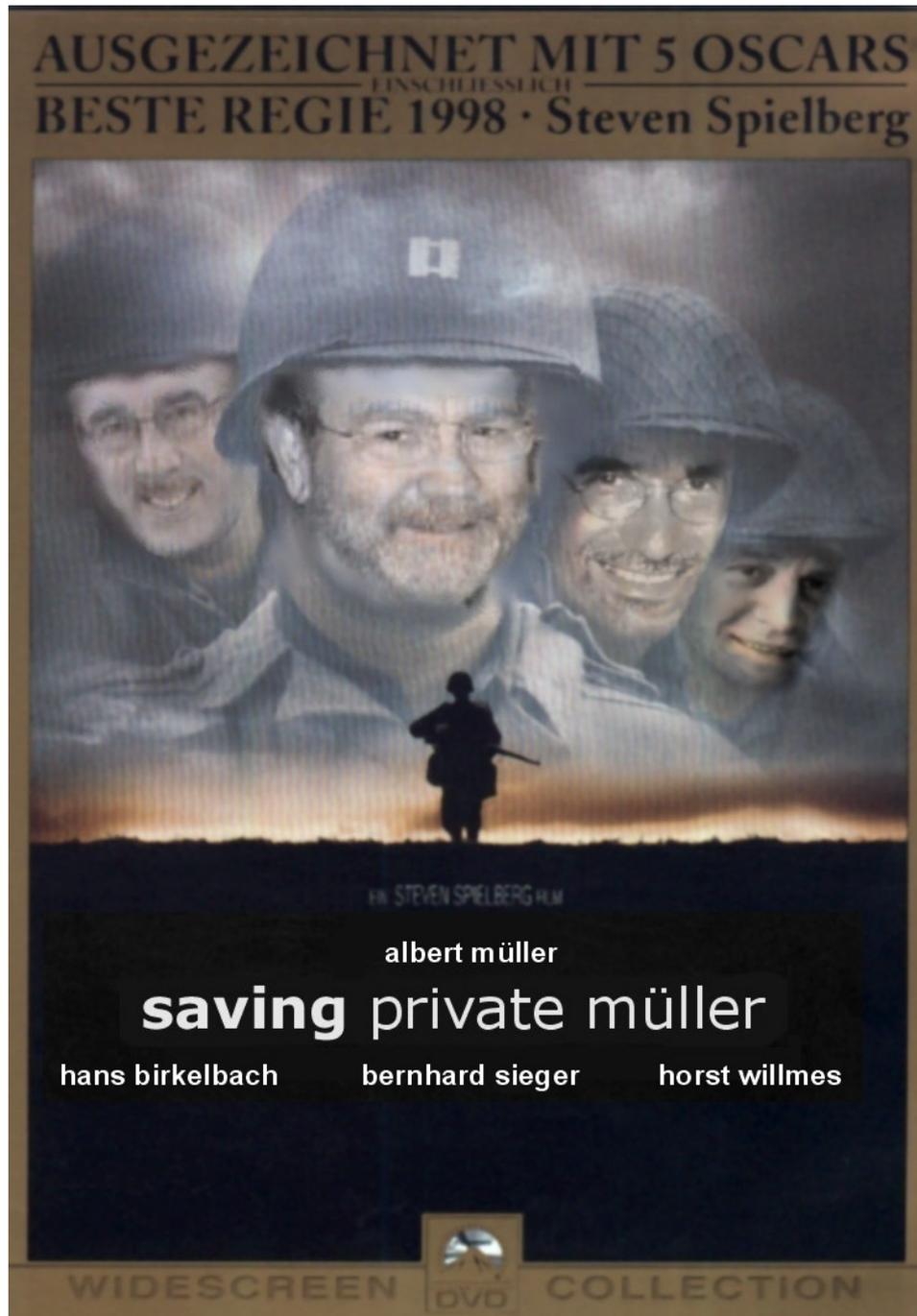
du selbst. Nur so zum Beispiel: den Film *American Pie* hat er geliebt, *Verrückt nach Mary* ermutigte ihn, eine amerikanische Floskel bei einer amerikanischen Familie nachzufragen (Ich hab' Dich reingelegt – I fucked you).

So und hiermit kommen wir zum Schluß unseres kleinen Rückblicks auf 2 etwas langatmige Jahre GE-LK, auf daß auch die nächste Generation gut zurecht mit ihm kommen wird. Ach so: Wieso hat Fox Müller eigentlich

keine Dana Scully an seiner Seite? Die hätte er längst totgelabert!

In diesem Sinne

*Die Lone-Gunmen*



## Abschlußfahrt **!! Englisch-LK in Frankreich !!**

Frage: Was macht ein Englisch-LK in Frankreich?? Na ganz einfach, wenn die Alternative „London im Herbst“ lautet, fällt einem die Entscheidung nicht schwer! Dazu kam dann noch die Kenntnis der Berichte über vorherige Lehrfahrten nach La Colle sùr Loup mit Herrn Gott!!!

Nach einer langen, nervenzehrenden und schweißtreibenden (weil Klimaanlage eher als Heizung fungierte) Busfahrt, kamen wir dann schwer erschöpft, aber Gott sei Dank heil im sonnigen Südfrankreich an. Trotz des im Bus offiziell vorherrschenden Alkoholverbots ging in Frankreich natürlich kaum jemand nüchtern von Bord (Tipp: Mit Spritzen in Orangen eingefüllter Wodka erfüllte seinen Zweck mehr als „voll“)!  
Von der Busfahrt leicht gestreßt gingen wir mißmutig dazu über unsere Unterkünfte zu inspizieren.

Trotz unseres nicht ganz definierbaren Befindens waren wir von Lage und Zustand dieser angenehm überrascht. Dazu trugen 2 Pools, Mini-golf-, Basketball- und Volleyballanlage ihren Teil bei.

Dafür waren aber unsere Stadtinspektionen in Cannes, Nizza und Monte Carlo umso geiler!! Die kooperative Art (zu deutsch: Das geile Verhalten) unserer Begleitlehrer Hr. Gott und



1. Stop = 1. sichtbare Folgen des Orangenverzehr

Auch die Häuser, die mit je 2 Kühlschränken genügend Platz für unsere Biervorräte boten, ließen die mittelmäßige Laune schnell verfliegen! Den einzigen Wehrmuts-tropfen gab es jeden Abend beim Essen, da sich neben Federn und Draht noch diverse andere undefinierbare Gegenstände in diesem befanden!

Fr. Kamp uns nur mit Tips bewaffnet und ohne Zwang zu speziellen Besichtigungen auf die Stadt loszulassen hob die Stimmung gewaltig und endete zu 90% in Kneipen- und Parkbesuchen, was aber nicht heissen soll, daß die Städte sonst nichts zu bieten hatten:

Cannes:  
Stadtpark, Altstadt, Filmfestspielbühne und die berühmte Promi-Absteige, das Carlton;

Nizza:  
Shopping-Meile und gewöhnungsbedürftiger Steinstrand;

Monte Carlo:  
Casino, F1-Strecke, Schloss und Yacht der Grimaldis, Ferrariwerkstatt und Fussballstadion.





Vergleiche die  
Stammtische:

← Bochum

MPG →



Hiermit wäre der offizielle Teil abgehandelt und wir können zum interessanteren Part übergehen, den Abenden und Nächten „zu Hause“! Das schwierigste war der Transport des Bieres vom 1 km entfernten Supermarkt zur Anlage, aber die Biere unterwegs und danach am kühlen Pool entschädigten mehr als ausreichend!

Jeden Tag wurde von uns dermaßen viel Bier vertilgt, dass am nächsten Morgen bereits wieder die Notwendigkeit bestand, sich um neue Biervorräte zu kümmern, was uns selbst den weiten Weg zum Supermarkt wert war. Es wunderte uns allerdings, daß nicht nur (wie erwartet) Hr. Gott sondern auch Fr. Kamp die Freuden des Biergenusses am eigenen Leib erfuhr.

Zurück in der Anlage gingen wir wieder unserer Lieblingsbeschäftigung nach: Leeeert die Kühlschrääänke!!! Das endete dann, wie nicht anders zu erwarten, wieder in einer zu kurzen Nacht, einem völlig überfüllten Stammtisch und einer bahnbrechenden, alles bisher dagewesene über-treffenden Erfindung, dem **BIER-BONG II**. (anr und cwr gingen damit in die Geschichte dieser Lehrfahrt ein)!



Kronenburg is übrigens das zu empfehlens-te Grund-nahrungsmittel in Frank-reich!!! Auch nicht zu verach-ten sind Dosenravioli und angemessen hochprozentige Getränke!!! Mit diesen Hilfs-mittel waren auch die absolut wahnwitzigen Geschichten von total weltfremden Bochum-ern zu ertragen! Und ange-merkt sei noch, Bochumer packen nixxx. Die „Partys“ vor unseren Häusern endeten allabendlich ungefähr so:



So wurde es von Tag zu Tag für alle schwieriger rechtzeitig den Bus Richtung Strand zu erwischen und trotzdem ausgeschlafen zu wirken. Richtig fit wurde man aber spätestens bei einem kühlen Bier am sonnigen Strand

**Abschliessend möchten wir uns bei den beiden Kursen, Hr. Gott und Fr. Kamp für die allemal gelungene Abschlussfahrt, ihre Geduld und Toleranz bedanken!!**



(etwa 30 Grad) oder im angenehm kühlen Meer. Ihr könnt euch jetzt sicher vorstellen wie Volleyballspiele im Meer und Pool in dem Zustand aussahen.

**Tip: Macht eure Lehrfahrt nach La Colle sùr Loup!**

Um diese mit Erfolg zu krönen braucht ihr nur folgendes: Gott, Kamp, Bier und Dosenfutter!

??????

## Erdkunde GK Jacob

Was sollen wir sagen? War eigentlich schon gudd, und auch lustig. JC gehört zu den wenigen, die wirklich abundzu noch was für die Schüler tun, auch wenn´s jetzt einige schockiert, so auf den ersten Blick, doch. Zwar hat er uns in 13/2 mit endlosen Kopien bombardiert (beim Lochen bitte noch üben!!!), aber die warn in der Tat von irgendwelchen Uni-Hochschul-Professoren-Doktorarbeiten, so daß wir uns gefragt haben, ob nich Hans-Albert, so der amtliche Vorname, nich doch ein zweites Leben als Nobelpreisträger an irgendeiner Uni fristet. Wissen tun wir´s nich, bei Spekulationen bleibt. Lustig warn auch immer J´s Anekdoten, bei welchen ausländischen Botschaften er wieder angerufen hat, um die durchschnittliche Niederschlagsmenge für irgendson verdammtes Kaff in Mittelunterandalusien herauszufinden (das macht der wirklich). Die Telefonrechnung möcht ich nich wissen. So ziemlich der einzige Lehrer, der selbst den Börsen-KB, was das Flüssigkapital angeht, noch übertrifft. JC wollt sogar eigens für die Wagemutigen, die auch noch in Erdkunde ins Mündliche gehen, nen Saal im Theater am Ring mieten, um sich ma zu treffen. Sehr beliebt auch immer die Preisfragen, mit denen JC mit pädagogisch-wertvollen Methoden durch den

Gewinn von Silberlingen im Wert von von 1,- bis 3,- die Leute immer wieder zu Höchstleistungen angespornt hat. Aber was sich dann abgespielt hat, grenzt ja schon an pseudopädagogische Zwangsvollstreckung, denn dummerweise wurd dieser neuzeitliche Lehrstil, der den armen Schülern doch immer wieder in der Pause ne Mindestdosis Koffein in Aussicht gestellt hat oder die Notkopien finanziert hat (ja, unser Geld geht eben für Strafzettel drauf, weil die Schule unfähig is, ein Parkhaus für uns zu bauen, oder den Lehrern zu sagen, daß die ma woanders parken sollen!!!), vom ersten Stock zwei Räumchen neben dem Sekretariat, verboten. Und das nur, weil sich da ein paar Unterstufen-Eltern beschwert haben, Preisfragen wärn nich gut. Fühlt Euch gedisst, so´n Quatsch!!!

Auch wenn uns JC oft mit altertümlichen und vergilbten Karten von vor Annodazumal versorgt hat und das Leermaterial z.T. aus Artikeln aus Boulevardblättchen mit so klangvollen Namen wie „Bild der Frau“ bestand. Ja, man muß sagen, Ek-GK war schon Anschauungsunterricht. Oder die Geschichte mim Gynäkologenstühlen. Kein Lehrer „probt“ ma das Mündliche mit den Schülern, nur bei uns wars der Fall.

Obwohl das is jetzt auch nich ganz richtig, denn wir hattens nur vor, aber warn dann zu strack zu, naja, egal.

OK, man muß sagen, JC hat ne sehr unorthodoxe Art, mit den Leuten umzu gehen, und is klar, daß nich jeder damit klarkommt, aber ich würd auch sagen, die Stunden, v.a. wenss sich um die 7. handelt oder die ersten beiden, haben immerhin noch so nen hohen Unterhaltungswert, daß man nich einschlafen kann, und man kanns noch so sehr probieren. Abgesehen davon is Jacky noch relativ großzügig, wenn´s darum geht, ob man hier un da nich noch en Punkt in der Arbeit findet, so daß wirklich jede zweite Arbeit im nachhinein doch noch irgendwie gehoben wird. Blöd is allerdings schon, daß die Arbeiten stark abweichend von der Norm bewertet werden, was auch eigentlich immer für Chaos und Tumult gesorgt hat, was ja schon gut is, weils kommt dann vor, daß ma in der Stund grad nix mehr schafft, aber auch für Ärger bei uns gesorgt hat, weil wemma sich fragt, ok, von acht Aufgaben hab ich sechs richtig, wieso hab ich eine 05??? Das lässt sich dann durch die Punkteverteilung erklären, so gibt´s z.B. nämlich auch ma auf eine Aufgabe 0,65 punkte, z.b. bei sechs von acht, und auf die beiden anderen dann

zehn Punkte, ja, da stimmt dann was nich. Oder die Prozentzahl unter der Arbeit besteht aus drei Nach-Kommastellen, was man sonst wohl nirgends findet. Also, wer Jacob hat, der sollt ne Menge Durchsetzungsvermögen mitbringen, dann wird aus ner 05 auch schon noch ne 08.

Oder wemma ma zu spät kommt, oder in Sachen Fehlstunden. Da gibt's ja anscheinend Lehrer, denen es egal is, was die da für Zahlen schreiben, und wenn die Schülers ma verpeilen sich zu melden, dann gibt's gleich hier dicke Unentschuldigte. Nich bei J, der führt Buch und wenn ne Entschuldigung, bzw. Ausrede, fehlt, dann wird im Zweifel alles entschuldigt.

Ja, denken muß ma dabei schon an seinen 12er LK (hey, Mattin), wie's dem so ergeht. Wir können jetzt auch nich für andere Kurse und Klassen sprechen, ich mein, ein paar von Euch denken jetzt bestimmt, wir reden von nem anderen Jacob, ne ne. Unser Kurs war eigentlich von der erste Minute an überfüllt, u.a. mit so Leuten von anderen Anstalten. 13/2, da hat ma endlich ma Platz gehabt, weil da warns nur noch 12 oder so, viele haben sich nach 13/1 verkrümelt.

Ach so, ja, noch en merci an Bianca dafür, daß sie für mich zum Schluß immer so nett mitgeschrieben hat, ich hätt meins sowieso nich mehr lesen können, und ein Danke an alle Schulfilmmaterialhersteller,

die dafür gesorgt haben, daß wir nich selten unseren Schulsitz in den Filmsaal verlegt haben. OK, keinen interessieren Filme über die Siedlungsgeographischen Aspekte der ökologisch orientierten Raumanalyse, aber um für ne Arbeit in den LK-Stunden danach noch was zu machen, war's gut, denn selten war's Licht aus. Ich mein, es gab ja immerhin Mädels un Jungs bei uns im Kurs, und „das kann ich als Euer Lehrer hier bei uns in Frankreich doch nich verantworten, jetzt Licht auszumachen, bei Männchen und Weibchen in einem Saal, ihr da.“ Ganz nebenbei, was hat der Kraiczy, oder besser, der AKW, am Wochenende gemacht? Den Reizen unterlegen??? „Du hast doch einen schwachen Willen!!!“

Generell könnt ma sagen, wer nich ma für ne kurze Zeit Jacob hatte, der hat was verpasst, weil lustig ist's allemal, und Legenden gibt's ja genug. Aber es ist schon so ne Sache. OK, jeder hat seine Meinung, wir haben unsere. Wir fandens gudd.

Jahny B. Goode,

Komplizen: rennfahrender Dominik I., A. Kraiczy aus W.

Jacob: Wart nur bis ich Dich auf der Autobahn seh', dann hat Dein letztes Stündlein geschlagen. Dann fetz ich Dich in die Leitplancke.

Jacob: Beikert, ich stell dir Fragen im Mündlichen, daß du ohnmächtig umfällst, in der SZ kommt dann: „Scheintoter in Saarlouis beim Abitur“.

Göbel: Leider hab ich jetzt keine 2 Hände.

Jacob zu Scanga: Eh, Ragazzo, sei ruhig oder ich hau dir eine rein!

Kamp: Eure 3 Minuten sind jetzt schon seit 2 rum.  
Moni: Dann hamma jo noch eene Minut.

Keller: Eh Schwiertz, wenn du nicht ruhig bist, sperr ich dich in meinem Haus ein und fahr in Urlaub

Pitsch stellt eine Frage,  
Zimmermann will antworten.

Pitsch: Dich will ich nit, Du bist häßlich.

Frau Orth verteilt Stifte, Lineale und andere Gegenstände auf einem Buch, um ein mathematisches Problem darzustellen.  
Hill: Sie bekommen noch mal den MacGyver-Preis.





09-05-1953

Wer bin ich: \_\_\_\_\_

frankophile Anglistin  
mit Lk En und Gk Vo

Seit wann bin ich Schlagzeilen in

meinem Geburtsjahr machten: Queen  
Elizabeth, Mount Everest und Nanga  
Parbat, der 1.FCK, "Lohn der Angst"  
und "Verdammt in alle Ewigkeit"

Mein erstes Wort: \_\_\_\_\_

No memory.

Meine erste Liebe: \_\_\_\_\_

No comment.

Mein erstes Auto: \_\_\_\_\_

vier Jahre alter weißer R4 - mit 27 PS!

Was aus mir geworden ist: ~~mittelalt und halb-weise~~

Was aus mir noch werden soll: ~~alt und weise~~

Meine letzten Worte an meinen Kurs: \_\_\_\_\_

Farewell and good luck to you all ! - Punkte !!!

**Eggy Adolph****En, Ma, Ge**

Erstmal möchte ich Danke sagen und ich bin froh auf keinem der anderen SLS-Gymnasien gelandet zu sein. Ansonsten möchte ich noch all den Freunden, die ich hier gewonnen habe viel Glück für die Zukunft wünschen und ihnen sowie den meisten Lehrern Danke für die Unterstützung sagen. Ciao MPG – es war schön! Wie ich mir meine Zukunft vorstelle, kann ich selbst noch nicht genau sagen. Ich werde zunächst mal viel feiern, trinken, Urlaub etc. Danach geht's so wie's aussieht zum Bund. Was meinen beruflichen Werdegang betrifft, hoffe ich in näherer Zukunft morgens wach zu werden und zu wissen, was ich machen will.

**Patrick Gallo****En, Po, Ma**

Tja, was soll ich darüber sagen?! Naja, fassen wir uns kurz: Vielen Dank an Fr. Kamp für zwei Jahre sehr ergiebigen Englisch-LK! Vielen Dank an Fr. Neumann einfach für alles, was sie macht! Ich wünsche allen die mich kennen viel Glück und Erfolg auf ihrem weiterem Schulweg! Und noch ein Tip: Falls Fr. Koch einen Politik-LK übernimmt: AUF KEINEN FALL POLITIK WÄHLEN!!! Es sei denn ihr steht auf kilowise Kopien!  
Abi, Bundeswehr, Diplombetriebswirt an der ASW, Geld verdienen, Familie gründen.

**Christian Weiss****En, Bi, Ek**

Ich danke „Gott“! (für den coolen LK in den letzten 2 Jahren und für die super Lehrfahrt)  
Aber Gott sei Dank ist es vorbei!  
Ich lass mich überraschen!  
TQME!!!

**Konstantin Nowak****En, Fr, Bi**

"Lehrer sind wie Fixer, sie denken nur an ihren Stoff"  
Nach 10 Jahren MPG kommt dieses Statement, mit wenigen Ausnahmen, nicht von ungefähr. Vielen herzlichen Dank an die Ausnahmen. Ohne unseren Göttlichen Rekruten Bruder Jacob vom Kantelberg hätte ich so manch Greulunge Stunde an üblen Orten nicht überstanden... Danke an euch wirkliche Pädagogen und an meine Eltern.

Nach meinem hoffentlich bestandenen Abitur werde ich wohl zuerst mal Party machen, um bei meinem nachfolgenden Zivildienst alle Lehrer vergessen zu können, und mich dann anschließend ins Studentenleben schmeißen. Gruß an alle die sich angesprochen fühlen.

**Marc Weber****En, De, Ge**

Auch wenn es in den vergangenen 9 Jahren am MPG nicht immer ganz leicht war, so überwiegen doch deutlich die positiven Erinnerungen (überwiegend gute Lehrer, viele Freunde, geniale Klassen- und Kursfahrten), die den Abschied von der Schule nicht gerade leicht machen. Gleichzeitig bin ich aber auch froh darüber, dass es jetzt geschafft ist. Es ist wohl an der Zeit etwas neues zu machen. Nach dem Abi gilt es erst mal so viel wie möglich zu feiern, keine Party zu versäumen. Im September werde ich dann meinen Wehrdienst antreten und danach wohl irgendeine Ausbildung beginnen (oder doch studieren???)

**Jacek Arend****En, Ek, Ph**

9 Jahre, die mir zu 95% keinen Spaß gemacht haben. Den Weg hab ich nur gewählt um den Wisch zu kriegen und meinen eigenen Weg zu gehen. Über die Leute hier möchte ich lieber nichts sagen, danke aber den meisten Lehrern für ihre Kompetenz, besonders denen, die ich erst in der Oberstufe kennen gelernt habe. Auf jeden Fall werde ich mal mein eigener Chef, denn ich hab keinen Boch mehr auf irgend welche anderen Leute zu hören, die sowieso keinen Plan haben.

**Andreas Nadler****En, Ma, Po**

Na ja, war irgendwie doch ganz cool. Aber gut, dass es vorbei ist.  
Dank an Frau Kamp und „Gott“ für die Super Lehrfahrt.  
Ach, und Tina, ich drück dir die Daumen für deine Zeit.  
Special Greetings to CWR and Scanga, ohne die ich wahrscheinlich mehr gelernt hätte, aber auch an Langeweile gestorben wäre  
And don't forget, Keep On Rollin'!  
Party, Zivi, studieren, wieder Party, schafffen, im Geld schwimmen und noch eine schöne Zeit mit meiner Freundin haben.

**Alexander Kraiczny****Sp, En, Ph**

9 Jahre mit einem Jahr Urlaub waren eindeutig genug in der Anstalt. BP-Fleischkäs, Kaffee-Automat und Frau Neumann („Hoch soll sie leben...“) sind ja schön und gut, aber ich werde wohl auch noch die nächsten Jahre pünktlich um 9 Uhr mit Alpträumen aus meinem Tiefschlaf gerissen werden.  
Im Sommer werd ich erst mal nix tun und dann bei IKEA ein wenig Geld verdienen. Ab Mitte August kann man mich zusammen mit meiner Freundin in Mannheim finden, wo ich meinen Diplom-Betriebswert auf der BA machen und mein Leben genießen werde.  
Zu guter letzt bin ich froh wegzukommen, denn der Kontakt zu Leuten die es wert sind, wird bestehen bleiben, egal was ist.



## Thomas Glaser

**En, Po, Ph**

I'll think I go on a walkabout  
and find out what it's all about  
Just me and my own two feet,  
In the heat I've got myself to meet  
A detective of perspective, I need to try  
to get a bigger eye and learn the art of life

9 Jahre MPG gehen zu Ende und ich muss feststellen, dass es doch ne ziemlich klasse Zeit war.

Grüße an Butsch, Keller, „l'accent français“ (KB), B. Schmitt, de Schwinné und Koch. Außerdem grüße ich die gesamte Mannschaft aus Elm (Salve Männers!), alle niegenannten oft verkannten Anhänger/-innen der Tiefenfraktion und danke all denen, die mir über die Jahre unter die Arme griffen.



## Georg Kolepke

**Sp, En, Ph**

Es gibt wohl mehr schlechte als gute Lehrer, viele die meinen, sie wären Stars! Jedoch gibt es auch sehr gute Lehrer! Dank an meinen Deutschlehrer.

Allen MPG-lern noch Viel Spaß!

Nach der Schule geht es zur Bundeswehr, wo ich meinen 12 jährigen Dienst als Zeitsoldat in Idar Oberstein antrete. Bei der Bundeswehr werde ich Staats- und Sozialwissenschaften studieren.

Ich wünsche mir Abwechslung, Spaß und Erfolg

Was ich nach den 12 Jahren mache, wer weiß, jedoch werde ich auf keinen Fall Lehrer!

## Giuseppe Scanga

**En, Fr, Ma**

Dank dem MPG wurde ich zu einer Berühmtheit. Es ist so einfach so viele nette und gutaussehende MPG'ler durch ein wenig Gas geben und laute Musik so glücklich zu machen, dass ich zum beliebtesten Schüler wurde.

Jetzt mal im ernst. Ich habe viel schönes erlebt und die Zeit am MPG genossen. Gruß an die alten 13er (Danke für die Werbung). Außerdem grüße ich Michele, meinen Friseur Thomas Raber, meinen Bruder Marco, meine ganze Familie und alle VW-Freunde.

Auf jeden Fall mit meiner Traumfrau Kerstin. Zuerst lange Urlaub und dann studieren. Alles andere ergibt sich von selbst.



## Björn Bitschnau

**En, De, Po**

Insgesamt war's ne coole Zeit. Zwar manchmal etwas stressig, aber andererseits gab's viel Freizeit. Fahrten nach St. Nazaire und La Colle sùr Loup waren absolut fett.

Grüße an Golf-Collegen Scanga G., Spachtel-King Nadler A., Fußballgott Günther Netzer und Mr. Hayabusa Cub.

Nach dem Abi erst mal Urlaub, dann am 2.7. zum Zivildienst beim DRK mit Stuhl und Harz.

Nächstes Jahr voraussichtlich Studium als Wirtschaftsingenieur.

## Benjamin Theobald

**En, Ph, Po**

Ich habe die Entscheidung für diese Schule eigentlich keine Sekunde lang bereut. Die 9 Jahre waren für mich sicher keine schlechte Zeit. Die Lehrer sind bis auf Ausnahmen auch ganz ok gewesen. Doch das richtige Leben beginnt jetzt erst.

Erstmal vom Abi erholen und im Anschluß den Zivildienst machen. Später will ich dann im High Tech und Internet Business tätig sein (vielleicht mit eigener Firma), doch davor möchte ich Wirtschaftsinformatik an der BA Ravensburg studieren um mich dafür fit zu machen.



## Sven Keßler

**En, Ph, Ge**

Wohl kaum einer außer den Lehrern hat hier soviel Zeit verbracht wie meine Wenigkeit. Im großen und ganzen waren die letzten 11 Jahre ziemlich cool. Lediglich einige Lehrer, die ich hier kennengelernt habe, sollten ihre Art und Weise mal überdenken.

Die meisten waren jedoch mehr als in Ordnung und stets fair.

Special Thanks: Kamp, Willmes, Butsch, Guldner, Th. Klein, Lechner-Brücker und Erika!!!

Sollte meine Ausbildung im IT-Bereich nicht das gewünschte Geld bringen, werde ich wohl professioneller Attentäter und setze mich aktiv für den Weltfrieden ein. Getreu dem Motto: FRIEDEN DURCH ÜBERLEGENE FEUERKRAFT!

## Martina Knopp

**En, De, Bi**

Meine Zeit am MPG:  
schön und viel zu kurz!

Meine Zukunft:

1,80 groß und dunkelhaarig



## Monika Hild

**En, Ge, Fr**

Über meine Zeit am MPG:

Tja, was soll ich sagen:  
noch ist nicht das Ende aller Tage, ich käme wieder, keine Frage!

Über meine Zukunft hab ich mir noch keine Gedanken gemacht, ausser nach dem Abi in Urlaub zu fahren.

**Melanie Heitz****De, En, Ge**

Das war er dann wohl, der Lebensabschnitt, von dem wir in vielen Jahren, wenn wir uns nur noch an die schönen Dinge erinnern, als „die gute alte Zeit“ sprechen werden.

Danken möchte ich an dieser Stelle ganz besonders Herrn Keller und Herrn Pitsch, sicherlich zwei der menschlichsten Lehrer überhaupt, ohne die ich heute nicht hier wäre, aber auch H. Albert, H. Hunsicker und Fr. Kamp, einfach für ihre Liebe Art. Danke auch meinen Freunden und meiner Mutter, die in all den Jahren meine Launen ertragen mussten.

Nun geht's also auf in die „große weite Welt“, wo sich zeigen wird, ob wir neben der „Bildung“, die wir (hoffentlich) erlangt haben, auch etwas darüber gelernt haben, was im Leben wirklich von Bedeutung ist.

**Nadja Hörner****En, Fr, Ek**

Acht lange Jahre voller guter und schlechter Zeiten, die jetzt endlich vorbei sind. Bedanken möchte ich mich noch bei meiner Familie, meinen Freunden Easy und „Hartmut“, die mich während dieser Zeit unterstützt haben! Viele liebe Grüße auch an Schnitzel-Schmitze nach Werbeln!

Pause bis Oktober, danach auf die Akademie für Europasekretärinnen nach SB und dann „Schaun ma mal“!

Eine Zeit lang unser Traumpaar. Süß, oder?!?



# OHNE WORTE...

Hätt ich den Afro von Paul Breitner  
Und das Hirn von Tim Toupet  
Wär ich der Freund von Heike Makatsch  
Dann wär ich echt okay

Dann gings ihm gut

© Image Service

## 2 Jahre Walli – Im Bann der Mathematik

oder: Wie leidenschaftlich ist eigentlich die Mathematik?

Vor gut 2 ½ Jahren wurden wir vor die Wahl gestellt, welches Fach wir als LK nehmen sollten. In dieser Zeit hatte ich Frau Reinert als Physik-Lehrerin. Schon damals ist mir ihre Leidenschaft für mathematische Probleme aufgefallen. Oftmals dachte ich mir, was ist denn das? Was ist ein Vektor (als 11er)? OK, ein Jahr später wusste ich es...

In diesem Jahr habe ich vor lauter Mathematik die Physik nicht mehr verstanden und habe es deshalb auch abgewählt (ein Fehler, wie es sich im Rückblick gezeigt hat). Doch als ich dann meine Kombi-Tafel bekam, erschien mir, dass dieses eine Jahr Physik nur ein erster Vorgesmack war auf die folgenden 2 Jahre Mathe-LK bei Frau Reinert. Nun schaue ich zurück auf diese beiden Jahre und komme zu dem Schluß: Wieso hat diese Frau noch keinen Doktor-Titel im Fach Mathematik? Ich habe noch keine Person gesehen, die aus einer bereits beendeten Mathe-Aufgabe so viele Feinheiten und Eventualitäten herausziehen kann. Ich bin mir bei einigen Beispielen eigentlich sicher, dass solche möglichen Aufgabenverdrehungen im Abi drankommen könnten, womit wir dann einen Vorteil gegenüber „dem anderen Kurs“ haben könnten.

Wenn ich auf 2 Jahre Hardcore-Mathe zurückblic-

ke, dann frage ich mich, wie wir das überhaupt geschafft haben, bzw. überlebt haben. Es gab oft Stunden, wo man als Schüler sich die Hände wund geschrieben hat, weil man mit ihrem Speed nicht mehr nachgekommen ist. Mal ne Frage: Hat irgendjemand mal nachgezählt, wie oft sie sich dabei verrechnet hat? Ich denke, die Zahl dürfte in den dreistelligen Bereich gehen. Ehrlich gesagt, reicht es, diejenigen Seufzer und Beschwerden zu zählen, wenn einige es gerade geschafft haben, alles abzuschreiben, und mussten...

Immer wieder lustig war es dann, wenn sie auf einen früheren Satz zurückgreifen wollte, um einen neuen Satz zu beweisen („Das solltet ihr in der Klasse X gemacht haben“ für  $X \in \{5,6,7,8,9,10,11\}$ ). Ich denke, dass musste irgendwie lustig ausgesehen haben für sie, wenn sich verwirrte Schüler sich fragend in die Augen gekuckt haben und sich wunderten: „Haben wir das echt gemacht?“ Nur zu oft war allerdings leider dabei die Antwort: Nein! Shit! Jetzt muß ich das auch noch wiederholen. Ächz!

Aber mal so nebenbei gesagt: Welche Formel kann Frau Reinert eigentlich nicht beweisen? Ist sie in der Lage, die Formel 1 zu berechnen (OK, Schande über mich, wegen des schlechten

Wortspiels)? Persönlich denke ich, dass sie womöglich der Schlüssel ist für eines der wichtigsten Fragen der Menschheit. Ich bin mir sicher, sie kann auch Gott mathematisch beweisen (das wäre sicherlich 'ne Hilfe für den Reli-Kurs 13/1: Gottesbeweise gewesen...).

Doch neben all diesen mathematischen Eigenschaften, die sie hat, hat sie es doch geschafft, etwas Menschlichkeit in dieses wissenschaftliche Fach zu bringen. Wie oft hat sie versucht, den Vektorraum anschaulich mit 3 Stiften zu erklären? Wie oft hat sie Wahrscheinlichkeitsaufgaben mit einem „Du hascht also ein...“ versucht, uns zu erläutern? Aber auch außerhalb des Unterrichts zeigte sie uns ihr freundliches Wesen. Wenn es um Kollegiumsklatsch, Problemen mit anderen Lehrern, mathematische Verständnisfragen ging, stand sie uns immer mit Rat und Tat zur Seite und plauderte aus dem Nähkästchen. Auch wenn sie uns Schüler oftmals den letzten Nerv rauben konnte (Lehrerin Marke „mit der rechten Hand schreiben, mit der linken Hand Tafel auswischen“), so glich sie dieses mit ihrer Menschlichkeit, Originalität und Hilfsbereitschaft aus.

Vielen Dank für alles Walli

Euer Kabrüggen



## Kneipen-Test 2001 -Altstadt-

**Teilnehmer:** Egbert Adolph, Markus Andre, Björn Becker, Michael Beikert, Carsten Bernard, Sandra Dörr, Markus Friedrich, Claudia Haas, Christian Klein, Andreas Lippach, Stephan Roos, Andreas Walgenbach

Am 19.01.2001 war es endlich so weit!! Elf Chemie LK-ler und ein Außenseiter, wir nennen ihn mal „Eggi“, machten sich auf, zum ultimativen Kneipentest des neuen Jahrtausends. Um 19<sup>00</sup> Uhr trafen wir uns auf dem goldenen Kanaldeckel im Herzen der Altstadt. Nun konnte unsere Mission beginnen...

Zum Aufwärmen ging's erst mal ins **Coyote** zum Cocktail zischen, da noch bis 20<sup>00</sup> Uhr „Happy Hour“ war. Wir nutzten das große Platzangebot, um unsere Lust auf Alkohol zu befriedigen, was uns allerdings auf Grund der geringen Menge Alkohol in den Cocktails nicht gelang.

Also, schnell weiter ins **Black Out**. Dank der schnellen und freundlichen Bedienung hatten wir innerhalb von Sekunden unser gut gekühltes Bier. Obwohl es dort ein begrenztes Platzangebot gibt, die Tische wackeln und auch die Belüftung etwas zu Wünschen übrig lässt, hielten wir uns hier ein wenig länger auf.

Unser nächster Zwischenstop war die **Kerze**. Das Tischfußball im gesonderten Kellerraum, wo Platz für alle war, begeisterte die männlichen Teilnehmer. Allzu lange kann man sich hier jedoch nicht aufhalten, da die Musik nervt und Radler wie Spülwasser schmeckt!

Wir verließen die Kerze in Richtung Humpen, jedoch

nur zu elft, da unser allseits geliebter Björn „Porno“ Becker die Kneipe schon um 21<sup>00</sup> Uhr hinter sich ließ um einer anderen Lust nachzugehen (...)! Im **Humpen** (dem Lehrertreff schlechthin) angekommen, nahmen wir sofort neben Bio-Schmidt und Thommy Klein Platz, die unseren Test freundlicherweise finanziell unterstützten. Nachdem wir das Durchschnittsalter etwa um die Hälfte gesenkt hatten, verließen uns auch „Eggi“ und Andre um 22<sup>15</sup> Uhr in Richtung N8-werk (Ni.Zi.). Um einer Erkältung durch Zugluft vorzubeugen, machten auch wir uns auf, zum **Office**.

Als wir uns endlich den Weg durch Zigarettenrauchschwaden gebahnt hatten, mussten wir uns wegen der schlechten Raumaufteilung an mehreren Tischen verteilen. Während wir 10 min auf unser Bier warteten, untersuchten wir die sanitären „Einlagen“ (M.B., S.D., C.B.) und fanden spektakuläres vor: ein **SENSOR-PAPIERSPENDER**,

der nur auf Schläge reagiert! Die relativ gute Stimmung in dieser Kneipe wurde zusätzlich durch die ungeschickte Bedienung („Scherben bringen Glück“) verstärkt.

Als wir uns auf den Weg zur „Altrockerkneipe“, zum **7. Himmel**, machten, verließ uns Markus Friedrich mit dem letzten Bus. Er verpasste die Bedienung, die mit Leichtigkeit unsere Oma hätte sein können, zugemauerte Fenster, aber auch gute Musik (Heavy Metal) und anregende Gespräche über Körbchengrößen.

Den krönenden Abschluss bildete die Vernichtung der letzten noch verbliebenen Gehirnzellen im **Coyote**. Dort angekommen stellten wir mit Erschrecken fest, dass wir unterwegs Andi W. verloren hatten, der sich (wie wir am nächsten Tag erfuhren) am Busbahnhof noch einmal alles durch den Kopf gehen ließ und trotzdem wohlbehalten zu Hause ankam. Um 1<sup>30</sup> Uhr trennten sich endgültig unsere Wege, Richtung Heimat!!!

### Fazit:

Der ideale Abend in der Altstadt:

- 1) 17<sup>00</sup> - 20<sup>00</sup> Uhr Coyote (Happy Hour)
- 2) Black Out (Testsieger) mit Abstecher zum
- 3) Humpen (Bio-Schmidt)



4) wahlweise bis 0<sup>00</sup> Uhr Erhöhung des Alkoholspiegels in Kerze, Office, 7. Himmel ...

5) ab dem Glockengeläut (ca. 0<sup>15</sup> Uhr) ist wieder Happy Hour im Coyote

**Wertung :**



sehr gut



gut



befriedigend



ausreichend



mangelhaft

	<b>Coyote</b>	<b>BlackOut</b>	<b>Kerze</b>	<b>Humpen</b>	<b>Office</b>	<b>7. Himmel</b>
<b>Lage</b> (zentral/ außerhalb)	☹️	😊	😊😊	☹️	😊	😊😊
<b>Ambiente</b> (Musik/ Leute)	😊	😊😊	☹️	☹️	😊	☹️
<b>Bedienung</b>	😊	😊	☹️	☹️	☹️	😊
<b>Geschmack</b> des Getränks	😊😊	😊😊	☹️	😊	😊😊	😊
<b>Preis-</b> <b>leistungs-</b> <b>verhältnis</b>	😊😊 : ☹️ Happy Hour : nor- mal	😊😊	☹️	😊	☹️	😊
<b>sanitäre</b> <b>Einrich-</b> <b>tungen</b>	😊	☹️	☹️	☹️	😊	☹️
<b>vorhan-</b> <b>dene</b> <b>Features</b>	Essen (echt lecker); Fernseher; Photoplay	Photoplay; Flipper; Dart- automat	Tischfuß- ball; Photoplay; Leinwand	Photoplay; Negativ; Freiluftklo	Photoplay; Fern- seher	Photoplay
<b>Gesamt-</b> <b>eindruck</b>	😊 : ☹️ Happy Hour : nor- mal	😊😊	☹️	☹️	😊	☹️

**Redakteure:**

Andreas "Don Promillo" Walgenbach  
 Carsten "Herkules" Bernard  
 Christian "Lecker-Leckerli" Klein  
 Claudia "Plappermaul" Haas  
 Michael "Strahlemann" Beikert  
 Sandra "Pausenbrot" Dörr

**Thanx to:** McDonalds, Kebap-Laden, China-Mann, Bio-Schmidt, AST-Taxi, 75 B

**PS:** Einige lehnten das Trinken von Alkohol einfach ab und beschränkten sich auf Kaffee, also wie immer, gell Lippach!?



Koch: Wie ist das, wenn ich einen Blumenladen aufmache?

Moll: Sie und ein Blumenladen?

Hill: Das werden dann Papierblumen!!

Reinert: Raphael, wenn Du Lehrer wirst und später mein Enkelkind unterrichtest, dann erschieß ich dich!

Raubuch: Immer schön geschmeidig bleiben!!

Walbach: Ja, du bist immer schön geschmeidig. Du bist überall schön durchgeflutscht, von der Fünften bis heute!!!

B. Schmitt über die Kursfahrt 10:

Tja Hoen, man sollte nicht mehr Alkohol trinken als mit Gewalt ninn geht!

Walbach: Daniel, hast du wenigstens die Hausaufgaben?

Jahn: Nö, hab ich nitt, hab gedacht, das ganze wär'n Druckfehler!

Pitsch: Wie geht dat jetzt?

Beikert: Man probiert.

Pitsch: Hascht du schon deine Bewerbung an die Müllabfuhr abgeschickt?

Jullien erklärt Wirklichkeit:

Jullien: Holger guck mal die Wand da, die gibt es gar nicht. Lauf doch mal mit'em Kopf dagegen.

Orth: Ich hab für die Aufgabe fünf Minuten gebraucht, im Grundkurs rechne ich immer meine Zeit mal drei, braucht ihr also 10 Minuten!

Bio-Schmidt mit Kathodenstrahlröhre: eigentlich müssten wir das erden, aber Lars, hol's mal grad in die Hand.

Jacob: Agenda 21: Integration der Ausländer. Die mit ihrer Softi-Politik!!

Spanischarbeit:

M. Detemple: Tine, hör sofort auf abzuschreiben!

Tine: Nur noch den einen Satz.

LB zu Kasimir und Karoline: Und wer liest jetzt den Zeppelin?

Kurs: brrrrrr brrrrrr.....

Monika: Was?

Harz: Sie hat gefragt, wer den Zeppelin liest!

Monika: Wer is'n das?

Jacob: Hör auf meine Jacke mit dem Füller zu bespritzen! Meine Sommerjacke mußte ich auch schon wegwerfen, die hab ich auch schon verspritzt.

Anders wischt die Tafel aus:

Tafel auswischen mit einem Tempotaschentuch ist bereits der Anfang der Definition „Dritte Welt“! Aber wenigstens haben wir noch Tafeln!

Po-LK, Diskussion über Menschenrechte

Koch: Also Kindepornos sind doch abartig!!!!

Marius: Ja, also, wenn die 12 sind, dann ist doch in Ordnung.

Schmitt über Sarah's Moped:

Also Sarah wenn du 18 bischt kauf dir was anständiges. Das Ding da sieht so was von bescheuert aus. Hast du deine Haltung da drauf mal gesehen? Also ich weiß nit... früher auf'm Karussell hat man so gesitzt.

aber jeder hat ja mal klein angefangen. Awer man kann auch damit Unfälle bauen, ne.

Känel: Ich hab da mal einen Allergietest gemacht, und ich sollt eigentlich gegen viel allergisch sein, aber bei mir zeigt sich nix!

Jahn: Ha, denkst du, schau mal in den Spiegel!

Jacob zu Schüler: Ich schick dich zum Hannig, der sperrt dich ein und holt's Messer raus.

Vanessa: Herr Willmes? Könnten sie mir einen Gefallen tun?

Willmes: Worum geht's denn?

Vanssea: Könnten sie mal gucken, ob es im Tchibo noch diese Pinnwände gibt?

Kamp: Wir fahren ab um 7.30 Uhr.

Georg: Was, so früh?

Kamp: Ist dir halb acht lieber?

Georg: Ja!

Göbel: Der Herr Dillinger hat uns gemailt aus dem Vatikan. Ich soll alle schön grüßen. Auch viele Grüße vom Pabst.

# HERR KELLER informiert

...jedes Jahr **Abi 2001**

**KELLER HIT-COLLECTION**

**auf's Neue**

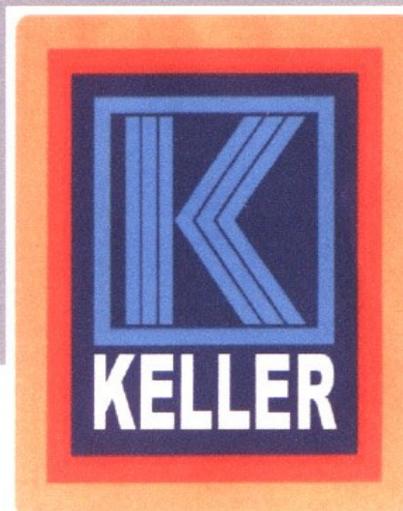
## Keller Hit-Collection

Eine Sammlung der absoluten Hits:

- |                      |                           |
|----------------------|---------------------------|
| ● Metallica          | Fight Fire with Fire      |
| ● Scooter            | Fire!                     |
| ● Omar & The Howlers | Fire In The House         |
| ● Ozzy Osbourne      | Fire In The Sky           |
| ● Blue Öyster Cult   | Fire Of Unknown Origin    |
| ● Bloodhound Gang    | Fire Water Burn           |
| ● Deep Purple        | Fire Ball                 |
| ● Kiss               | Firehouse                 |
| ● The Prodigy        | Firestarter               |
| ● Rage               | Firestorm                 |
| ● Roxette            | Fireworks                 |
| ● Fear Factory       | Freedom of Fire           |
| ● Alice Cooper       | House of Fire             |
| ● Bruce Springsteen  | I'm On Fire               |
| ● Bryan Adams        | Into The Fire             |
| ● Future Breeze      | Keep The Fire Burnin'     |
| ● The Doors          | Light My Fire             |
| ● Van Halen          | On Fire                   |
| ● The Rolling Stones | Play With Fire            |
| ● Iron Maiden        | Quest For Fire            |
| ● Take That          | Relight My Fire           |
| ● Goldfinger         | Ring of Fire              |
| ● Bruce Springsteen  | Streets Of Fire           |
| ● Westbam            | The Roof Is On Fire       |
| ● U2                 | The Unforgettable Fire    |
| ● AC/DC              | This House is On Fire     |
| ● Billy Joel         | We Didn't Start The Fire  |
| ● Jackie Wilson      | You Left The Fire Burning |
| ● Nine Inch Nails    | Burn                      |
| ● Green Day          | Burn Out                  |
| ● Manowar            | Burning                   |
| ● Talking Heads      | Burning Down The House    |
| ● Robert Lucas       | My House Is Burning       |
| ● Tom Jones          | Something's Burning       |
| ● Age                | The Burning Building      |
| ● Pennywise          | Time To Burn              |
| ● The Bangles        | Eternal Flame             |

**Viele weitere Top Songs**

je 29,95\*



*\* Bitte beachten Sie: Diese Artikel haben wir nur vorübergehend im Sortiment.*



**Knallharte Erotik am MPG**

- 20.15 **Ein unmoralisches Angebot**  
Gelingt es D. Hill seine Angebetete diesmal zu erobern ?
- 23.15 **House of Love**  
Heiße Liebesaction in der Sporthallen-Toilette
- 00.00 **Poison Ivy**  
Gutaussehende Lehrerin bringt Gefühlsleben der Schüler durcheinander mit Regine Lechner-Brücker
- 02.00 **Singles 2001 - Einfach zum Verlieben**  
Heute als Kandidaten: Schockert, Gott, Bio-Schmidt.....



- 20.15 **Müller – Der Geschichtstalk**  
Mit vielen Gästen (die aber nicht zu Wort kommen)  
Es folgt: Wort zum Sonntag
- 21.20 **Wunderbare Jahre**  
Familienserie mit Horst Willmes
- 21.45 **Die Mumie**  
(US-Actionfilm) mit Klaus-Peter Beining
- 23.45 **Birkelbach**  
Die äußerst taugliche Stammtischdebatte mit Hans Birkelbach
- 00.45 **Auf Schlimmer und Ewig**  
(US-Comedy '98)  
heute: „Die längsten 45 Minuten der Welt“ mit Special Guest Ekkehard Zimmer



**Die Welt der Leistungskurse**

- 19.00 **Hör mal, wer da hämmert**  
Mit Wolfgang Pitsch
- 19.30 **Der Doc – Schönheit ist machbar**  
G. Walbach gibt Schönheitstips:  
Heute: Angela Merkel  
danach: **Tagesschau** mit Dr. Jürgen Hannig
- 20.15 **Face Off – Im Körper des Feindes**  
Reinert vs. Pitsch, wer überlebt den ultimativen Kampf ?
- 22.15 **Michel aus Loenneberga**  
Der kleine Michel verschluckt sich an einer Münze und wird verrückt.  
Preisgekrönte Studie eines Wahnsinnigen mit Michael Massing
- 23.15 **Teletubbies**  
mit Pitschy Pitschy, Schocki, Walli und in einer Gastrolle Dr. Jo Großmann als Po



**Sternstunden der Fernsehunterhaltung**

- 20.15 **Walli – Im Bann der Mathematik**  
Aus jeder Menschengeneration wird ein Mädchen auserwählt. Eine Jägerin, die sich allein dem Kampf gegen Diagonalen und Vektoren, gegen die Mächte der Umkehrfunktionen stellen muss.
- 21.15 **Kaffee oder Tee**  
Kaffeekränzchen über die heilsame Wirkung der koffeinhaltigen Getränke mit Wolfgang „Bio-“ Schmidt
- 22.15 **Was guckst du ?**  
Multikulturelle Comedygala mit Aladdin Rekrüt
- 23.15 **AXN**  
das Extremsportmagazin über Fallschirmspringen, Bungeejumping und alles was man für den sekundenschnellen Kick tut mit Walburga Reinert



Bestellen Sie noch heute ihr Digitalpaket und erleben Sie hautnah in bester Bild- und Tonqualität die aktuellsten Fernseh- und Kinohighlights, die größten Sportevents und prickelnde Erotik für sage und schreibe nur

**59 DM\***

\* unverbindliche Preisempfehlung

Unsere Spione haben während zwei unheimlich aufregenden LK-Stunden unter einer Schulbank ein interessantes Briefheft von zwei Schülerinnen gefunden.

Wir können hier nur ein paar Auszüge dieses Heftes wiedergeben, aber haben, wie wir denken, die Stelle gewählt, die bei der Redaktion am meisten Gelächter hervorgerufen hat.

An dieser Stelle ein Gruß an die beiden Schreiberinnen.

Die Redaktion haftet nicht für etwaige Selbst- oder sonstige Morde!!!

Freitag 23.54 Uhr

Hi [redacted] !!

Heute Abend hat mich jemand angerufen. Der wohl süßeste, tollste, bestgebauteste Junge:

[redacted]  
Ich bin fest in Ohnmacht gefallen. Er hat mich gefragt, ob ich morgen, also in 6 Minuten mit ihm ins Kino gehe. Ich flippe aus, fast hätte ich geschrien. Natürlich vor Freude. Nach dem Telefonat ging ich erstmal duschen und hab mir den Bar rasieren, vielleicht habe ich morgen ja ein erotisches Abenteuer mit meinem Gigolo. Die Dusche war sehr erfrischend. Als ich Radio hören wollte kam gerade BSB, aber ich konnte gar nicht heulen, so glücklich war und bin ich. Ich weiß jetzt noch nicht, was ich am schönsten Tag meines Lebens anziehe. Oh Gott ich muß noch meine Anti-Pickel-Creme aufs Gesicht bapen. Ich hoffe, du freust dich für mich. Ich nehme jetzt meinen Schönheitsschlaf damit ich morgen meinen supisupisauaschönerrallgeilcaussehenden Prinzen gefalle. Ich kann nicht mehr schreiben so sehr muß ich an ihn denken.

Bye Bye

[redacted signature]

## An die Abiturienten vom letzten Jahr HALLO-WEEN INTERESSIERT'S? - UNS!

Wir schrieben das Jahr 1999 + 1 n. Chr., als das MPG wieder zu einem Ort des Schreckens und der Angst werden sollte. Vom anfänglichen Hass auf Euch, wegen einer weiteren „Pflicht“ die wir am Hals hatten, war schon bald nichts mehr zu spüren. Voller Ideenreichtum stürzten wir uns in die Vorbereitungen einer zweiten Halloween-Gruselparty. So kam es, dass in



mehreren Folterkammern den Fraggels, bzw. uns das Fürchten gelehrt wurde. Eine kleine Gruppe der Hexen, Screams, Geister und Vampire wurde mit Spielen wie der Reise nach Transsylvanien und Wattebauschschlachten beschäftigt, während sich die restlichen Spukgestalten vom

Kürbisschnitzen, vom Halloween-Dosenwerfen oder vom Riesen-Twister begeistern ließen. Auch die giftgrüne Bowle im Hexenkessel und die Kuchen kamen sehr gut an. Die besten Kostüme wurden prämiert und das Tanzbein geschwungen. Die Organisation regelte sich beinahe wie von selbst und, zu unserer Überraschung, stellten sich auch tolle Helfer zur Verfügung! Im Großen und Ganzen machte es uns und vor allem den Fraggels großen Spaß und die „Pflicht“ stellte sich als eine sehr tolle Erfahrung heraus. Auch das Aufräumen, durch ein Gläschen Sekt von Dr. Hannig versüßt, war beendet bevor die letzten Mumien in ihre Gräber zurück gestiegen waren.

Wie Ihr also seht, haben wir die „Tradition“ schon ein Jahr weiter – und erfolgreicher – beibehalten. Wir hoffen natürlich auch das dieses Ereignis weiterhin am MPG stattfinden wird. Also 12er tut was!



### Vielen Dank an:

Alle 5er und 6er (ihr habt uns geholfen unsere Abiturfeier mit zu finanzieren);  
Pieper für die Deko;  
Die Kuchenspendern; allen Helfern;  
Frau Neumann und Dr. Hannig für die Unterstützung;  
Herr Zell für seine Geduld.





Ein Mann und seine Nahrung... selbst erlegt!

MAX-PLANCK-GYMNASIUM SAARLOUIS

Name des Schülers/~~der Schülerin~~ (in Druckbuchst.): MARC KALLENBORN

Sehr geehrte Frau/sehr geehrter Herr Fünfrohen, Schmidt, Reinert

Ich bitte Sie, mein Fehlen von 27.08.1998 bis 16.06.2001 zu entschuldigen, da ich

wegen NBS

nicht am Unterricht teilnehmen konnte.

Datum: 16.03.2001 Unterschrift (ggf. d. Erziehungsbear.): M. Kalle

Std.	Montag		Dienstag		Mittwoch		Donnerst.		Freitag		Samstag	
	Fach	Lehrer	Fach	Lehrer	Fach	Lehrer	Fach	Lehrer	Fach	Lehrer	Fach	Lehrer
1.	DE		PO		MU	•	GE		MA			
2.	DE		PO		MU	•	GE		MA			
3.	CH		SP		EN		SP		EN			
4.	CH		SP		EN		SP		EN			
5.	EN		Vorms		SP		CH		CH			
6.	GE		Vorms		DE		CH		PO			
7.	GE		MU	•	MA		RK	•	PO			
8.			IN	•	IN	•	RK	•				



Wer bin ich: Walli Reinert

~~(lt. Personalausweis: Walburga Gertrud Reinert geb. Molitor)~~

Seit wann bin ich: \_\_\_\_\_

29.10.54

Mein erstes Wort: \_\_\_\_\_

Weiß keiner mehr!

Meine erste Liebe: \_\_\_\_\_

~~mein jetziger Mann Roland (Start: 2.8.68)  
(Man kann's wohl mit mir aushalten!)~~

Mein erstes Auto: \_\_\_\_\_

~~VW Käfer (Baujahr: 1960) (Besonderheiten: Donald Duck auf der Fahrertür zum Verdecken eines großen Rostlochs; mit Deckenweiß gestrichenes Innendach; Lammfelle zum Verdecken der verschlissenen Sitze!)~~

Was aus mir geworden ist: \_\_\_\_\_

~~Seht ihr doch: „Mäßig erfolgreicher Lehrer“  
(„Verkanntes Genie“?)~~

Was aus mir noch werden soll: \_\_\_\_\_

geniale Oma!

Meine letzten Worte an meinen Kurs: \_\_\_\_\_

~~Macht's besser! Laßt euch mal blicken! (Mehr in der Abirede!)~~

**Kerstin Monzel****Ma, En, Ku**

Nach 4733280 Minuten senkt sich leider der Vorhang, vorbei ist der tägliche Kampf um einen Parkplatz und faire Notengebung, nie wieder nervige Durchsagen bei Arbeiten und voreingenommene Lehrer, aber auch keine ausgelassenen Gespräche unter Freunden. Dank an Kris+Markus (Wer hat eigentlich wem was beigebracht?), Dominik I. für den Beistand in Physik und an alle, die mich während der ganzen Zeit ertragen haben. Jetzt werde ich 1 Million Mark bei „Wer wird Millionär“ gewinnen, mit meinem VW Käfer nach Australien auswandern und auf einer Farm im Outback Schafe züchten. Sollte das Schicksal etwas dagegen haben, so muß ich wohl studieren gehen.

**Raphael Blaes****Ge, Ma, Ph**

Wie sich ein Schüler des MPG fühlt brauche ich wohl nicht zu erläutern...es gibt Höhen und Tiefen. Erst einmal Zivildienst...dann mal schauen was das Schicksal bereithält.

**Marius Schmidt****Ma, En, Po**

Tolle Zeit! Ich danke allen Lehrern, die mir irgendwie geholfen haben. Weiterhin Dank auch an meine Familie für Rat, warmes Essen und alles drumherum. Ich werde wohl erst mal Zivildienst machen und das Jahr voll genießen. Danach hätte ich echt Lust, mich irgendwo, wo es warm ist, mit Billigjobs durchzuschlagen, aber ich mache wahrscheinlich doch das, was die Gesellschaft von mir verlangt, also studieren und Karriere machen! Aber auf jeden Fall jeden Freitag, 21:00 Uhr Altstadt Ecke Polizei!

**Philipp Molitor****Ma, Ph, En**

So, endlich haben wir's geschafft! Die Zeit am MPG war zwar manchmal echt stressig, aber insgesamt gesehen gehört sie zu den schönsten meines bisher langweiligen Lebens. Doch der Weg zum Abi wäre nicht mal halb so gut verlaufen, wenn es da nicht so echt tolle und coole Lehrer gegeben hätte, die stets hinter einem standen. In dem Sinne: Danke Walli, „Bio“, Willi, Herr Massing und Herr Hunsicker! Nun werde ich erst mal mit'n paar Kumpels am Meer rumchillen, dann den Zivi markieren, zu guterletzt mit 'nem Kollegen in Heidelberg studieren. Also, viel Spaß noch bei eurer Zeit am MPG... and stay down with the clown!

**Kristina Irsch****Ma, Ph, Ge**

Ich sage heute auf Wiedersehen, die Zeit mit euch war wirklich schön, doch es ist besser jetzt zu gehen, ich will keine Tränen sehn. Diese Zeit wäre allerdings nur halb so schön gewesen, gäbe es nicht diejenigen, die mir den manchmal stressigen Schulalltag versüßt haben. Ein ganz besonderer Dank gilt meiner Familie und meinen Freunden für all ihre Unterstützung. Nun werde ich als Clochard in Paris Karriere machen und ein glückliches Leben unterm Eiffelturm führen. Sollte dies nicht realisierbar sein, gebe ich mich mit einem Studium zufrieden.

**Kai Uwe Hagenburg****Ma, En, Ge**

Hätte ich vor 3 Jahren einen Text wie diesen schreiben müssen, hätte der ziemlich negativ ausgesehen, doch die letzten 3 Jahre haben mich verändert. Vielen Dank dafür, denn ich lernte viele nette Leute kennen und hatte viel Spaß. Was die Zukunft angeht: Zivi, Studium...hmm und dann? Ich werde versuchen, mir 'nen geilen Job in der Computerindustrie zu ergattern, werde Microsoft & die DTAG in den Ruin wirtschaften (mit Hilfe von Berti \*g\*), heirate Britney Spears und dazwischen versuche ich eine Karriere als Stand-Up-Comedian, Musikstar, DJ, Bundeskanzler, Buchautor, Masseur... C Ya

**Enzo Farruggia****Ma, Po, Ph**

Meine Zeit am MPG: war ganz nett  
Meine Zukunft: Ab Herbst werde ich in Saarbrücken Physik studieren. Danach etwa irgendeinen Job machen oder was ganz geniales erfinden. Falls ich das nicht schaffe, dann werde ich Revolutionär, wandle auf den Spuren Rudi Dutschkes und beiße bevor ich 40 bin ins Gras. Schöne Grüße an alle, die mich leiden könne, alle anderen gehet dahin, aber geht.

**Christian Harz****Ma, En, Ph**

Ich kann's gar nicht glauben. 13 Jahre Schule und davon 9 Jahre am MPG sind vorbei. Zum einen bin ich traurig, da ich wahrscheinlich viele Leute nicht mehr sehen werde, zum anderen bin ich aber froh, da jetzt ein neuer Lebensabschnitt beginnt. Danken möchte ich allen Lehrern, vorallem meinen Klassenlehrern (Herr Rekrut und Herr Keller) und meiner Tutorin (Frau Reinert) für die tolle Zeit. Jetzt mach ich erst mal 10 Monate Zivi und dann geht's ab nach Saarbrücken zum „trockenen“ Physikstudium und wenn's sein muß, raus aus dem schönen Saarland. Allen anderen MPGlern alles Gute für euer Abi.

## Marcus Kopetzky

Ma, Ph, Ge

Vorbei! Aus! Schluß! Endlich vorbei!... Ich werde jetzt schließlich doch zuerst Zivi machen müssen (dank meines Bruders Christoph)! Tja und dann...?!? Vielleicht fanatischer Greenpeace-Aktivist oder nach Kuba reisen, Fidel Castro stürzen und meinen eigenen kommunistischen Staat errichten und als „reicher“ alter Mann dann zu sterben!;-) Bedanken möchte ich mich bei den bereits pensionierten Lehrern Herr Mathey und Herr Weinelt, die mir mehr als nur schulischen Stoff vermitteln konnten, bei meiner Familie, die mich trotz meiner Faulheit unterstützt hat. Ganz besonders meiner Freundin, die mir auch in schweren Zeiten beistand. Danke Michi.



## Stefan Schmitt

Ma, Po, Ph

Meine Zeit am MPG: abgehakt. Meine Zukunft: Zwei Menschen; nebeneinander; lange Abende, die man mit Trinken, Rauchen und Reden verbringt; Streitereien; Gedanken an Selbstmord; gemeinsames Essen in guter Stimmung; Witze und befreiendes Lachen; auf einem Parkplatz im Auto sitzen; von früheren Liebschaften erzählen und sie vergleichen; Mütter, Töchter, Söhne, Katzen; Hunde; Todesfälle und Scheidungen; allein in einer Sandwichbude sitzen und Zeitung lesen; Ekel in sich aufsteigen spüren; Picknicks im Park; ein Aufenthalt im Gefängnis; gute Freunde; Tanz; Flirts, Tablettenkonsum; Seitensprünge; und dann wieder miteinander schlafen.

## Philipp Lindenberg

Ma, Ge, Fr

Nach der Schulzeit werde ich nach 1 1/2 Jahren AM versuchen, ein waschechter MarineS zu werden. Danken möchte ich nebenbei noch Bruschetti, den Erzfeind Asbach und meinen Special Friend, den Doppel-Cheese... btw: Die Schule ist wie ein Doppel-Cheese, einmal reingebissen, schon ist er halb weg...



## Markus Petersheim

Ma, En, Po

10 Jahre am MPG (incl. 1 Jahr Amiland), das ist 'ne lange Zeit. Obwohl ich mir oft gewünscht habe, sie wäre endlich vorbei, liegt nun diese Traurigkeit in der Luft. Denn plötzlich merkst du, daß es ja doch schön war und denkst mit Stolz zurück an die vielen kleinen „Ärgernisse“, die unsere Schule ausmachen und die du später so vermissen wirst. Dank an alle, die mich unterstützt haben, an Erika Neumann, Mr. Weinelt (you will never be replaced) und die meistens meiner Lehrer (Ausgeschlossene wissen schon, wer sie sind). Meine Zukunft? Zivildienst-irgendein Studium-Rentenanspruch-Lebensabend

## Inga Specht

Ma, En, Ku

Die Zeit am MPG war schön, auch stressig und hat mich sicherlich geprägt. Auf jeden Fall möchte ich sie nicht missen. Bedanken möchte ich mich bei all meinen Lehrern u.a. Frau Wallbach, Herr Neu und vorallem bei meiner Tutorin und meinen Freunden für ihre unermeßliche Geduld. Der Dank gilt auch meiner Familie, die mich in all den Jahren immer unterstützt hat. Ich hoffe auf eine glückliche, gesunde, friedlich und erfolgreiche Zukunft. Wie F.Gump schon sagte „Das Leben ist wie eine Schachtel Pralinen, man weiß nie, was kommt!“. Ich versuche auf jeden Fall das Beste daraus zu machen.



## Meike Specht

Ma, En, Bi

Endlich Abi! Meine Zeit am MPG war eine schöne Zeit, in der ich viele Freunde gefunden habe, die ich hiermit ganz lieb grüße und hoffe, daß wir uns nicht aus den Augen verlieren! Danken möchte ich Frau Walbach, Herrn Gott für 2 unvergessliche Jahre Bio-LK und meiner Tutorin dafür, daß sie nicht aufgegeben hat! Besonderer Dank gilt meiner Familie für jegliche Unterstützung und Hilfe, ohne die ich das alles nicht geschafft hätte und all meinen Freunden. Nach dem Abi werde ich erstmal ausspannen und ganz viel beachten (Gruß an alle Beachies!). Allen, die nach uns Abi machen, wünsche ich viel Glück!

## Marc Kallenborn

En, Ch, Sp

Ich hab's anscheinend endlich gepackt. Obwohl ich in der gesamten Oberstufe nicht mehr als etwa 6 Wochen (insgesamt) gelernt habe. Davon abgesehen war ich auch recht häufig nicht da, sprich: mein Einsatz war sehr gering. Ist allerdings nicht zur Nachahmung empfohlen, denn es gab 'nen Haufen Ärger. Jetzt werd' ich erst mal Zivildienst ableisten und dann eventuell Bio studieren (genauer: Bionik). Gruß an alle, die mich kennen (dürften ziemlich viele sein), insbes. an Michel. Ah ja, Gruß an alle Volleyballer, insbes. an die der SSG. Alleh un hopp, macht's gut bzw. besser, Mit freundlichen Grüßen Kalli



## Dominik Iwanski

Ma, En, Sp

Die Ausführungen über meine Zeit am MPG würden ein 17-seitiges coloriches Skript ergeben, welches den Namen „Der geübte Mathematiker“ hätte und eine mit viel Erfahrung gelöste quadratische Ergänzung beinhalten würde. Meine Zukunft stelle ich mir so vor: Sprachkurs auf Ibiza (Körpersprache), Zivildienst, Studium in Mathe und Sport; Dann kehre ich zurück und löse Bernd Schmitt als coolsten Lehrer der Schule ab! (Gruß und Dank für die Prägung)

**Andreas Thilmont****Ma, Po, Ph**

9 lange Schuljahre sind endlich geschafft, es war eine schöne Zeit, aber ich bin froh, daß es endlich vorbei ist. Ich danke allen, die mir dabei geholfen haben, es soweit zuschaffen, besonders meinen Eltern, meinem Bruder und meinen Freunden. Jetzt werde ich zuerst einmal die schönen Dinge des Lebens genießen und feiern, daß die Schule endlich vorbei ist. Und dann mal schauen, was das Leben noch so bringt.

**Holger Rink****Ma, En, Ph**

9 Jahre...eine viel zu lange Zeit, die ich vielleicht vermissen werde, da sie teilweise auch ganz schön war. Jetzt gehe ich zuerst mal zum Bund, dann wohl studieren, im Lotto gewinnen, Studium abbrechen, das Geld in Las Vegas vervielfachen, Villa auf Mallorca kaufen, das Geld für mich arbeiten lassen und jeden Tag nur Party feiern...falls es nicht funzt halt Studium beenden, während der Woche arbeiten gehen und am Wochenende so lange saufen, bis ich vergessen habe, daß ich während der Woche gearbeitet habe.

**Stefanie Greulich****Ma, En, Ph**

Tolle 9 Jahre, aber gut, daß sie vorbei sind. Trotzdem vielen Dank an alle, die mich unterstützt haben! Zunächst werde ich jetzt die wenige freie Zeit genießen, die ich noch habe, bevor ich mit meinem Praktikum beginne, um dann Architektur zu studieren. Mal seh'n, wie 's danach weitergeht.

**Marco Messina****Ma, De, Ge**

So, das war's! Nach 9+1 Jahren heißt es Abschied nehmen vom MPG. Da eine Kritik das ganze Heft ausfüllen könnte, nutze ich den Platz lieber, um mich bei meinen LK-Lehrern, Mitschülern und natürlich meiner Familie für die zwei nicht immer leichten Jahre Oberstufe zu bedanken! Jetzt heißt es erst einmal ausspannen, danach Zivildienst und dann...schau'n mer mal!

**Stephan Zimmer****Ph, Ge, Ma**

Unglaublich! Nach 9 langen (aber schönen) Jahren hab ich's jetzt Wirklich geschafft! An diese Zeit werde ich mich mit Sicherheit gerne zurückerinnern (vor allem die Klassenfahrten ;-)), obwohl es manchmal Momente gab an denen man am liebsten auch alles hingeschmissen hätte. Nach meinem Abi ist zunächst einmal Party angesagt. Dann geht's auf nach Ibiza. Wenn ich mich davon erholt hab werde ich Zivi machen und den wahrscheinlich geilsten Sommer meines Lebens verbringen. Wenn dann noch Gehirnzellen übriggeblieben sein sollten, studieren gehen und mal weiter sehen (Nobelpreis!?, Weltherrschaft!?).

**Torsten Math****Ma, Ph, Ge**

Nach 14 Jahren des ununterbrochenen Lernens erst mal auf die Insel. Anschließend J.Ullrich als Sieger nach Alpe d'Huez hinaufschieben und kurz darauf meinen ZD antreten. Dann studieren, so viel Knete scheffeln, daß ich im Alter von 50 Jahren in den wohlverdienten Ruhestand gehen kann. Letztendlich werde ich mir noch eine Kaffee- und Tabakplantage in Südamerika zulegen (eventuell auch einige Agave- und Zitronenbäume), um meinen Lebensabend richtig genießen zu können. Dank und Gruß an alle Freunde und Bekannte (g.b. Meyer, Schneider, Morguet, Adam, Freichel, Daub, Ferber), meine Familie, der ganzen HGS und natürlich auch W.Reinert, H.Willmes und W.Göbel.

**Christian Strauß****Ma, En, Ph**

Toll, immer dasselbe: Gong, Lehrer kommt, redet, geht wieder. Kurze Zeit später läßt sich dieser zum Ritual hochstilisierte (Kniefall!?) und periodisch wiederkehrende Prozeß noch einmal beobachten. Irgendwann kommt dann keiner mehr und man geht zum Trog nach Haus. Aber, aber, wer wird denn gleich melancholisch werden? Gab es nicht auch Highlights? Aber klar doch!!! Lehrerfußball, Lehrfahrten, Biertest, etc. Kurz um, staatl. Gefördertes Beschäftigungsprogramm bewältigt. Zukunft: Abi-Zivi-Studium-geheim-Millionär. Dank an meinen Vater, meine Mutter (besonders für abenteuerliche Anmeldung am MPG; Haha! Nix Loskind!; meinem Bruder (Ruhepol), den Igstädtern und ein paar Lehrern (ihr wißt, wer gemeint ist) und meinen Freunden.

**Michael Raubuch****Ma, Bi, En**

So! Das wär geschafft! Und Gott (!) sei dank noch einigermaßen annehmbar! Nach 10 (!) Jahren MPG werde ich hoffentlich nie die schönen Momente (Lehrerfußball, Klassen-/Kursfahrten, Freistunden, Biertests, Abifeiern) vergessen, was sich jedoch erst in der post-abituriellen Zeit herausstellen wird (Dosenbiertmassaker)!!! Jetzt heißt es erst Ibiza, dann Zivi, dann (wenn noch genügend intakte Gehirnzellen vorhanden) Studium. Grüße an: Benjo, Biertest-Crew, Bo Brandi, Blackwood-Crew, Kunzi, Melzinger, Sebi, Wienkaiser, Wube, Abijahrgang 2000 (fascht!) und alle, die ich vergessen habe. Thanx for support to: Karlsberg-Brauerei, Osmann, Galaxy 40x

## Kursfahrt in Frankreich mit Doris & Walli



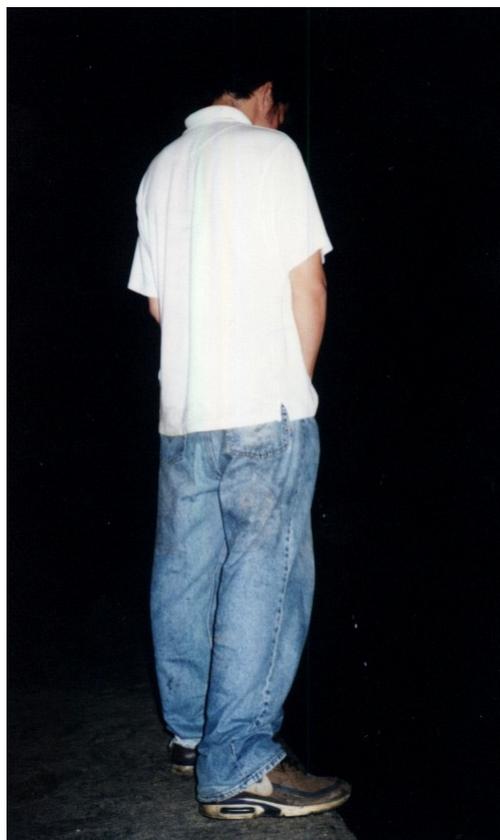
Is ja alles schon ne Weile her, so genau wissen wir alles auch nich mehr. Nach Frankreich gings, im Süden, bei Nizza und Cannes, dazwischen gabs ne Unterkunft mit vielen kleinen Bungalows. Die Busabfahrtszeiten bei den ganzen pädagogisch-wertvollen Tagestouren warn natürlich so geschickt gelegt, daß ma morgen kaum Zeit hatte, mal Bier fürn Abend zu kaufen, ums tagsüber in der viel zu kleinen Kühleinheit unterzubringen. Wir haben es allerdings trotzdem geschafft, sonst hätten wir nämlich teures Geld für UrPils bei der Busfahrerin lassen müssen.

Die Fahrten warn jetzt nich so toll, ok, Monaco und Nizza sind ja schon nette Städtchen, da kann ma auch sehr elegant essen mittags, wir natürlich nich, denns Budget is ja begrenzt auf solchen

Reisen. Einmal gings in die Berge hinauf, wo dann auch gleich unsere blonde Busfahrerin, die auch noch zu allem Überfluß auch noch Buffalos anhatte, den Bus ma eben ganz légère gegen einen Felsen gesetzt hat, so daß die Vordertür nich mehr aufging. OK, das ließ sich auch wieder hinbiegen, und die Mousse de

Canard auf Baguette mit frischen Tomaten war auch fein. Pech allerdings für die Spezialisten, die sich kurz vor der Abfahrt ins nächste Lokal verzo-gen haben, was jetzt strategisch scheiße war, denn es ging ja wieder weiter. Nach ein wenig Brüllerei von RR gings dann auch los. Und von diesem in der Tat sehr aufdringlichen Stimmorgan hatten wir auch schon tags zuvor Bekanntschaft gemacht. Wir warn also in Monaco, und da setzt doch der Enzo das Gerücht in die Welt, hmmm, wir treffen uns zur Abfahrt nich da, sondern dort, also ganz woanders, hätte die Bus-fahre-

rin gesagt. Ok, Marius und Daniel J. glauben das, und begeben sich so auch zu jenem alternativen Ort, um auf den Bus zu warten. Nachdem man sich dann ohnehin in Monaco halbwegs verlaufen hatte, und der Bus nich da sein sollte, wo er sein sollte, aber eigentlich dann doch war, nur nich bei uns, weil wo wir waren, war falsch... War alles fürn Arsch. Ok, d.h. eine kleine Gruppe Unwis-sender, mittlerweile sieben an der Zahl, befindet sich also irgendwo, und alle anderen im angeblich klimatisierten Bus. Unter taktischer Leitung des Herrn



Dänni J. gelang es über Umwege doch endlich per Mobiltelefonfunksatelliten-übertragung Fr.

Walli R zu erreichen, die so enorm ins Telefon brüllte, was uns denn überhaupt einfallen würd, daß man wirklich alles gehört hat, auch wemma aktiv nicht am Geschehen beteiligt war. Der Strand war so verdammt klein. Ohne Witze. Ok, zum allabendlichen Kicken und Saufen hat's gereicht. Da gabs auch nen Steg, den man zweckentfremden konnte, Zed zeigt, wie's geht, oder auch als Unterhaltungsplattform nutzen konnte, z.B. um diverse Kunstsprünge auf-

nießbare gepfeffert haben und wir dabei beinahe draufgegangen wären. Der Besitzer von der Herberge, oder Platz oder was immer das war, der hat auch voll gestresst, v.a. am letzten Abend („The party is over! I put you all to bed itself!“).

Ok, jetzt aber ma was zur Erklärung. Wir können uns nich helfen, das hier hört sich jetzt alles



war in der Tat doch geschmeidig, und die Leerkörper, Doris D., Walburga R. und Matze Schwinn, haben auch nich übermäßig gestresst, was doch recht positiv war, und ne manierliche Fahrt organisiert. Doof war nur, Fr. Reinert, daß sie auf der Hinfahrt das Bier konfisziert haben. Doch schlimmer wars, daß sie das gute Bier dann auch noch weggeschüttet haben (Skandal), man hätte es doch wenigstens selbst trinken können! Das war immerhin teuer erstandener Gerstensaft!!!

Typisch warn auch die Rundgänge von RR, wie sie eigentlich nur bei Sextanerfahrten obligatorisch sind. War aber lustig, wie RR ausm Gebüsch gesprungen is wie ne Katz, um so manche Leute aus dem Hinterhalt ganz furchtlos zu erschrecken, wir glauben ein Räuber wars. War ne lustige Fahrt, nur, is jetzt rum.

daniel j., marius, marcus z.



zuführen oder um dort französisch-deluxe Krevetten zu spachteln.

Ja, die Musik war angeblich auch immer zu laut. So laut, daß Walli R sich gezwungen sah, sich auf die Musikbox zu setzen, weil sie nach übermäßigem Weinkonsum die Zunge nicht mehr so rund bekam, um Aufmerksamkeit zu erregen.

Kommen wir zum Essen: eigentlich immer scheiße. Vor allem als die Sachsenfrauen unsere Suppe ins Unge-

so negativ an. Also es war auf jeden Fall schon eine verdammt coole Fahrt. Und auch wenn die Unterkunft eigentlich doof war, konnt ma vorm Häuschen schon cool rumsitzen. Und auch wenn die Busfahrerin seltsam war und die Fahrten eigentlich nich so der Bringer, wars ja doch sehr nett. Wir wollen ja schon vermeiden, hier großartig Lobeshymnen zu schwingen, aber die Fahrt

Kurs Doris & Kurs Walli:



# Abiycalypse 2001 DIGITAL Special



Das LB Bild inspirierte ihn, seiner wahren Berufung nachzukommen: Fotomodell

Ralf: In den USA gibt's jetzt lebenslänglich, wenn man 3 mal strack beim Autofahren erwischt wird.

Moll: Also ich finde das gut!

Underwood: Do hättstchd du awer 1000 Jahr Kitchen uff em Buckel!!

Koch: Und zwar in einem zugefrorenem Kerker in Sibirien.

LB: Monika, wie siehst du denn aus? Mit nem Frosch gepokert und die Augen gewonnen, hä?

Göbel: Irgend wie beruhigend. Es ist egal ob man aus 800 oder aus 1000 Metern ohne Fallschirm fällt. Man kommt immer mit der gleichen Geschwindigkeit auf.

Kamp (Übersetzung im Englisch LK zum Thema Umweltverschmutzung): Die Schmerzgrenze bei Unfällen mit Nukleartraktoren ist erreicht.





## Portraits einer verlorenen Zeit

Im Leben eines Schülers spielt der Typus von Lehrer, der einem morgens in aller Frühe Angesicht zu Angesicht gegenübersteht, eine entscheidende Rolle für den Unterhaltungswert und die erforderliche Aufmerksamkeit des weiteren Vormittags. Leichte Unterschiede zwischen Lehrern machen sich schon wenige Momente nach Betreten des Klassenraums bemerkbar und sind nicht zuletzt am Schritt auszumachen, mit dem sie immer wieder in unsere Territorien geistiger Ermüdung einkehren:

Gemessen, beschwingt, schlurfend (Beining), hastig weil zu spät (Willmes) oder vorsichtig, um den Kaffee nicht zu verschütten (auch Willmes, schlechte Kombination).

Dann kommt es darauf an, mit wie viel Tatendrang und Enthusiasmus der jeweilige Lehrer den stets schläfrigen oder aber anderweitig beschäftigten Schüler überfällt, wobei man an Lehrer geraten kann, die den Eindruck machen, seit 50 Jahren Lehramt jeden Morgen begeistert aus dem Bett zu springen, um ihren Schäfchen die mysteriöse Welt der Wissenschaften und des Denksports nachdrücklich näherzubringen.

Oder man wird mit solchen konfrontiert, die einem mit ihrer monoton plätschernenden Stimme und ihrer

unspektakulären Unterrichtsführung ein sanftes Geleit geben in Sphären zwischen Apathie, Traum und Tiefschlaf, bis der Gong einen auf grausame Art und Weise wieder in die Realität zurückholt.

Unter den Enthusiastischen kann man wiederum zwischen 2 Typen unterscheiden: die Erfolgreichen und die Erfolglosen.



Den Unermüdlichen und zugleich Erfolglosen gebührt eigentlich die größte Anerkennung. Sich für ein Thema brennend zu interessieren, sein ganzes Wissen weiterleiten zu wollen an die Generation der Zukunft und dann an einer Wand bloßen Desinteresses eiskalt abzu-prallen und das Tag für Tag, das macht nicht jeder mit guter Miene mit. Greuling

nicht. Meisterin dieser Kunst ist hingegen unsere zuletzt sehr vermisste Friedel Sahner, die es tatsächlich fertigbrachte, selbst bei unserem hoffnungslosen Grundkurs Französisch immer gute Laune zu behalten und sich nicht der Verzweiflung hinzugeben. Doch mein Hauptaugenmerk sollte eigentlich der auf Erfolg bestehenden und allseits gefürchteten Sorte Lehrer gelten: den Konservativen.

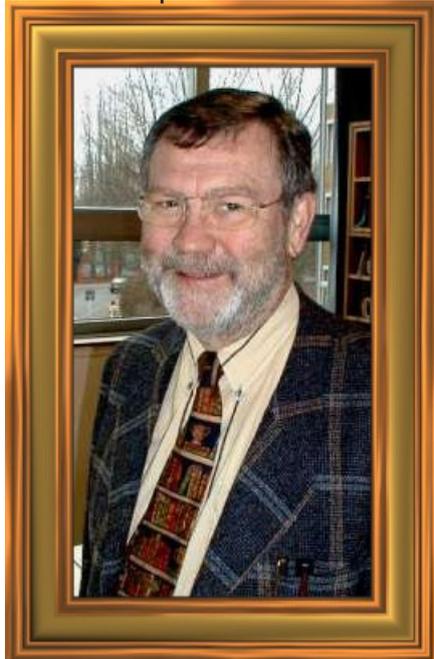
Um dieser Spezies anzugehören, muß man nicht unbedingt steinalt sein, so wie zum Beispiel Frau Greuling (das war ja wohl ein Kompliment) beweist oder sogar so mancher verkorkster Referendar. Ich will auch nicht behaupten, daß konservative Lehrer nicht umgänglich sein können. Unser Reinhold Klein beispielsweise ist ein Prachtexemplar an Harmlosigkeit und verrät seine äußersten Leidenschaften schon durch seine Lieblings-Krawattennadel, ein mir immer wieder Grauen einflößendes Wurzelzeichen mit lauter Zahlen und Variablen darunter.

Natürlich ist auch er ein absoluter Fan von Lehrplänen, Kontinuität und eintönigem Unterricht und lässt seinem etwas verkrampften Gesichtsausdruck nach der Stunde jedes Mal sein Unverständnis über die mangelnde Begeisterung seiner Schüler an den Wundern

der Mathematik anmerken. Ein härterer Brocken ist hingegen der gute Albert Müller, der seinen Erzählungen nach scheinbar alle Ereignisse von Antike, Mittelalter und Neuzeit hautnah miterlebt hat und darüber offensichtlich nie ins Schweigen gerät. Allmählich bestärkt sich mein Gefühl, dass dergleichen Symptome durch eine erhöhte Einnahme von Tschibo-Kaffee ausgelöst werden können, was bedeuten würde, dass ein großer Teil der MPG-Lehrerbelegschaft stark gefährdet wäre.

Die Sehnsucht nach der guten alten Zeit ist das wesentlichste Merkmal des konservativen Lehrkörpers, der es einfach nicht verkraften kann, daß die Jugendlichen von heute andere Interessen und Vorstellungen haben als früher.

Sollte man den Worten Gudrun Walbachs glauben, haben die Schüler von damals im selben



Ze i t p e n s u m mindestens das 20-fache geleistet wie wir, waren außerdem immer pünktlich und hatten noch echten Respekt vor ihren Lehrern. Da ist es nicht weiter verwunderlich, wenn sie sich bei jeder Störung des Unterrichts, sei sie noch so beiläufig und unbeabsichtigt, persönlich beleidigt fühlt und uns dies auch ausdrücklich zum Vorwurf macht. Also, liebe Frau Walbach, wir haben keine schlechten Absichten, wir sind einfach so. An dieser Stelle noch eine Anmerkung für alle Betroffenen: Gudruns Gesichtsausdruck, den sie nach jeder Auseinandersetzung annimmt, ist kein Lächeln, auch wenn es noch so sehr danach aussieht, sondern lediglich ein Verkrampfen ihrer unteren Gesichtspartie, um den Stress zu verarbeiten. Also, Vorsicht Falle!

Wer aber schon mal unter den Unterrichtsstrapazen Franz Wollisiefers zu leiden hatte, der weiß, wie gnadenlos Schule tatsächlich sein kann. Anfangs glaubt man, mittels origineller Kommentare und Episoden aus dem Leben seiner Katze bestens unterhalten zu werden, muß bald feststellen, daß Wollis Methoden hauptsächlich seiner gegenüber der heutigen Jugend entspringen, die sich so ganz und gar von seinen ideellen Zeitgenossen Goethe und Schiller unterscheidet.



Kein Wunder also, daß er den Unterricht dazu nutzt, seine eigene Überlegenheit zu präsentieren und frei nach dem Motto „Laßt mich nur reden, ihr wisst ja sowieso nichts“ seine unumstößliche Autorität und seine Selbstherrlichkeit an den Mann bringen will, was ihm meistens sogar noch gelingt. Grüße an dieser Stelle auch an diejenigen, die aufgrund Wollis großzügiger Bewertungsgabe noch ein Jahr länger an dieser Schule verbringen durften oder sich freiwillig verabschiedet haben.

Letzten Endes erhoffe ich mir von allen, die sich in diesem Artikel angesprochen fühlen, daß sie Besserung geloben und gleichzeitig die etwas überspitzten Formulierungen, für die ich mich hiermit sofort wieder entschuldige, mit Humor auffassen.

Anonym  
(aus Angst vor  
Wollis Revolver)



**Marc Weber und Melanie Heitz**

*Falsch ist*, daß sie sich in der Gebärdensprache und mit Handgreiflichkeiten unterhielten.

*Wahr ist*, daß sie an der Nikolausfeier stundenlang miteinander geredet haben.  
(Anm. d. Red.: Tja, war wohl leider doch nix.)

**Giuseppe Scanga und Kerstin Karrenbauer**

*Falsch ist*, daß er nach der Hochzeit ihren Namen annehmen möchte.

*Wahr ist*, daß er lieber mit Lolo Ferrari zusammengewesen wäre.

**Carsten Bernhard und Sandra Dörr**

*Falsch ist*, daß Sandra nur wegen Carstens Zahnlücke mit ihm zusammen ist und sie sie für orientalische Sexpraktiken benutzen.

*Wahr ist*, daß wir Sandras Vater wegen diesem Artikel wohl vor Gericht kennen lernen werden (gell, Lippach !!!).

**Philip Känel und Vanessa Höse**

*Falsch ist*, daß Philip nur mit Vanessa zusammen ist, damit er nicht schon wieder abgeschoben wird (Südafrika)

*Wahr ist*, daß Vanessas Bett schon vor der Beziehung mit unserem Schweizer quietschte und kaputt war.

**Jacek Arend und Melanie Geyer (SGS)**

*Falsch ist*, daß Melanie nur so schlank ist, weil sie die Monika Lewinsky-Diät befolgt.

*Wahr ist*, daß Jacek nicht ihr erster Diätberater war.

**Egbert Adolph und Nina Zippel**

*Falsch ist*, daß sich Nina wegen Eggys Mathe- und sich Eggy wegen Ninas Französischkenntnissen zu ihr / ihm hingezogen fühlt.

*Wahr ist*, daß Eggy BSE hat und Nina trotz Bio-LK nicht helfen kann.

**Christian Stuhlsatz und Daniela Krämer**

*Wahr ist*, daß Daniela's Charakter dominanter Natur ist.

*Falsch ist*, daß das für Christian in trauter Zweisamkeit Konsequenzen hat.

**Daniel Müller und Jasmin Guldner**

*Wahr ist*, daß man die beiden schon im 18er-Bereich der Videothek gesehen hat.

*Falsch ist*, daß sie auf Promotion-Tour waren.

**Markus Petersheim und Kristina Irsch**

*Wahr ist*, daß der Größenunterschied der beiden (möglicherweise) von Vorteil ist.

*Falsch ist*, daß er nur deswegen mit ihr zusammen ist.

**Heiko Körner und Sarah Ißle**

*Wahr ist*, daß Sarah ihr Auto geschrottet hat.

*Falsch ist*, daß der Smart vor ihrer Tür jetzt ihr neues Auto ist.

Planckster v2.0 BETA 2001
File View Actions Help

Home Chat My Files Search Find It! Clear

Artist:

Title:

Hot List

Transfer Discover

Help

Shop for music at **MPG**



Join the Planckster Action Network

Filename	Filesize	Bitr...	Freq	Length	User	Connection	Ping
● MPG\Wolfgang Schmidt - Ho mir ma ne Flasche Bier.mp3	5,434,314	160	44...	4:31	MaineS	Unknown	549
● Albert Müller - Ich liebe Deutsche Land [Xtra MPG-Xtended Mix].mp3	53,422,806	160	44...	44:31	Pinkultje2	Unknown	549
● MPG\Albert Müller - Kaltes Klares Wasser ('ich dusche morgens immer kalt').mp3	6,814,138	192	44...	4:43	hplar30	Unknown	700
○ MPG\Maria Detemple - Along Comes Mary (Latin Version).mp3	3,786,187	160	44...	3:10	maxmat28	56K	728
○ MPG\Franz Wollstiefer - Rollin (Gat tha Katz off tha tree Remix).mp3	3,234,172	128	44...	3:23	thomass...	56K	728
○ MPG\High Pitschin' - The Megamix Insomnia/'Wake me up before you go go.mp3	4,681,728	128	44...	4:51	pernum2...	56K	838
○ Jürgen Hannig - China in her Eyes (Gelber Sack Remix) - MPG.mp3	5,248,313	128	44...	5:26	Nitro_x86	56K	838
○ Eckard Jullien - Sex Bomb (Live @ MPG).mp3	3,576,976	128	44...	3:43	jukke46	56K	975
○ Die Kommunistische Internationale (in D-Moll) - Live @ MPG-Schülervorspiel.mp3	1,144,784	128	44...	1:15	D1mka...	56K	1002
○ 03 - Father and Son - Krass-MPG - Freddy and Lars Finfrocken.mp3	6,025,011	160	44...	5:00	D1mka...	56K	1002
○ MPG\Aladdin Rekrüt - Sikidim (Eat Turkeys in Turkey Remix).mp3	5,541,888	128	44...	5:44	D1mka...	56K	1002
○ MPG-Hitz Lechner-Brücker - Supergirl.mp3	4,352,000	128	44...	4:31	D1mka...	56K	1002
● MPG\Franz Wollstiefer ft. Desert Eagle.50 - Clint Eastwood (Boom Dub).mp3	5,434,314	160	44...	4:31	Pinkultje2	T1	1002
● MPG-Allstars - Secretary Neumann - Thank you.mp3	4,615,776	160	44...	3:51	Pinkultje2	T1	1002
● MPG Allstars - Dr Jo Großmann - YMCA.mp3	6,814,138	192	44...	4:43	hplar30	Unknown	1002
● Ballermann - Hitz (MPG Edition) - Gott - Gemma Bier trinken.mp3	3,786,187	160	44...	3:10	maxmat28	Unknown	N/A
● 06 - MPG Live'99 - Walbach - Locomotive Breath.mp3	3,234,172	128	44...	3:23	thomass...	Unknown	N/A
● Daniel Hill feat. Lechner-Brücker - Ich will dass du mich liebst(MPG RMX).mp3	4,681,728	128	44...	4:51	pernum2...	Unknown	N/A
● 07 - MPG-Warriors - Jürgen Hannig - König von Deutschland.mp3	5,248,313	128	44...	5:26	Nitro_x86	Unknown	N/A
● MPG-Kollegium - Gangsta's Paradise (Strafversetzten Remix).mp3	3,576,976	128	44...	3:43	jukke46	Unknown	N/A
● MPG-Smokerz Live - 'Walli R. - Smoke on the water.mp3	1,144,784	128	44...	1:15	D1mka...	Unknown	N/A
● MPG vs. Bio-Schmidt - Keiner versteht mich.mp3	6,025,011	160	44...	5:00	D1mka...	Cable	N/A
● Eigene Dateien\MPG\Bachelier - Teenage Dirtbag.mp3	5,541,888	128	44...	5:44	D1mka...	Cable	N/A
● Pitzko-Schels - What it feels like for a girl (Chemistry @ MPG Dub).mp3	4,352,000	128	44...	4:31	D1mka...	Cable	N/A
● Deluxe\My Files\MPG\Bernd Schmitt - Was sachts Zeiteisen.mp3	2,912,256	128	44...	3:03	D1mka...	Cable	N/A
● MPG\Lech-Brück - She Bangs (DJ Hill Lovemaker Remix).mp3	7,090,176	128	44...	7:18	D1mka...	Cable	N/A
● MPG - This Must Be The Place I Waited Years To Leave.mp3	3,985,370	160	44...	3:20	D1mka...	Cable	N/A

Returned 100 results.

Online (Abicalsep2001): Sharing 355 files. Currently 1,120 users sharing 136,279 files (532 gigs)



# **THEY ARE BACK !!!**

**After their unbelievable success with their previous albums "Back for Bad", "Year of the Neumann" and "In the Garden of Terror" they are back with their brand new No. 1 Hit album**

## **Historic Warriors**

*Modern Quasseling*  
The 11th Album  
**Historic Warriors**

**containing the Hit Singles**

**"Brother Jürgen"**

**"Bio-Schmidt's Cadillac"**

**"Hannig is calling (Durchsage 4 Love)"**

**"Cheri Cheri Neumann"**

**"You can fail if you want"**

**"You're my Max, you're my Planck"**

**and featuring a special  
Remix of the  
Classic "Win the Race"  
made by DJ Wolli**

Sie dachten, dies würde ein ganz normaler Arbeitstag werden.

Ha !



HAUPTHAUS

GAME OF THE YEAR EDITION

HAUPTHAUS

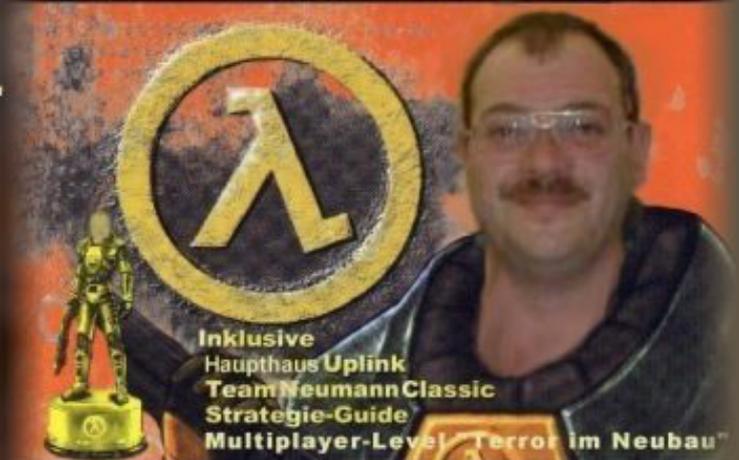


inkl.

- sämtlichen Add-Ons + Add-Ons Opposing Globus & Old Town Massacres
- Desktop Themes
- Windows-Kartenspiel "FreeZell"
- Handlanger-Skin



DIRECT 3D



Inklusive Haupthaus Uplink Team Neumann Classic Strategie-Guide Multiplayer-Level Terror im Neubau™



Mit der Schockert III Arena - Grafiktechnologie realisiert

Nach einem mißglückten Versuch im Chemieunterricht mit spaltbarem Material öffnet sich ein Tor in eine fremde Dimension aus dem zahlreiche übel gelaunte Aliens in unser Universum entfliehen. Schon nach kurzer Zeit haben sie das ganze Schulgelände unter ihre Kontrolle gebracht. Übernehmen Sie die Rolle des Hausmeisters Peter Zell und retten Sie Erika Neumann vor den tödlichen Außerirdischen.



18-03-1954

Wer bin ich: \_\_\_\_\_

Maria Detemple

Seit wann bin ich: \_\_\_\_\_

18.03.1954

Mein erstes Wort: \_\_\_\_\_

BLA BLA

Meine erste Liebe: \_\_\_\_\_ mein Mann

Mein erstes Auto: \_\_\_\_\_ Austin Mini

Was aus mir geworden ist: \_\_\_\_\_

Ein Mensch, der Schein vom Sein unterscheiden kann.

Was aus mir noch werden soll: \_\_\_\_\_

lernfähig, flexibel bleiben  
Mir selber treu bleiben

Meine letzten Worte an meinen Kurs: \_\_\_\_\_

VENCEREMOS

**Jasmin Guldner****Es, Ge, Bi**

Vermissen werde ich nach dieser langen Zeit wohl vor allem die letzten beiden Jahre Oberstufe, an die ich mich sicherlich gerne zurückerinnern werde.

Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle bei meinen Lehrern, meinen Eltern und allen, die mich auf dem Weg zum Abitur unterstützt haben. Grüße an Daniel, Michi (Ibiza 2001 → Mallorca After Revival Party), Nadi (Viel Glück fürs Abi 2002), Nicki, Melli, Lauri und alle, die mir mein Leben am MPG versüßt haben. S.T.t.m.b.J.

Zukunft ???

**Sandra Lutz****En, Bi, Es**

9 Jahre MPG sind überstanden! Vieles werde ich sicherlich in guter Erinnerung behalten, aber manches werde ich auch ganz schnell wieder vergessen... Danken möchte ich meinen Eltern dafür, dass sie mich immer unterstützt haben und allen Lehrern, die mich während meiner Zeit am MPG ertragen mußten.

Erst mal lange Urlaub machen und mich vom Abistress erholen. Danach eventuell Biologie studieren.

**Jennifer Sieger****En, Es, Ge**

**Past?** Ja, das war's – 13 Jahre Schule und 9 Jahre größtenteils nette Zeit am MPG sind vorbei...

**Present?** Wiedergewonnene Freiheit und Vorfreude, auf alles, was jetzt kommt, verdrängen jedoch z.Z. erfolgreich jegliches Gefühl der Trauer über den angeblichen Verlust (...von was?)

**Future?** Feiern, Urlaub, Erholen. Dann - wenn's klappt - Studium in Köln oder auch sonstwo.

Danke an meine Eltern und an alle, die das Leben hier für mich angenehmer gemacht haben. Special thanx to my girlz, und Gruß an die Spaßterroristen. Ich wünsche allen 01-ern viel Glück! See ya around!

**Melissa Brunet****Es, Ma, Bk**

Die Zeit hier war echt unvergeßlich (ganz besonders die „Lehr“-fahrten). Dennoch, 9 Jahre sind genug. Zukunftspläne? Erstmal das ABI überstehen, und dann...

22-Tage-Entspannungstour. Danach Kopf über in ein neues Leben und hoffentlich die richtige Wahl getroffen haben! THANK an alle, die mich immer wieder unterstützt haben und denen, die für so manches Abenteuer zu haben waren. Special greetings to my crazy girls and die Felsberg-Crew! Hope to keep in touch!

**Frauke Feyerabend****En, Es, Bi**

Danken möchte ich in erster Linie denjenigen, die meine Aggressionsausbrüche aufgrund durchgeknallter Lehrer toleriert haben und mir noch immer zur Seite stehen. Ansonsten bleibt mir nur zu sagen: „ENDLICH FREI!“

Ich wünsche allen anderen angehenden Abiturienten und denen, die sich früher zum Ausbruch entschließen viel Erfolg in der Zukunft...

Ob ihr's glaubt oder nicht, auf dem MPG gibt es auch eine Handvoll sehr nette Lehrer, die so bleiben sollten wie sie sind.

Natürlich erstmal den ultimativen „Entspannungsurlaub“ auf Ibiza verbringen. Wenn ich mich dann irgendwann wieder dazu entschließen sollte in den langweiligen Alltagstrott zurückzukehren, fange ich wahrscheinlich eine Ausbildung zur Pilotin an.

**Nicole Grimm****En, Ma, Es**

Das war's dann wohl: 9 relativ schöne Jahre am MPG sind vorbei. Wenn man den ganzen Streß mal vergißt, erinnere ich mich gern an die Oberstufe und die Lehrfahrten. Danken möchte ich vor allem Herrn Keller, der mich 7 Jahre als Klassenlehrer begleitet und unterstützt hat, und Herrn Dr. Hannig, der mir mit der China-Fahrt ein ganz außergewöhnliches Erlebnis ermöglicht hat.

Nach ein paar Wochen Urlaub, die wir uns wohl alle verdient haben, und einem Praktikum in einer Werbeagentur würde ich gern in Mannheim Kommunikationsdesign studieren. Mal sehn was draus wird....?

**Leonardo Bruni****De, Es, Po**

Die 9 Jahre am MPG waren eine schöne Zeit, aber ich freue mich nun auch auf neue Herausforderungen. Ich danke allen Lehrerinnen und Lehrern, dessen Unterricht ich genießen durfte und vor allem denen, die mir gute Noten geschrieben haben und meinen Eltern. Weiterhin möchte ich alle grüßen, die ich kenne und ihnen viel Glück für ihr Abi am MPG wünschen (v.a. Robert und Steffi). Natürlich geht auch ein Gruß an die „Internet-Kidz“, nun unter der Leitung von Herrn Gries.

Da ich keinen Wehr- oder Zivildienst leisten muß, werde ich mich sofort dem Studium zuwenden und in die Welt der Informatik und des Internets eintauchen.

**Holger Schwiertz****Es, Bi, Po**

Insgesamt doch eine relativ schöne Zeit (v.a. Lehrfahrten). Besonders danken möchte ich Herrn Keller, der mich immer unterstützte.

Zivildienst, wahrscheinlich Jura studieren,...

**Christian Stuhlsatz****De, Es, Ge**

Erst einmal bin ich froh darüber, mein Abi in der Tasche zu haben. Aber ich denke, daß mir in Zukunft schon etwas fehlen wird, denn nach 9 Jahren ist einem das MPG richtig ans Herz gewachsen. Es war zwar nicht immer ganz einfach, aber dennoch war meine Zeit am MPG wirklich super.

Nach dem Abi werde ich gleich meinen Zivildienst antreten, mich erholen und danach wahrscheinlich studieren. Danken möchte ich vor allem meinen Eltern für die finanzielle Unterstützung, meiner Freundin Daniela für die letzten 3 ½ Jahre und allen meinen Lehrern.

**Abiycalypse 2001 DIGITAL Special**

"Ich bin von Kopf bis Fuß auf Liebe eingestellt..."



Das Zeitalter des Neo-Mollismus würde kommen... er weiß es genau!

Erinnert ihr Euch noch? „Rudimentär, oder was?“ - die „beschnittene“ Bierzeitung von '99!

Hier kommt

## DIE ANTWORT

Ja, ... wir müssen schon sagen, daß dieser Text zum größten Teil der Wahrheit entsprach, doch an dieser Stelle wollen wir versuchen, die Tatsachen mal etwas objektiver, und vor allem nicht nur von einer Seite darzustellen.

Nach zwei Jahren Spanisch-Unterricht bei Herrn Lang (muchas gracias!) sahen wir in der 11. die Spanisch-Stunden bei „Maria emanzipada“ als Möglichkeit, mal etwas auszu-

spannen, schnell noch Aufgaben zu machen oder einfach Kaffee trinken zu gehen. Da Herr Lang in diesem Jahr beschloß, uns endgültig zu verlassen, wurde es für 9 von uns

jedoch ernst: Nach einigem hin und her, ob wir den Kurs genehmigt bekommen, stand es fest – SPANISCH-LK bei Frau Detemple!  
Von nun an änderte sich einiges: Die Spanisch-Stunden waren keine freiwilligen Veranstaltungen mehr und es war uns klar, dass unser Abi nun vom eigenverantwortlichen Erarbeiten des Stoffs abhängig war. Auch weiterhin wurden wir mit Bergen von Kopien zugeschmissen und die meist handgekritzelten Kurs-

arbeiten erforderten ein hohes Maß an Phantasie, um die Aufgabenstellung zu entziffern. Das mit den komplizierten, unverständlichen Tafelbildern nahm ein abruptes Ende... "Zum Glück!" - würden jetzt einige sagen... aber die Detemple'sche Lösung war, einfach überhaupt keine Tafelbilder anzufertigen. Resultat: Weniger Verwirrung - noch weniger Ahnung! Doch auch Frau D. war im



Unterricht ohne Wörterbuch aufgeschmissen.

Mit den Projekttagen starteten wir mit „mexikanisch-spanischem Kochen“ nicht gerade das aufregendste Projekt, und doch gelang es uns, einige „interessante“ und auch leckere Gerichte zu zubereiten. Frau Detemple sorgte für die Rezepte und hat neben allen Zutaten auch die Cocktails und den Sherry spendiert. An solchen Tagen lernt man die sympathischen Seiten unserer Hippie-Lady schät-

zen. Hier noch mal ein großes Danke Schön!

Auch den Wandertag in Köln wird wohl so schnell keiner vergessen. Im Dom stand unsere Tutorin mit einer Kölner Straßenkarte, auf der sie das Museum Haus Ludwig suchte (welches wohl bemerkt genau neben dem Dom ist!) und lenkte mit dem Ausruf: „Wusch, .... wusch, wusch... ich bin ein Maulwurf!“ die Aufmerksamkeit aller anwesenden Touri-

sten auf sich. Während alle anderen Kurse an der Körperweltenausstellung stundenlang anstanden, liefen wir 10 Minuten durch besagtes Museum und verbrachten den Rest des Tages damit,

uns Köln aus der Perspektive von Umkleidekabinen und Kleiderständen anzuschauen...

Nach etlichen südamerikanischen Psycho-Büchern kam das nächste Highlight: Die Kursfahrt! Lloret de Mar – durch unseren Tutor-Kurs Spanisch hatten wir eine gute Begründung für dieses Ziel, obwohl es gar nicht so einfach war, dort Spanisch sprechende Leute anzutreffen. Aber EGAL! Die 10 Tage waren einfach genial: Strand,

Pubs, Discos, Sangría... Frau Detemple hat uns alle erdenklichen Freiheiten gelassen, was hier jedoch nicht genauer ausgeführt werden kann. Doch muß ausdrücklich gesagt werden, daß sich der gesamte Kurs angemessen verhalten hat und die Gutmütigkeit unserer lieben Frau D. nicht ausgenutzt hat.

Die Kursfahrt war also reinster Urlaub! Besser hätte es nicht kommen können. Auch hier noch mal ein großes Danke! Es gibt wohl nicht viele Lehrer, die überhaupt einer Fahrt zu einem solchen Ort zustimmen würden. Aber selbst in Lloret fiel unsere Maria durch ihre extravagante Kleidung und ihr ständiges Gespräch über

Macho-Männer etc. bei anderen Urlaubern ziemlich auf. Ihr aufregendstes Erlebnis dort war wohl die Verfolgung durch einen ca. 26-jährigen Italiener, der ihr >NO SEX< hinterher rief. Marias Kommentar dazu: „Warum ist mir sowas nicht vor 20 Jahren passiert?!?“ Abschließend ist also von unserer Seite zu sagen:

**Person:**            **liebenswert**  
**Gutmütigkeit:**   **übermäßig**  
**Beruf:**            **verfehlt**  
**Emanzipation:**   **... sie ist der Inbegriff!**

### Der Spanisch-LK

Für die, die es immer noch nicht wissen:

Ja, ... 1999-2001 gab es wirklich einen Spanisch-Tutorkurs! Auch wenn wir in allen organisatorischen und kursbedingten Angelegenheiten regelmäßig vergessen oder übergangen wurden...

## Zitate

Koch: Man müßte die Parteien verbieten, die gegen unsere freiheitlichen Grundwerte verstoßen.

Moll: Dann müssen sie mich auch verbieten, ich bin auch dagegen und mit ihrer blöden Verfassung können sie sich von mir aus den Hintern abputzen!

LB: Was sind denn das schon wieder für blöde Zettel?

Lars: Das sind ihre Tafelbilder!

*Schmitt über Großmann:*

Das erste Mal hab ich den gesehen, da is der auf'm Fahrrad vorbeigewackelt. Der Schwinn hat dann gemeint, das wär unser neuer Kunstlehrer. „AHA“ Der hat so `ne Haltung wie's Sarah auf'm Moped; nur um den Kreis mal nochmal zu schließen.

Göbel: Zwischen Erde und Mond gibt es einen Punkt, wo sich die Kräfte auf heben. Da könnte man irgend was hinstellen... eine Raumstation, ein Shuttle, ein Haus, völlig egal.

Anders: Der Chef hat mich gebeten, ihm eine Übersicht über die Apiel Noten zu geben. Nichts macht die Regierenden so geil, wie eine gute Statistik.

Kamp (Zur Eingangshalle):

Vorne 2 Türen auf, hinten 2 Türen auf und der Wind pfeift durch, weil irgend welche Säcke von anderen Schulen auf dem Weg vom Globus zum Sozialamt durchgehen.

Detemple: Trisomie 21 nennt man auch Down-Syndrom.

Jahn:

Detemple:

Wie sieht das aus?  
Das sind die Leute mit den Schlitzaugen.

Jahn:

Also Chinesen.



Es LK 13/2

Nº 1

22 de enero de  
2001

Nicht-literarischer Text

"La calle" de A.M. Chávez Bendezén

I. PREGUNTAS (respuestas sin copiar el texto)

- ① ¿Por qué tantos niños viven en la calle?
- ② ¿Qué significación tiene La calle para ellos?
- ③ ¿Qué pasa en la segunda infancia? 15
- ④ ¿Qué pasa en la calle con su «ancestro indígena»? 21
- ⑤ Define el papel del trabajo

II. Traducción

l. 6, en ella se distrae → l. 13

l. 29 → l. 34

III. COMENTARIO (Elija uno  
150 palabras)

- ① El autor da la culpa a los padres. Analice las verdaderas causas del «~~éxodo~~» infantil.  
(La vida en la calle)
- ② La conquista de México.
- ③ La conquista del Perú.
- ④ La vida de los incas.
- ⑤ Las relaciones entre españoles e indios durante y después de la conquista.
- ⑥ Problemas de Iberoamérica: consecuencias de la conquista.

## Geschichte-GK Beining

oder: Klaus-Peter und die 40 Referendare

In den letzten vier Halbjahren Ge-Gk haben wir Herrn Beining nicht oft gesehen. Nein, ihr drüft jetzt nicht etwa denken, wir hätten lauter Freistunden gehabt. Nein, statt dessen wurden wir mit Referendaren noch und nöcher „gequält“!

Die ersten beiden, Herr Hennrichs und Herr Eifler, waren ja noch in Ordnung und wir waren guten Mutes. Aber von da an ging es rapide bergab!

Der nächste Referendar, dessen Namen ich schon wieder verdrängt habe (ich glaube er hieß Jost oder so ähnlich), hielt einen Unterricht Marke 5. Klasse ab, denn mit „text lesen und zusammenfassen“ fühlten wir uns ein klitzekleines bisschen unterfordert. Kritik an seinen Unterrichtsmethoden kommentierte er entweder garnicht oder mit „Ich gehe ja eh in die neuen Bundesländer!“

Danach war Herr Theobald doch ein kleiner Lichtblick und wir schöpften neue Hoffnung. Doch der Schein trügte und Herr Klügel übertraf unsere schlimmsten Erwartungen.

Nachdem er in seinem endlos langweiligen Unterricht auch noch des öfteren sein geschichtliches Unwissen demonstrierte („Herr Klügel

das steht aber so im Buch!“ Klügel: „Wirklich???“), hätte er sich eigentlich garnicht wundern müssen, dass seine Stunden eher spärlich besucht waren oder der Großteil des Kurses mindestens 10-15 Minuten zu spät kam. Auch seine „pädagogisch wertvollen“ Methoden stießen eher auf Unverständnis und Gelächter. So z.B. auch folgende Aktion: Jeder sollte auf einen Zettel schreiben, wie man das Problem des (oben erwähnten) Zuspätkommens beseitigen könnte und diesen Zettel dann an die Tafel kleben.

Hier einige auserwählte Antworten: „Kommen Sie doch auch später“, „Beser spät als nie“ oder „Eine Zigarette dauert halt eben 7,5 Minuten“.

Und dass seine darauf folgende Maßnahme, daß wer mehr als 5 Minuten zu spät kommt eine ganze Fehlstunde kriegt, die Zahl der Anwesenden weiter schrumpfen ließ, ist auch nicht gerade verwunderlich. Da viel die Entscheidung, ob man, wenn man schon spät dran war überhaupt noch kommen sollte schon gleich viel leichter ;-)

Wie Herr Klügel es trotzdem schaffte in seiner Lehrprobe eine 14 zu kriegen, ist uns bis heute ein Rätsel! Wel-

cher normale Mensch klebt sich auch in seiner Lehrprobe Markierungen auf den Boden, damit er weiß, wo er hin laufen soll?

Die Freude war groß, als er uns Ende 13/1 endlich verließ. Nachdem Herr Beining mal einige Stunden selbst gehalten hatte, wartete zu Beginn von 13/2 der nächste Referendar auf uns, Herr Zeck. Über den gibt's jetzt ausnahmsweise mal nichts zu klagen. Er hat es geschafft, den Unterricht mal wieder interessant zu gestalten und somit verhindert, dass uns der Spaß an Geschichte vollends verdorben wurde.

Also: sollte ihr Herrn Beining demnächsts kriegen, dann sei euch eins gesagt: Ihn selbst werdet ihr nur sporadisch zu Gesicht bekommen. Er wird euch mit zahlreichen Referendaren erfreuen und so wird's garantiert nie langweilig: die Blöden könnt ihr auslachen und über die Guten, die gelegentlich auch mal vorkommen, könnt ihr euch freuen.

Auf jeden Fall gibt es nach jeder Lehrprobe was Süßes und das lindert die Qualen, die man die vorangehenden Wochen erdulden musste ein bisschen.



## The Voice of MPG



Es ist kaum zu glauben, dass in Saarlouis auch teilweise über MPG'ler gelacht wird, aber es gibt doch einen einzigen Grund: DURCHSAGEN, vor allem in diesem Umfang und in dieser Häufigkeit.

Diese Durchsagen werden keinesfalls, wie schon oft behauptet, ohne jede Rücksicht auf den Kursarbeitenplan durchgeführt, vielmehr glaubt man an höchster Stelle wohl, wir würden diese kleine Auflockerung in der öden Konzentration mögen... Auf jeden Fall haben wir festgestellt, dass Durchsagen gerade dann zu ungewöhnlicher Zeit erfolgen, wenn wir gerade in dieser Stunde Kursarbeiten schreiben. So kommt sie Durchsage: „Achtung eine Durchsage zu ungewöhnlicher Zeit, aber dafür ist sie etwas länger...“ Da fragt man sich doch, ob die darauffolgende ellenlange Aufzählung von irgendwelchen „Jugend Forscht“- Siegern vielleicht während der letzten 13/2 Klausur im Leistungskurs doch etwas fehl am Platze ist! Zumal, warum kann dieses Gelaber nicht in der 2. Stunde wie sonst erfolgen, sondern muss ausgerechnet heute später sein? Nein, eine solche Verlegung in die ungewohnte Zeit ist natürlich nicht nötig, wenn man versucht, dass bisschen aktive Hirnschmalz produktiv einzusetzen.

Also zum Schluss: Danke an Herrn Dr. Hannig, wir werden wenn wir auf der Uni oder sonstwo in völliger Abgeschiedenheit über unseren Aufgaben schwitzen an Sie denken und uns fragen, wo bleibt das Gelaber? Warum ist es hier so still?

Hier noch einige Highlights:

Hannig (Durchs.): 2. Punkt: Morgen ist Kollegiumsausflug und daher entsprechend unterrichtsfrei. Bitte nicht vergessen !

Hannig (Durchs.): Angesichts des Sonnenscheins bitte ich alle Kolleginnen und Kollegen jetzt in der 2. Großen Pause ins Lehrerzimmer.

Hannig (Durchs.): Die Säcke in den Klassenzimmern sind randvoll!

Hannig (Durchs.): Morgen werden die Gelben Säcke abgeholt. Die China AG findet trotzdem statt.

Montagsdurchsage: Heute, am Dienstag treffen sich in der ersten großen Pause alle 12er Musikkurse im gr. Musiksaal.

Wollsiefer: An dieser Schule wird man systematisch in den Wahnsinn getrieben, das fängt bei Nachrichten um 9 an und hört bei Posaunenmusik am Mittwochmittag auf.

Ende der Durchsage, allen einen schönen Tag!



## Die Wanze am Kopierer

Oft genug habt Ihr schon gehört, dass Eure Lehrer mit dem Wunderwerk der modernen Technik (auch Kopierer genannt) ihre Problemchen haben. Wir haben für euch mal nachgehört, was so in der Schlange vor dem Kopierer gesprochen wird. Hier also eine saubere Abschrift dessen, was im Lehrerzimmer so gesagt wird.

**Ort:** Lehrerzimmer des MPG, am Kopierer.

**Zeit:** Irgendein Morgen, vor einer Po-LK Koch-Stunde

**Koch:** Ich muss noch Hundert Kopien für meinen LK machen, weiß jemand wie man den Kopierer anmacht?

**Birkelbach:** In der Anleitung gibt es da eine sehr taugliche Zusammenstellung...

**Bio-Schmidt:** Wie, ich glaab's geht los! Machen ma nix meh? Das is mal wieder der Herr Direktor schuld!

**Reinert:** Lass mich da mal dran. Ich kenn mich mit Technik aus.

**Grossmann:** Der ist bestimmt ganz zufällig kaputtgegangen, wir wollen ja keine Namen nennen\*.

**Wollsiefer:** Gott is das do schrecklich. Das könnt' jo mei Katz' besser. Ich helf euch mal mit der Magnum.

**Schwinn:** Hier, was ist denn mit euch los?

**Koch:** Der Kopierer geht nit!

**Pitsch:** Chrrrrrrrrrrrrrr!!!!

**Großmann:** Ein Zen-Prinzip sagt: Wenn Du ruhig bist ist um Dich herum auch alles ruhig.

**A. Müller:** Der Kopierer ist bestimmt in der Gewerkschaft.

**Greuling:** Ach du liebes Bißchen, aus der Kaffeedose sind 5g Kaffeepulver geklaut worden. Wer bezahlt das jetzt?

**Jacob:** Geh' doch ma' weg da mit deinem Kaffee, du da.

**Birkelbach:** Ihr Bube unn Mäde, das do is unprofessionell. So an dem Kopierer zu ver zweifeln, das is echt kä Verfahren.

**Bio-Schmidt:** Hann mir das do nit verstann? Ich glaab's geht los!

**Birkelbach:** Die paar Blättchen wird sie schon kopiert bekommen. Halt Birkelbach! Nicht so optimistisch!

**Walbach:** Herr Birkelbach, sagen sie es nicht weiter, aber die Frau Koch hat mir schon mal gesagt, sie sei von Ihnen verunsichert!

**Birkelbach.** Ja, und, die Oma hat's halt gebraucht, was hab ich damit zu tun?

**Gries:** Das sind nur die von der Telekom schuld.

**Hannig:** Der Kopierer ist kaputt. Ein Skandal. Wir müssen sofort eine Durchsage machen und die Saarbrücker Zeitung anrufen.

**Wollsiefer:** Gucken mo im Internet! Do stehen lauter so nutzlose Sachen drin.

**Koch:** Ich lass das jetzt. Hat jemand meinen Ordner gesehen?

**Aus allen Ecken des Lehrerzimmers:** Ja, hier ist einer.

**Koch:** Ich da sind die ja. Jetzt aber schnell zur Autovermietung, den Lastwagen abholen, und zum Copyshop!

**Hannig:** Wer lässt denn hier abgelaufene Schokolade herumliegen?

**LB:** Das ist für meinen Deutsch-Kurs. Ich schreibe dort heute eine Kursarbeit.

\* Siehe Kollege P.





Jacob (zu Scanga): Es gab so viele schöne Unfälle über Weihnachten, sogar mit Todesfolge, aber Du bist ja immer noch hier!

Koch: Im Gefängnis wird viel gedruckt und gebunden. Ich weiß das von meinem Mann!

Großmann: Wir können ja in den Oberstufenraum gehen.

Kraiczy: Da sitzt aber der Kai-Uwe drin!

Großmann: Dem hau'n ma auf die Schnauze und dann ist Schluß aus! Ist ja kein Penneraufenthaltsraum!!

Bei Großmanns Fotoshooting

Scanga: Jetzt mach' schon!

Reinert: Raphael, werd du bloß nicht Lehrer, mir hann genug Idioten im Schuldienst.

Großmann: Wie weit sind wir gekommen, daß ich mich von einem Kanacken Dutzen lassen muß?

Tine: Wenn im Saarland ein Referendar keine Anstellung bekommt, kann er dann nicht in ein anderes Saarland gehen?

Schüler: Die Leute in Nordrhein - Westfalen haben nur 2 Leistungskurse.  
Jacob: Jo, das ist alles nur so 'n Dinnschiss - Abitur

Jullien: Hey, lacht nicht über Läuse;

ich hatte auch mal welche, sogar an einer sehr delikaten Stelle meines Körpers.

Die hatte ich mir da beim Urlaub im Ostblock eingefangen. (Anm. d. Red.: Scheiß

Sexurlaub!!!) Ich war dann bei der netten Apothekerin. Wir haben das Problem dann gemeinsam erfolgreich bekämpft.

Bio-Schmidt: Früher war Chloralhydrat ein Schlafmittel – heute ist das giftig!

Walbach, Thema: Lektüre: Lord of the Flies:  
Der Roger bleibt ganz ruhig und gelassen. Er sagt ja schließlich nichts wie z.B.: „Shut your mouth, you dirty old bitch!“

Grossmann: Das Fach Technik ist leider sehr trocken. Wir können ja schlecht ein Auto nehmen und ausschachten, nee.

Stefan: Doch, dem Pitsch seins.

Hill: Bei mir steht's richtig auf der Kopie.

Grossmann: Ach, das lohnt sich nicht mehr.

LB: Ja, ich hab die Kopie extra für dich gemacht. Siehst du nicht das Herzchen auf der Rückseite, da steht Daniel drin.

Greff: Die Moni is wirklich gepierct, die leckt mir immer eins vor!

Pitsch: Becker, du guckst wie en Kuh wenn's dimmelt.

Detemple:...und da haben die Sechser mir von einem Hund ohne Fell erzählt.

Jahn: Jo, würd sahn, das wär wohl Genmanipulation.

Kamp (zu Scanga): Damit der Verstand sich verdunkelt, muß welcher vorhanden sein.

Zimmermann: Nee, Chemotherapie!

Grossmann (bringt einen Gleichrichter aus der Sammlung): Ich kann euch leider nur zeigen, wie so etwas aussieht, er ist nämlich kaputt.

Hanno: War wohl wieder der Kollege P. Schuld.

Grossmann: Nein, der kann es diesmal nicht gewesen sein, der weiß gar nicht, was das ist!!

Pitsch auf dem Schulhof: Eh Markus, mit dem Kollegen P. der ständig Sachen in der Physiksammlung kaputt macht, da meinst du doch bestimmt den Prediger, oder?

(Anm. d. Red.: Ja klar Herr P.)

Göbel: Die alten Geräte waren besser. Da konnte man 40 Ampere drauf legen... Dann hat's vielleicht gequalmt und dann waren die Dinger kaputt.

(Anm. d. Red.: Gell, Herr P.)





### \*\*\* LETZTE MELDUNG \*\*\*

#### Dr. Jürgen Hannig von Gelben Säcken verschleppt

In eine außenpolitische Zwickmühle hat sich der Direktor des Max-Planck-Gymnasiums Saarlouis, Dr. Jürgen Hannig gebracht. Als er anlässlich eines Besuches einer chinesischen Schule am Platz des Himmlischen Friedens eine Rede hielt, wies er am Ende der Rede darauf hin, dass am morgigen Tage die gelben Säcke abgeholt werden sollen. Der Dolmetscher hat sich dabei ein wenig bei der Übersetzung geirrt, weshalb die anwesenden Chinesen ein Massaker am Tian-An-Men-Platz anrichteten. Außenminister Fischer entschuldigte danach sich bei Staatspräsident Jiang Zeming für diesen diplomatischen Fehltritt. Doch die Chinesen zeigten sich nicht kooperativ, schmissen alle deutschen Botschafter aus den Konsulaten und erklärten Deutschland den Krieg. Aufgrund der weiten Entfernung wurde noch am gestrigen Abend der Friedensvertrag unterschrieben.



# Abiycalypse 2001 DIGITAL Special



Das wahre Gesicht der Spinga Echt... und ihr dachtet, die wär so nett und wohlerzogen.. tja, so kann man sich irren.



Im Erdkundeunterricht:  
Inga blättert im Diercke...



Warum ist es denn am Äquator so warm ?  
Da steht doch  $0^\circ$  !

## Gedanken eines Abiturienten

Anfang April, die letzten regulären Schultage liegen hinter mir. So allmählich beginne ich zu begreifen, dass der letzte lockere Abschnitt meines Lebens vorbei ist. 13 Jahre Schule, 9 Jahre Gymnasium sind vorbei. Noch höchstens ein paar mal werde ich diese Schule besuchen, um dort etwas mehr oder weniger produktives zu leisten. 116 weitere Leute in meinem Jahrgang, denen etwas ähnliches bevorsteht. 116 Leute, von denen ich die meisten, wenn alles vorbei ist, nie wieder sehen werde. Bei einigen fällt mir das bestimmt nicht so schwer, aber die meisten vermisse ich jetzt schon. Man verspricht sich zwar, in Kontakt zu bleiben, aber das klappt leider nicht immer. So viele Freundschaften, die durch die Schule entstanden sind, aber, da sie auch von der Schule zusammen gehalten wurden, nun Stück für Stück auseinander fallen.

*Ich bin wirklich froh, es hinter mir zu haben.*

*Ich bedaure es, dass ich es schon hinter mir habe.*

So viele Namen und Gesichter, die in meinem Kopf herum schwirren. Was wird aus ihnen werden? Werden sie ihre Träume und Wünsche erfüllen? Werden meine Vorstellungen erfüllt?

Er heißt, man ist seines eigenen Glückes Schmied. Auf der Schule aber hatte man immer einen, der einem das heiße Eisen vom Feuer geholt hat. Die Welt da draußen ist weit weniger einfach als die Schulzeit.

Aber sie ist auch ein weiterer wichtiger Abschnitt in unserer Entwicklung. Ein weiterer Schritt, den man gehen muss. Der Fortschritt ist nicht aufzuhalten.

So wenig ich mit manchen meiner „Mitstreiter“ zurecht gekommen bin, so wünsche ich ihnen allen das Beste. Auf daß sie das erreichen, was sie sich vorgenommen haben.

Viel Glück Leute.

gezeichnet

*Ein Mitstreiter*





Obere Reihe: Doris Detemple, Rebecca Schmaltz, Markus Eisenbarth  
Mittlere Reihe: Philip Känel, Marcus Zimmermann, Daniel Jahn, Hendrik Adam, Markus Hoen, Daniel Bertrand, Christian Scholtes  
Vordere Reihe: Tanja De Innocentis, Christine Kiefer, Melanie Wollenweber, Mike Mertes, Adrian Szyz  
Es fehlen: Michaela Klau, Lucia Weisser



Oberer Reihe: Jessica Hörner, Jasmin von dem Broch, Oliver Birk, Nicole Sander, Johannes Meiser  
 Vorderer Reihe: Wolfgang Rekrut, Thomas Engel, Nina Zippel, Kathrin Bastian, Jochen Klos, Christine Kunkel, Dominic Schorr, Nicole Spelz, Kerstin Karrenbauer,  
 Esther Lautscham und Alexander Coassin



Hintere Reihe: Wolfgang Schmidt, Daniel Hill, Carsten Bernard, Daniel Müller, Christian Klein, Björn Becker  
 Mittlere Reihe: Hanno Kamp, Sandra Dör, Claudia Haas, Andreas Lippach, Sarah Ißle, Sarah Serssch, Bianca Burgard, Daniel Blas, Stephan Roos, Markus Andre, Markus Friedrich, Andreas Walgenbach



Hintere Reihe: Laura Bock, Maike Bochtler, Daniela Krämer, Nina Klasen, Vanessa Höse  
 Vordere Reihe: Ralf Frank, Kerstin Wey, Daniel Engbarth, Christian Underwood, Daniel Desgranges, Rüdiger Schockert und Emine Cirik  
 Es fehlt: Svenja Weiland



Hintere Reihe: Christian Weiß, Georg Kollepke, Adolph Egbert, Björn Bitschnau, Konstantin Nowak, Giuseppe Scanga  
 Vordere Reihe: Elisabeth Kamp, Andreas Nadler, Melanie Heitz, Sven Keßler, Martina Knopp, Jacek Arend, Monika Hild, Thomas Glaser, Alexander Kracizy, Marc Weber, Benjamin Theobald, Timo Conrad, Patrick Gallo



Hintere Reihe: Markus Petersheim, Holger Rink, Inga Specht, Stephanie Greulich, Meike Specht  
 Mittlere Reihe: Marc Kallenborn, Dominik Iwanski, Raphael Blaes, Enzo Farruggia, Marius Schmidt, Stefan Zimmer, Thorsten Math, Christian Harz, Philipp Molitor  
 Vordere Reihe: Michael Raubuch, Walburga Reinert, Stefan Schmitt, Christian Strauß, Kai Uwe Hagenburg, Kerstin Monzel, Kristina Irsch, Marco Messina  
 Es fehlen: Philip Lindenberg, Marcus Kopetzky, Andreas Thillmond



Hintere Reihe: Jasmin Guldner, Frauke Feyerabend, Jennifer Sieger, Melissa Brünnet, Sandra Lutz  
Vordere Reihe: Holger Schwiertz, Maria Detemple, Nicole Grimm, Christian Stuhlsatz, Leonardo Bruni, Isabella Kiefer (Fremdkursler)



- **Dr. Hannig**, für die tolle Unterstützung bei der Nikolausfeier
- **Herrn Bio-Schmidt**, für die immer gute und jederzeit ausführliche und freundliche Auskunft und Beratung ... und für die schöööönen Farben
- **Frau Greuling**, für die immer wieder freundliche Ausleihe diverser Kuchenmesser und die Kaffeemaschine
- **Herrn Zell**, für die Unterstützung
- **Inga Specht**, für tausende Beiträge
- **Den Abiturienten von 2000**, für gute Tips, besonders **Jenny Wacker**, für die Zurverfügungstellung des Ordners (HA HA HA)
- **Allen guten Lehrern** und Herrn Kantelberg
- **Allen netten Lehrern** und den Herren Massing
- **Dr. Jo. Großmann** dafür, daß er 30 Stück Kuchen gekauft hat
- **Frau LB**, auf das sie und ihr Aussehen uns lange erhalten bleiben (trotz Daniel H.)
- **Matze Schwinn und B. Schmitt für die genialen Klassenfahrten**
- **Blondie von der Globus-Backtheke**
- **Der Karlsberg-Brauerei**
- **Hansa-Pils**
- **Dem BP-Frühstücksservice**
- **Singapur**
- **Allen Lehrern**, die uns im Überfluß mit Zitaten gefüttert haben
- **Herrn Dillinger**, für geistigen Beistand und gute Noten in der Mittelstufe
- **Herrn Sackmann**, für so manche Stunde Schlaf
- **Allen MPGLern**, daß ihr unseren Kuchen wie bekloppt gekauft habt und somit unsere ganzen „Gelage“ finanziert habt
- **Den Sponsoren**

## Frau Neumann, für einfach alles, was sie für uns getan hat

### und sowieso

- **nochmal Dr. Hannig**, für seine vielen besonders langen Durchsagen während Kursarbeiten und den Abiturprüfungen und den „abgeklemmten“ Lautsprecher
- **unn grad nommol em Hannig...** er weeiß schun wofür!
- **Stephan Roos**, für seine „tollen“ SMS-Sprüche
- **Christian Underwood**, für die zwiespältige und atmosphärische 13er Vollversammlung und die günstige Musik an der Abifeier
- **Daniel H....** hm.. zu offensichtlich nennen wir ihn **D. Hill**, für die heißen Dialoge mit Frau LB
- **Wawuschel** (Tiger Lilly oder wie auch immer) für.... ja wofür eigentlich...
- **Den Herren Scanga und Raber** für die Gratis-Beschallung WÄHREND des Unterrichts, aber auch in den Pausen
- **noch mal Scanga** für die lustigen Einlagen seiner Alarmanlage (Hust Hust -> Weeeeeeeeeoooooooooooooooooh Weeeeeeeeeoooooooooooooooooh)
- **Der Telekom und Thorsten Schneider** für einen einwandfrei funktionierenden, super-schnellen Internet-Zugang der Schule
- **Der Weihnachtsfeier von Frau Greulings Klasse 6**
- **Sandra Dörr's Vater und dessen Anwalt**, daß sie niemanden verklagt haben
- **Dem Brasilianischen Regenwald**, für Frau Koch's Kopien
- **Der Deutschen Industrie Norm**
  
- **Allen unseren Spionen und Informanten**

Nadler für die Zeichnungen und Karikaturen, Joey's Pizza und v.a. P  
Ford Hawaii, Koffein (pur oder gelöst), zartes-res Aspirin Francis  
Coppola, Herrn Zell, Herrn Grittmann für die Kursfotos, Thommy  
Klein für die Einzel-, Einzelfotos, Thommy Klein für die Kursfotos

und v.a. Fr. Neumann für die geniale Hilfe!!!!!!

La Redacción

redaktion

- |                   |                   |                    |
|-------------------|-------------------|--------------------|
| Daniel Blas       | Nicole Grimm      | Sven Keßler        |
| Leonardo Bruni    | Kai Uwe Hagenburg | Nina Klasen        |
| Markus Eisenbarth | Vanessa Höse      | Alexander Kraiczky |
| ENZO FARRUGIA     | Daniel Jahn       | Kerstin Monzel     |
| Thomas GLaser     | Hanno KAMP        | Sarah Sersch       |

Layout Daniel Jahn und der layout-Almanach, Sven Keßler

Cover idee daniel jahn, Nicole Grimm, thomas Glaser  
collage Kai Uwe HAGENBRUG, Inga Specht

Grafik Sven Keßler, Kai uwe Hagenburg

Zitate Daniel Blas Sarah Sersch

Weebugg Hanno Kamp, Hans-A., Daniel Blas, Vitamin B

Kopfweh Sven Keßler

Hektik Daniel jahn

DRuck TF-Werbe- & Kopiercenter, GmbH, Dillingn

die artikel und berichte wurden von der Redaktion verfaßt oder  
in den genannten leuten

muchas gracias

an Keßler family für die lokalitäten, an Inga+sholtes un  
Nadler für die Zeichnungen und Karikaturen, Joey's Pizza und v.a. P  
Ford Hawaii, Koffein (pur oder gelöst), zartes-res, Aspirin Francis  
Coppola, Herrn Zell, Herrn Grittmann für die Kursfotos, Thommy  
Klein für die Einzel-, Einzelfotos, Thommy Klein für die Kursfotos

... an 1989 sholtes und N  
... Zeichnungen und Karikaturen, Joey's Pizza und v.a. P  
... Hawaii, Koffein (pur oder gelöst), ~~zartes-res~~ Aspirin, Francis  
... Coppola, Herrn Zell, Herrn Grittmann für die ~~Kursfotos~~, ~~Thommy~~  
... ~~Lein-für-die-einze~~ -Einzelfotos, Thommy Klein für die Kursfotos

und v.a. F r . Neumann für die geniale Hilfe!

La Redacción

redaktion

Daniel Blaß	Nicole Grimm	Sven Keßler
Leonardo Bruni	Kai Uwe Hagenburg	Nina Klasen
markus eisenbarth	Vaneesa Höse	Alexander Kraiczky
ENzo FaRRugia	daniel Jahn	Kerstin Monzel
THomas Glaser	Hanno KAMP	Sarah sersch

Layout Daniel Jahn und der Layout-Almanach, Sven Keßler

COVER idee daniel jahn, Nicole Grimm, thomas Glaser  
collage Kai Uwe HAGENBrug, Inga Specht

Grafik Sven Keßler, Kai uwe Hagenburg

Zitate Daniel Blaß Sarah Sersch

Weebung Hanno Kamp, ~~Hans-A...~~ Daniel Blaß, Vitamin B

Kopfweh Sven Keßler

Hektik daniel jahn

DRcuk TF-Werbe- & Kopiercenter, GmbH, Dillingen

die artikel und berichte wurden von der Redaktion oder von den genannten leuten verfaßt

muchas gracias

an Keßler family für doe lokalitäten, an ~~1989~~ sholtes und  
Nadler für die Zeichnungen und karikaturen, Joey's Pizza und v.a.  
... Hawaii, Koffein (pur oder gelöst), ~~zartes-res~~ Aspirin, Francis  
... Coppola? Herrn Zell, Herrn Grittmann für die ~~Kursfotos~~, ~~Thom~~  
... ~~Klein-für-die-einze~~ für die Einzelfotos, Thommy Klein für die kursfoto  
und v.a. F r . Neumann für die geniale Hilfe!